

Geschäftsbericht des
Kulturdezernates 2017/2018

A photograph of two octopuses in an underwater environment. The octopus on the right is larger and has a bulbous, textured body with orange and grey mottled patterns. The octopus on the left is smaller and has a more elongated, striped body. They are surrounded by green seaweed and other marine life. The background is dark blue with some light particles.

Kultur report

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Kulturreport

2017/2018

Geschäftsbericht
des Kulturdezernates
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Inhalt

Kulturreport 2017/2018

Seite

Vorwort	8
Wesentliche Daten	10
1. Städtische Kulturinstitute	12
1.1. Aquazoo Löbbecke Museum	14
1.2. Filmmuseum mit Black Box	16
1.3. Goethe-Museum	18
1.4. Heinrich-Heine-Institut	20
1.5. Hetjens – Deutsches Keramikmuseum	22
1.6. Mahn- und Gedenkstätte	24
1.7. Restaurierungszentrum	26
1.8. SchifffahrtMuseum	28
1.9. Stadtarchiv	30
1.10. Stadtbüchereien	32
1.11. Stadtmuseum	34
1.12. Theatermuseum	36
1.13. Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker	38
1.14. Clara-Schumann-Musikschule	40
1.15. Volkshochschule	42
2. Beteiligungsgesellschaften	44
2.1. Deutsche Oper am Rhein – Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH	46
2.2. Neue Schauspiel GmbH	48
2.3. Kunsthalle Düsseldorf gGmbH	50
2.4. KIT – Kunst im Tunnel/Kunsthalle Düsseldorf gGmbH	52
2.5. NRW-Forum Düsseldorf gGmbH	54
2.6. Kunstpalast	56
2.7. Stiftung Schloss und Park Benrath	58
3. Freundeskreise/Fördervereine der städtischen Institute und Beteiligungsgesellschaften	60
3.1. Freundeskreis Löbbecke Museum & Aquazoo – Gesellschaft der Zoofreunde e.V.	61
3.2. Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums Düsseldorf e.V.	62
3.3. Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.	63
3.4. Förderkreis der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf e.V.	65
3.5. Freunde und Förderer des SchifffahrtMuseums im Schlossturm e.V.	66
3.6. Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V.	67
3.7. Freundeskreis des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf e.V.	68
3.8. Gesellschaft der Freunde und Förderer der Tonhalle Düsseldorf e.V.	69
3.9. Freundeskreis Deutsche Oper am Rhein e.V.	71
3.10. Ballettfreunde Deutsche Oper am Rhein e.V.	72
3.11. Freunde des Düsseldorfer Schauspielhauses e.V.	73
3.12. Freunde Museum Kunstpalast e.V.	74
3.13. Vereinigung Freunde Schloss und Park Benrath e.V.	76

Inhalt

Kulturreport 2017/2018

4.	Sonstige Stiftungen des Kulturdezernats	78
4.1.	Stiftung Glasmuseum Hentrich	80
4.2.	Stiftung Roland Weber für Schloss Benrath	80
4.3.	Jutta Cuny-Franz Foundation	80
4.4.	Stiftung Knecht-Drenth	81
4.5.	Paul-Girardet-Stiftung	81
4.6.	Goethe-Museum/Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung	81
4.7.	Stiftung Monjau/Levin	82
4.8.	Carl und Ruth Lauterbach-Stiftung	82
4.9.	Stiftung Zaub/Klagges	82
4.10.	Schmolz und Bickenbach Stipendium	83
4.11.	Eheleute Dr. Karl Emil und Lilli Brüggemann-Stiftung	83
4.12.	Stiftung imai – inter media art institute	83
4.13.	Bertold Heinze Stiftung	84
4.14.	ZERO foundation	84
4.15.	Dr. Günter Lontzen-Stiftung	85
4.16.	Stiftung Metzeler – Kakiemon	85
4.17.	Stiftung Sammlung Kemp	86
4.18.	Wim Wenders Stiftung	86
5.	Kulturamt und Freie Träger der Kultureinrichtungen	88
5.1.	Kulturamt	90
5.2.	asphalt Festival gGmbH	92
5.3.	BBK Düsseldorf e. V. – Kunstforum	94
5.4.	Düsseldorf Festival gGmbH	96
5.5.	Düsseldorfer Marionetten-Theater gGmbH	98
5.6.	Filmwerkstatt Düsseldorf e. V.	100
5.7.	FFT Düsseldorf – Forum Freies Theater e. V.	102
5.8.	Heine Haus – Verein zur Förderung des Heinrich Heine Geburtshauses e. V.	104
5.9.	Jazz in Düsseldorf e. V.	106
5.10.	Künstlerverein Malkasten	108
5.11.	Kultur Bahnhof Eller – Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e. V.	110
5.12.	Literaturbüro NRW e. V.	112
5.13.	New Fall Festival – SSC Festivals GmbH	114
5.14.	Open Source Festival gGmbH	116
5.15.	Puppentheater Helmholtzstraße e. V.	118
5.16.	Städtischer Musikverein zu Düsseldorf e. V.	120
5.17.	tanzhaus nrw e. V.	122
5.18.	Theater an der Luegallee	124
5.19.	Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e. V.	126
5.20.	zakk – Zentrum für Aktion, Kultur & Kommunikation gGmbH	128
	Anlagen	130

Vorwort

Kulturreport 2017/2018



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Kultur,

zum zweiten Mal präsentiert sich der Kulturreport im neuen, komprimierten Design, diesmal für die Jahre 2017 und 2018. Er fasst die Neuerungen und Highlights der Düsseldorfer Kulturszene zusammen. Wichtige Weichen für die Weiterentwicklung unserer Kulturlandschaft konnten im Berichtszeitraum gestellt werden, auf einige Aspekte sei bereits in diesem Vorwort eingegangen:

Seit Januar 2017 sind die Clara-Schumann-Musikschule sowie die Volkshochschule in die Zuständigkeit des Kulturdezernates übergegangen. Ebenfalls zum 1. Januar 2017 hat das Kulturredesamt die Zuständigkeit für die Kulturbauten übernommen. Für die Betreuung der über 80 kulturell in Düsseldorf genutzten und in Verantwortung des Kulturdezernates stehenden Gebäude wurde eine eigene Abteilung mit insgesamt 28 Ingenieur*innen, Architekt*innen und weiteren Fachkräften der Immobilienbetreuung aufgebaut. Nach knapp vierjähriger Sanierung konnte endlich im September 2017 der Aquazoo/Löbbecke Museum wieder eröffnet werden. Bereits im darauffolgenden Jahr erfreute sich der Aquazoo über mehr als 500.000 Besucherinnen und Besucher. Mit der Sanierung des Düsseldorfer Schauspielhauses stand ein weiteres Großprojekt an. Neben der Erneuerung der technischen Gebäudeausstattung war es unser Ziel, dem von Bernhard Pfau geschaffenen, einzigartigen Bauwerk seinen ursprünglichen Charakter weitestgehend zurück zugeben, gleichzeitig das Schauspielhaus aber durch Öffnung zum Gustaf-Gründgens-Platz hin transparenter zu gestalten, um das großartige Foyer auch tagsüber für die Bürgerinnen und Bürgern zu öffnen.

Seit 2018 wird zudem am Konrad-Adenauer-Platz das ehemalige Post-Gebäude saniert und zu einem kulturellen hotspot, dem KAP 1,

in unmittelbarer Bahnhofsnähe umgebaut. 2021 wird unsere Zentralbibliothek dort neue, deutlich vergrößerte, den heutigen Anforderungen an einen *Dritten Ort* entsprechende Flächen beziehen können. Parallel dazu werden derzeit die Flächen für das Forum Freies Theater (FFT) und weitere Nutzer hergerichtet.

Wichtiges Thema war zudem die Erarbeitung des ersten Kulturentwicklungsplanes für Düsseldorf unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit. Handlungsempfehlungen wie die stärkere Sichtbarmachung der Kunst- und Kulturstadt Düsseldorf, aber auch die Einrichtung eines Rates der Künste wurden und werden umgesetzt. Im Berichtszeitraum gab es auch eine wichtige personelle Veränderung. Seit Oktober 2017 hat Dr. Felix Krämer als Generaldirektor und künstlerischer Vorstand die Leitung des Kunstpalasts übernommen.

Auf die weiteren Entwicklungen der Düsseldorfer Kulturszene blicken wir mit Elan und Zuversicht.

Allen Kulturakteuren in Düsseldorf möchten wir abschließend herzlich danken. Erst der niemals ermüdete Einsatz für die Vielfalt und das hohe Engagement der Veranstalter, der Kooperationspartner, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Institute, der Verwaltung, der Politik und der Kulturszene in ihrer gesamten Breite führt Düsseldorf zu seinem großen kulturellen Reichtum.

Thomas Geisel *Hans-Georg Lohe*

Thomas Geisel
Oberbürgermeister

Hans-Georg Lohe
Kulturdezernent

Wesentliche Daten

Kulturreport 2017/2018

Daten

In diesen Tabellen finden Sie die Zahlen aus dem Kulturreport auf einen Blick, die von besonderem öffentlichem Interesse und relevant für den interkommunalen Vergleich sind.

Wesentliche Daten im Überblick	2017	2018
Gesamtbesucherzahl	3.852.906	3.912.677
Gesamtzahl der städtischen Einrichtungen/Kulturamt und Beteiligungen	23	23
Gesamtzahl der Beschäftigten (ohne freie Träger)*	1.859	1.933
Städtische (ordentliche) Aufwendungen für städtische Einrichtungen/Kulturamt und Beteiligungen (in 1.000 Euro)	119.935	122.775

* Stichtag ist der 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Berücksichtigt wurde die Anzahl der tatsächlichen voll- und teilzeitbeschäftigten Personen, ohne Honorarkräfte und ohne Personen, die über die Freundeskreise und Fördergelder (freie Träger) finanziert werden.

Grundlage für die Darstellung der Finanzdaten der städtischen Kulturinstitute sind die Haushaltspläne für 2019 und 2020 mit den Jahresabschlüssen für 2017 und 2018 – teilweise noch vorbehaltlich der Abschlussprüfung.

01

**Städtische
Kulturinstitute**

1.1 Aquazoo Löbbecke Museum



Das wissenschaftlich geleitete Aquazoo Löbbecke Museum verfolgt seit seiner Neueröffnung 1987 im Nordpark das Konzept einer einzigartigen Verzahnung einer umfangreichen Lebendtierhaltung (rund 5.000 Tiere in 560 verschiedenen Arten mit Schwerpunkten in der Aquaristik und Vivaristik) mit dem eines Naturkundemuseums (zoologische, botanische, geologisch-mineralogische, archäologische und ethnologische Sammlungen und Bestände mit knapp einer Million Objekten sowie Archiv und Bibliothek). Die Evolution der biologischen Vielfalt steht im Mittelpunkt der Ausstellung des Instituts. Beim Rundgang durch 25 Themenräume mit 140 Aquarien, Terrarien und Großanlagen sowie 1.400 Sammlungsobjekten, Modellen und interaktiven Medien folgt man der Geschichte der Lebewesen: von der Entstehung im Wasser, der Ausbreitung im Meer, der Eroberung der Süßgewässer bis zur Besiedelung aller Lebensräume an Land. Die Themenräume präsentieren Aspekte der Evolution, der Systematik, faszinierende Anpassungen sowie verschiedenste Lebensräume. Eine artgerechte Tierhaltung, der Ausbau von Projekten im Natur- und Artenschutz, eine wissenschaftliche Sammlungstätigkeit sowie eine intensive Bildungsarbeit zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit sind wesentliche Aufgaben für das Institut.

Highlights 2017/2018

Alle Projektbeteiligten arbeiteten fieberhaft auf den Neustart des Instituts hin. Am 22. September 2017 wurde das seit knapp vier Jahren in umfassender Sanierung begriffene Aquazoo Löbbecke Museum im Rahmen einer Feierstunde wiedereröffnet. Der Zuspruch übertraf alle Erwartungen: Innerhalb der ersten 365 Tage strömten 530.000 Gäste ins Institut. Die Nachfrage nach Bildungsaktivitäten kann kaum befriedigt werden, wobei das Angebot mit Themenführungen, Kindergeburtstagen, Info-Tischen, Ferienräumen und -aktionen, Lehrerfortbildungen und Sonderveranstaltungen (wie die Artenschutzkampagnen der Zooverbände) ohnehin sehr groß ist.

Patenschaften insbesondere über Tiere, aber auch Pflanzen und sogar Exponate entpuppten sich als Dauerbrenner. Die rund 250 Patinnen und Paten werden fortan einmal im Jahr zum exklusiven Patentag mit reichhaltigem Rahmenprogramm eingeladen.

Eine der Hauptlegitimationen zoologischer Einrichtungen ist die Erhaltungszucht bedrohter Arten. Die Zucht- und Schutzstation für Amphibien im Aquazoo wurde bereits zum dritten Mal im Rahmen der UN-Dekade Biologische Vielfalt als Projekt ausgezeichnet! Weiterhin gelang im *neuen* Aquazoo schon mehrfach die erfolgreiche Nachzucht sehr seltener oder gar in der Natur ausgestorbener Süßwasserfisch-Arten.

Durch die erstmalige Schaffung einer Stelle für Veranstaltungen und Marketing, dazu mit neuem Corporate Design, Imagefilm und professionisiertem Auftritt in den sozialen Medien im Gepäck, wird der Aquazoo bei externen Veranstaltern, Unternehmen und Sponsoren nun gänzlich anders wahrgenommen. Spürbare Multiplikatoreffekte sind die Folge.

1. Städtische Kulturinstitute

Die Wiederbesetzung der Kuratorenstelle für den Bereich Sammlungen/Ausstellungen brachte dem Institut einen dynamischen Mitarbeiter ein, der die Inventarisierung und Digitalisierung der Sammlungsbestände genauso vorantreibt wie die Installation hoch interaktiver Medien und die Konzeption von Sonderausstellungen.

Das Aquazoo Löbbecke Museum ist vielfältiger denn je und sensibilisiert für Themen, die gesamtgesellschaftlich immer mehr an Bedeutung gewinnen: Nachhaltigkeit, Biodiversität/Insektensterben, Meeresverschmutzung, Mikroplastik. All das lässt sich kompakt im Buch *Düsseldorfs exotische Perle* nachvollziehen, das 2018 im hiesigen Droste-Verlag erschien.

Aquazoo Löbbecke Museum	2017*	2018
Besucherinnen und Besucher	174.015	480.397
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	61.336	259.428
Veranstaltungen	726	1.366
Anzahl der gehaltenen Tierarten	548	551
Publikationen	12	9
Anzahl der Beschäftigten	44	48
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	13	13
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	989	2.320
Aufwendungen	5.016	5.016
Ergebnis	4.027	2.696
Ankaufsetat	51	51

* Wiedereröffnung des Aquazoo am 22. September 2017

Kontaktdaten

Aquazoo Löbbecke Museum
Kaiserswerther Straße 380
40474 Düsseldorf

Telefon: +49 211 27400200 (Hotline)
E-Mail: aquazoo@duesseldorf.de
Website: www.duesseldorf.de/aquazoo

Social Media:
www.facebook.com/aquazooduesseldorf
www.instagram.com/aquazooduesseldorf

Öffnungszeiten:
täglich 10 – 18 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Jochen Reiter (Direktor)
Wolfgang Schmidt (Verwaltungsleiter)

1.2 Filmmuseum mit Black Box



Das Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf gewährt seit 1993 als interaktives Museum einen spannenden Zugang zur Welt des Films von seinen Anfängen bis in die Gegenwart. Auf 2.000 Quadratmetern zeigt das Filmmuseum Düsseldorf, was Film ist, wer und was zu seiner Herstellung beiträgt und wie er vorgeführt wird. Ein Haus voller Überraschungen – und unterm Dach ein Hauch von Hollywood: das Filmstudio.

Technische Geräte aus der Vor- und Frühgeschichte der Kinematografie sind ebenso zu bestaunen wie Filmprojektoren und Kameras, Requisiten und Kostüme.

Daneben verfügt das Filmmuseum über ein umfangreiches Archiv, eine Bibliothek und ein Kino, die *Black Box*, mit einer Welte-Orgel von 1930 zur Stummfilmbegleitung.

Das Filmmuseum Düsseldorf ist ein Museum zum Anfassen für alle Altersgruppen. An vielen interaktiven Stationen kann die Besucherin bzw. der Besucher die einzelnen Phasen der Filmherstellung selbst nachvollziehen. Zahlreiche Filmausschnitte vermitteln auf lebendige Weise die Entwicklung des Mediums vom Kintopp zum Multiplex. Die verschiedenen medienpädagogischen Programme des Filmmuseums sind jeweils für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wie auch für Bildungseinrichtungen konzipiert. Die *Black Box* zeigt ein anspruchsvolles Filmprogramm mit Klassikern und aktuellem Arthouse-Kino.

Mit großzügiger Unterstützung der Beisheim Stiftung realisierte das Filmmuseum 2018 die Ausstellung *Fantastische Welten – perfekte Illusionen*. Hierzu wurden neue interaktive Stationen entwickelt, die zukünftig in die Dauerausstellung integriert werden und speziell ein jüngeres Publikum ansprechen: Herstellen eines Animationsfilms am Tricktisch, Agieren vor einem Green Screen oder Zerlegen eines digitalen Bildes in einzelne Layer. Dadurch entsteht ein neuer Schwerpunkt in der Dauerausstellung des Filmmuseums: die visuellen Effekte im Film. Weitere Ausstellungen des Filmmuseums: *Heart of Darkness* (2017, in Zusammenarbeit mit dem polnischen Institut) zu den Verfilmungen Joseph Conrads, *Roger Fritz – Fotohandwerker* (2018) und *Die Welt von Pettersson und Findus* (2018).

Sehr großes Interesse fanden auch 2017 und 2018 die Festivals zum japanischen und russischen Film sowie das Paul-Spiegel-Filmfestival. Größere Retrospektiven im Kino waren Margarethe von Trotta, Stanley Kubrick, Jan Troell, Andrej Tarkovskij, Paul Verhoeven und Ingmar Bergman gewidmet. Zu Gast im Filmmuseum waren unter anderem Margarethe von Trotta, Roger Fritz, Oksana Bytschkowa und Eren Önsöz.

Durch die Übernahme von weiteren 4.000 analogen Filmkopien in 2017/18 hält das Filmmuseum Düsseldorf mit insgesamt 10.000

1. Städtische Kulturinstitute

Filmen den größten analogen Spielfilmbestand in NRW. Diese wertvollen Klassiker werden regelmäßig im eigenen Kino vorgeführt, aber auch an herausragende internationale Festivals verliehen. Mit der Digitalisierung von 15 bisher unbekanntem Harry-Piel-Filmen und weiteren Dokumentar- und Spielfilmen mit Bezug zu Düsseldorf mit Mitteln des Landes NRW konnte sich das Filmmuseum Düsseldorf 2017/18 als

wichtiger Akteur auf dem Gebiet der Filmerhaltung profilieren.

Zum Thema visuelle Effekte entwickelte die medienpädagogische Abteilung 2018 fünf neue Workshops mit den Schwerpunkten Animation, Filmtricks, Nachrichten, Matte Painting und Realfilm, die sich besonders an junge Besucherinnen und Besucher wenden.

Filmmuseum mit Black Box	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	50.197	51.054
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	9.699	11.162
Veranstaltungen	213	177
Ausstellungen	1	3
Publikationen	–	–
Führungen, Workshops, Kurse et cetera	299	391
Filmveranstaltungen	442	450
Anzahl der Beschäftigten	14	14
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	4	4
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	280	425
Aufwendungen	1.579	1.813
Ergebnis	1.299	1.388
Ankaufsetat	75	91

Kontaktdaten

Filmmuseum mit Black Box
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-92232
E-Mail: filmmuseum@duesseldorf.de
Website: www.duesseldorf.de/filmmuseum

Social Media:
www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf
www.instagram.com/filmmuseum_due

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 11 – 18 Uhr

Verantwortlich:
Bernd Desinger (Leiter)
Wilfried Koormann (Verwaltungsleiter)

1.3 Goethe-Museum



Das Goethe-Museum Düsseldorf gehört mit der Klassik Stiftung Weimar und dem Frankfurter Goethe-Haus zu den drei großen Stätten der Goethe-Forschung und -Bestandspflege auf der ganzen Welt. Der internationale Rang des Düsseldorfer Kulturinstituts erwächst aus der erstklassigen Goethe-Privatsammlung, die der Sammler Anton Kippenberg, langjähriger Leiter und Inhaber des Insel-Verlags, aufbaute. Die seit Anfang der 50er Jahre von den Töchtern Kippenbergs in eine Stiftung mit Sitz in Düsseldorf eingebrachten Bestände sind seither kontinuierlich vermehrt worden. Die Hauptaufgaben des Goethe-Museums Düsseldorf liegen in der Vermittlung dieser Schätze an die Öffentlichkeit und in der Bestandserhaltung, -vermehrung und -erschließung. Über eingeworbene Sponsoren- und Fördergelder (darunter auch die Beisheim Stiftung) konnte die Innenausstattung des Museums grundlegend modernisiert werden: Die Säle und das Treppenhaus wurden neu gestrichen, erhielten eine moderne Beleuchtung und neue Vorhänge. Die 2018 angelaufene Förderung durch die Beisheim Stiftung hat es ermöglicht, über anderthalb finanzierte Stellen die Arbeit an einem neuen Museumskonzept zu forcieren: besonders hinsichtlich der Entwicklung einer Museums-App, eines auf Partizipa-

tion angelegten *Faust-Labors* und eines exquisiten Crossover-Veranstaltungsmanagements. Die Dauerausstellung wurde verschlankt; das Haus ist durch Veranstaltungen neuer Art zu Literatur und Musik für weitere Benutzergruppen geöffnet worden.

Highlights 2017 bis 2018

2017 bis 2018 hat das Goethe-Museum insgesamt sieben Sonderausstellungen präsentiert. Sie reichten von dem museumspädagogischen Projekt *Kofferinstallationen (Kennst du das Land – Heimat und Fremde, Juli 2017)* über die partizipativ angelegte Schau der Urban Sketchers Düsseldorf (*Ich bin jetzt ganz Zeichner, habe Mut und Glück ...*, August 2017) bis zur Ausstellung *Bibel, Sprache, Wahrhaftigkeit. Goethe und Luther* (März 2017). Prägend war die große, mit viel öffentlicher Aufmerksamkeit bedachte Ausstellung *Taten des Lichts. Mack & Goethe*, die, am 4. März 2018 eröffnet, mit zweimaliger Verlängerung bis zum 30. September 2018 zugänglich war. Der opulente Katalog (Hatje Cantz) wird als eines der schönsten Bücher des Jahres 2018 gehandelt.

Das Goethe-Museum bildet in der Stadt Düsseldorf ein Zentrum reger Vortrags- und Veranstaltungstätigkeit. Die jährlich zehn wissenschaftlichen Monatsvorträge, gehalten von international renommierten Forscherinnen und Forschern, haben ein Stammpublikum von etwa 100 Besucherinnen und Besuchern.

Im Programm haben folgende Veranstaltungsformate besondere Akzente gesetzt: die Ausstellung *Jüdische Künstler in jiddischen Büchern und Zeitschriften* im Rahmen der internationalen Tagung *Jiddisches Europa – Thinking Europe in Yiddish* (in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Juni 2018), die interdisziplinären Vorträge des Begleitprogramms zur Ausstellung *Taten des Lichts*, die Programme zur Langen Nacht der Museen, die Sommerfeste zu Goethes Geburtstag sowie das Jubiläumskonzert zum 240. Geburtstag von Johann Nepomuk Hummel (*Zauberlehrling. Der große Meister und sein brillanter Schüler*,

1. Städtische Kulturinstitute

November 2018). Die internationale Reihe *Jazz im Goethe-Museum* mit einer jeweils goethespezifischen Einleitung hat ihren Rang als bundesweit renommierte Konzertreihe mit besten Kritiken in den Medien weiter bestätigt. Mit dem fortlaufend erweiterten Programm einer *Goethe-Werkstatt* hat das Haus auch museumspädagogisch Neuland betreten.

Informationstechnisch sind im Museum innovative Wege bei der digitalen Vermittlung der Bestände eingeschlagen worden. Seit November 2017 macht das Museum sein Programm auch über die sozialen Medien Facebook und Instagram bekannt.

Etliche Vorträge der Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter und museumspädagogische Workshops und Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche haben dazu beigetragen, das Haus in lebendigen Kontakt zur Öffentlichkeit zu bringen und *klassische* Bildung an die junge Generation zu vermitteln.

Goethe-Museum	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	13.163	18.525
Ausstellungen	4	3
Veranstaltungen	63	56
Anzahl der Beschäftigten	9	9
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	6	6
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	27	52
Aufwendungen	757	829
Ergebnis	730	777
Ankaufsetat	4	4

Kontakt Daten

Goethe-Museum
Schloss Jägerhof
Jacobstraße 2
40211 Düsseldorf

Telefon: +49 211 8996262
E-Mail: goethemuseum@duesseldorf.de
Website: www.goethe-museum.de

Social Media:
Twitter: www.twitter.com/goethemuseum
Instagram: [Instagram@goethemuseum](https://www.instagram.com/goethemuseum)
Facebook: [Facebook@goethemuseum](https://www.facebook.com/goethemuseum)

Öffnungszeiten:
dienstags bis freitags und sonntags 11 – 17 Uhr
samstags 13 – 17 Uhr

Verantwortlich:
Prof. Dr. Christof Wingertzahn (Direktor des Goethe-Museums und Vorstand der Anton- und-Katharina-Kippenberg-Stiftung)

1.4 Heinrich-Heine-Institut



Das Heinrich-Heine-Institut (HHI) ist mit Archiv, Bibliothek und Museum ein Zentrum der internationalen Heine-Forschung und der rheinischen Literaturgeschichtspflege. Zugleich ist es ein Ort aktueller literarisch-kultureller Vermittlung. Das HHI ist die verselbständigte Handschriftensammlung der Stadt Düsseldorf, die 1970 – mit Auflösung der Landes- und Stadtbibliothek – als eigene Einrichtung gegründet wurde. Mit über 200 Nachlässen und Sammlungen, darunter dem weltweit größten Handschriftenbestand Heinrich Heines und den Sammlungen Clara und Robert Schumann, birgt das HHI zahlreiche Schätze der kulturellen Erinnerung. Die Bibliothek führt rund 50.000 Medieneinheiten zur Heine-Zeit und zur rheinischen Kulturgeschichte. Das Museum unterhält die 2015 aktualisierte Dauerausstellung zu Heinrich Heine, dazu kommen Wechselausstellungen zu literarischen und musikalischen Themen. Ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm bietet Vorträge, Lesungen, Performances, Führungen, Kinderferienprogramme bis hin zu wissenschaftlichen Tagungen. So werden vielfältig literarisch und kulturell interessierte Personen aller Altersgruppen angesprochen. Ein besonderer

Schwerpunkt liegt auf der Kinder- und Jugendarbeit, dazu dienen spezielle Schulprogramme und kulturpädagogische Projekte.

Highlights 2017/2018

- Steigerung der internationalen Zusammenarbeiten, insbesondere mit Frankreich
- Erfolgreiche Projekte der kulturellen Bildungsarbeit mit Tanz und Literatur
- Attraktive Kooperationen mit der Heinrich-Heine-Gesellschaft, dem Musikverein Düsseldorf, der Robert-Schumann-Gesellschaft und der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf trugen zur literarisch-musikalischen Vernetzung der *Straße der Romantik und Revolution* bei.
- Das Projekt *Duo-Kreationen* für Thomas Kling und Frank Köllges, Gerhard Stäbler und Kunsu Shim, Heinrich Heine und Robert Schumann war sehr erfolgreich und disziplinübergreifend.
- Archiv und Bibliothek erfreuten sich zahlreicher Benutzerinnen und Benutzer. Bedeutende Nachlässe von Schriftstellerinnen und Schriftstellern sowie Musikerinnen und Musikern wurden übernommen und herausragende Handschriften, darunter eine Heine-Vertonung von Felix Mendelssohn Bartholdy, angekauft.

Veranstaltungen 2017/2018

- Veranstaltungsreihe *Fabelfarben der Romantik und Heckfeuer der Revolution*
- Lesungen der Heine-Preisträgerin A. L. Kennedy
- Wolf Biermann – *Warte nicht auf bessere Zeiten!* – Lesung Düsseldorfer Literaturtage
- *Wort an Wort. Lyrikmarathon am Nordpark.*
- Heine-Nacht 2017 mit Martina Gedeck
- Tagung *Kulturelle Überlieferung. Revolution(en) im Archiv*
- Andrea Sawatzki liest aus Heinrich Heines *Ideen. Das Buch Le Grand*
- Verleihung des Heine-Preises 2018 an Leoluca Orlando

1. Städtische Kulturinstitute

Ausstellungen 2017/2018

- Schreibende Paare. Literatur und Liebe.
- Exiliert. Nelly Sachs und Heinrich Heine.
- Mich locken nicht die Himmelsauen. Heinrich Heine und die Glaubensfrage.
- Sprachgitter. Im Rahmen des Projekts *Land-schaft, die mich erfand ... Rose Ausländer, Paul Celan und die Bukowina*.
- Brotloseste der Künste, Poesie! Schriftsteller in Geldnot.
- Nussknacker und Mausekönig. Illustrationen von Sabine Friedrichson.
- Frech und wild und wunderbar. Außergewöhnliche Frauen zwischen 1850 und 1950 (Rathaus Düsseldorf).
- Revolution!?! – 1848, 1918, 1968.
- EXPERIMENTALE 2018 – Texte zu Romantik und Revolution
- Musik vereint.
- Aber ich schrieb mich verrückt. Die Wolfgang-Welt-Ausstellung.
- Zur Geschichte des Heine-Preises (1972–2018)

Heinrich-Heine-Institut	2017	2018*
Besucherinnen und Besucher	16.971	17.607
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	794	614
Ausstellungen	5	5
Veranstaltungen/Führungen	221	127
Publikationen	3	3
Anzahl der Beschäftigten	16	17
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	2	2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	122	208
Aufwendungen	1.455	1.574
Ergebnis	1.333	1.366
Ankaufsetat	64	89

* 2018: vorläufige Zahlen (Jahresabschluss noch nicht erfolgt)

Kontaktdaten

Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-95571
E-Mail: heineinstitut@duesseldorf.de
Website: www.duesseldorf.de/heineinstitut

Social Media:
www.facebook.com/heineinstitut

Öffnungszeiten:
dienstags bis freitags und sonntags 11–17 Uhr
samstags 13–17 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Sabine Brenner-Wilczek (Direktorin)
Uwe Bahr (Verwaltungsleiter)

1.5 Hetjens – Deutsches Keramikmuseum



Das Hetjens – Deutsches Keramikmuseum befindet sich in einem der schönsten historischen Gebäude der Düsseldorfer Altstadt, dem Palais Nesselrode. Als europaweit größtes Keramikmuseum spielt das Hetjens international eine wichtige Rolle. Das Spezialmuseum präsentiert hier seit 1969 Keramiken von höchster Qualität aus 8.000 Jahren und vermittelt so die universelle Keramikgeschichte aller Kontinente und Epochen. Die Sammlung war seit 1909 der Öffentlichkeit zugänglich.

Der weite kulturelle und zeitliche Fokus erlaubt es, interkulturelle Vergleiche zu ziehen. Im Rahmen einer internationalen Digitalisierungs-Kooperation wird ein weltweiter Zugang zu den Sammlungsstücken ermöglicht.

Im Museum wird durch Führungen, Workshops, besondere Tischarrangements und wechselnde Themenschauen eines der ältesten Handwerke der Menschheit vermittelt. Die Dauerausstellung und Sonderausstellungen sind wissenschaftlich fundiert und wurden in der Gestaltung ansprechend erneuert. Unter den Kriterien von Qualität und Internationalität wird die Sammlung stets erweitert.

Der Freundeskreis des Hetjens-Museums wie auch die Stiftung Lontzen unterstützen dankenswerter Weise auch 2017 und 2018 Ausstellungen, Veranstaltungen, Forschungsprojekte und die museumspädagogische Arbeit in vielfältiger Hinsicht.

Highlights 2017/2018

In den Jahren 2017 und 2018 zeigte das Hetjens drei Sonderausstellungen, neun Studioausstellungen sowie acht Tische des Monats. Im Jahr 2018 wurde in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro schulteconcept die Ostasienabteilung des Museums neu gestaltet und modernisiert, um eine großzügige Dauerleihgabe in die Ausstellung zu integrieren.

- Sonderausstellungen
 - Moskauer Glanz der Zarenzeit – Keramische Schätze aus dem Museum Kolomenskoje
 - Leiko Ikemura: Märchenwald
 - Zum Heulen schön! Meissener Zwiebelmuster in seiner ganzen Vielfalt (1730–1888)
- Studioausstellungen
 - Russische Brautschätze – Das Porzellan der Großfürstinnen
 - Yvonne Roeb: BESTIARIUM
 - Matthias Wollgast: The Age of Neptune
 - Markus Karstieß: Turning to speak
 - Apulia incognita – auf Spurensuche in Süditalien
 - Liebe mich wie ich Dich – Botschaften auf Keramik
 - Garantiert stubenrein! Möpfe aus Meissener Porzellan
 - In Frauenhand – Keramik aus Westafrika
 - Alle Farben Chinas! Glaservielfalt aus über 1.000 Jahren
- Tische des Monats
 - Olga Lina und Imi Knoebel
 - Pique-Nique Tropical avec Hermès Toucans
 - Gabriele Henkel: Stillleben – Porzellan und Aquarelle
 - In Vino Veritas
 - Weihnachtstisch: Ihr Kinderlein kommet!
 - Black & White – Teatime in Wonderland
 - Halali und Waidmannsheil! – Das Wächtersbacher Jagdservice
 - Weihnachtstisch: Schneeflöckchen, Goldröckchen ...

1. Städtische Kulturinstitute

- Neugestaltung der Ostasienabteilung mit feierlicher Eröffnung
- Auswahl Veranstaltungen
 - Kuratorenführungen
 - Vorträge und Workshops als Rahmenprogramm zu den Ausstellungen
 - Offene Museumswerkstatt
 - Ferienprogramm
 - We built this City ...
 - Soirée russe
 - Däm Hetjens sin Pött
 - WALK – TALK – WRITE
- Nacht der Museen: Das Hetjens dreht auf!
- Japonized!
- Rodin in Düsseldorf
- Dämmerung der Töpfer – Teezeremonie und Teeschale
- Nacht der Museen: Eine mopsfidele Nacht
- AKWAABA! Afrikanischer Abend im Hetjens
- Die arrangierte Landschaft in der Schale
- Chadō und Zen
- Schatz oder Schätzchen
- Die Kunst des Restaurierens
- Teegenuss
- Chado

Hetjens – Deutsches Keramikmuseum	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	26.102	20.820
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	2.419	897
Ausstellungen	13	7
Veranstaltungen	338	257
Publikationen	2	2
Anzahl der Beschäftigten	9	9
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	2	2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	253	204
Aufwendungen	1.039	1.100
Ergebnis	786	895
Ankaufsetat	42	63

Kontaktaten

Hetjens – Deutsches Keramikmuseum
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 8994210
E-Mail: hetjensmuseum@duesseldorf.de
Website: www.duesseldorf.de/hetjens

Social Media:
www.facebook.com/hetjensmuseum
www.instagram.com/hetjensmuseum

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 11 – 17 Uhr
mittwochs 11 – 21 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Daniela Antonin (Direktorin)
Dr. Wilko Beckmann (Stellvertretender Direktor)
Sabine Weissenborn (Verwaltungsleiterin)

1.6 Mahn- und Gedenkstätte



Seit 1987 ist die Mahn- und Gedenkstätte als Kulturinstitut der Landeshauptstadt Düsseldorf der zentrale Ort der Begegnung, des Gedenkens und der Erinnerung, der Vermittlung und Forschung zur Stadtgeschichte zwischen 1933 und 1945. Nachdem das Haus nach längerer Modernisierungs- und Umbauphase im Mai 2015 mit einer neuen Dauerausstellung und einer umfangreichen medialen Ausstattung wiedereröffnen konnte, sind die Besucherzahlen und das öffentliche Interesse enorm gestiegen. Die ständige Ausstellung *Düsseldorfer Kinder und Jugendliche im Nationalsozialismus* stellt 16 Kinder und Jugendliche aus Düsseldorf und ihre prägenden Erlebnisse in den Mittelpunkt. Anhand der ausgewählten Biografien wird nachvollziehbar, wie diese jungen Menschen während der Zeit des Nationalsozialismus gehandelt und welche Erfahrungen sie in der Diktatur gemacht haben. Im *Forum*, das die beiden Gebäudeteile an der Mühlen- und Andreasstraße verbindet, wird erörtert, wie die Zeit des Nationalsozialismus nach 1945 wahrgenommen und seither *aufgearbeitet* wurde. Im Haus an der Andreasstraße stehen der *Julo-Levin-Raum*,

die Präsenzbibliothek und das *Offene Archiv* Interessierten offen.

Auf Wunsch der Ratsfraktionen wurde das Haus, das bisher zum Kulturamt gehörte, am 1. September 2018 zu einem eigenständigen Kulturinstitut der Landeshauptstadt. Der bürgerschaftlich getragene Förderkreis hat mittlerweile über 400 Mitglieder und unterstützt die Gedenkstätte in vielerlei Hinsicht. Das Publikum hat sich stark internationalisiert: Neben den Klassen aus ganz unterschiedlichen Düsseldorfer Schulen und den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern besuchen Touristen aus aller Welt – mit oder ohne persönlich-familiäre Beziehungen zu Düsseldorf – die Mahn- und Gedenkstätte. Über 60.000 Besuche wurden in den beiden Berichtsjahren 2017 und 2018 gezählt. Dies alles zeugt von dem ungebrochenen Interesse der Öffentlichkeit, sich mit der eigenen nationalsozialistischen Stadtgeschichte auseinanderzusetzen. Unsere Aufgabe ist es, diesem Bedürfnis auf vielen unterschiedlichen Wegen und unter vielen individuellen Fragestellungen nachzukommen.

Highlights 2017/2018

- Ausbau der integrativen und inklusiven Angebote (Gebärdensprache, leichte Sprache, einfache Sprache) innerhalb der pädagogischen Angebote
- Erstellung von Unterrichts- und Bildungsmaterialien (MemoryBoxen, Julo-Levin-Koffer)
- Fortbildung für angehende Polizeibeamtinnen und -beamte, Verwaltungsbeschäftigte, Feuerwehrangehörige
- Sonderausstellungen *Ohne Obdach. Ohne Schutz. Soziale Außenseiter im nationalsozialistischen Düsseldorf* (September 2017 bis Januar 2018), *Menschen in Auschwitz. Häftlingsporträts von Josef Hein* (Januar bis Juli 2018), *weiblich – mutig – unvergessen. Düsseldorfer Frauen in der Geschichte* (Februar bis März 2019) und *Goldsteins Traum. Von Düsseldorf ins Gelobte Land. Eine fotografische Annäherung* (April bis Oktober 2019)
- Schulprojekt *Erinnerungszeichen für die fünf KZ-Außenlager in Düsseldorf* (2017)

1. Städtische Kulturinstitute

- Ausrichtung des bundesweiten Gedenkstättenseminars mit über 100 Teilnehmenden (2018)
- Forschungsprojekt *Die Toten des Novemberpogroms 1938 auf dem Gebiet des heutigen NRW* (2018)
- Nach über vierjähriger Forschungsarbeit wurde der Band *Die Kommissare. Kriminalpolizei in Düsseldorf und im rheinisch-westfälischen Industriegebiet (1920–1950)* veröffentlicht (2018)

Mahn- und Gedenkstätte	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	33.485	31.875
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	5.474	6.488
Ausstellungen	3	3
Veranstaltungen	83	96
Beratungen	435	151
Anzahl der Beschäftigten	25	25
Mitgliedschaft in nationalen/internationalen Gremien	3	3
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	70	70
Aufwendungen	736	759
Ergebnis	666	690
Ankaufsetat	5	5

Kontaktdaten

Mahn- und Gedenkstätte
Mühlenstraße 29
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 8996206 (Ausstellung)
Telefon: +49 211 8996205 (Verwaltung)
E-Mail: gedenkstaette@duesseldorf.de
Website: www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette
Website Förderkreis: www.gedenk-dus.de

Social Media:
www.facebook.com/MahnundGedenkstaetteDuesseldorf

Öffnungszeiten:
dienstags bis freitags und sonntags 11–17 Uhr
samstags 13–17 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Bastian Fleermann (Leiter)
Uwe Bahr (Verwaltungsleiter)

1.7 Restaurierungszentrum



Das Restaurierungszentrum der Landeshauptstadt Düsseldorf/Schenkung Henkel widmet sich der Erhaltung und Pflege von Kunst- und Kulturgut. Das Institut arbeitet im Auftrag der Museen, Archive und Ausstellungshäuser der Landeshauptstadt Düsseldorf und darüber hinaus für Museen der Region sowie für private Auftraggeber.

Die Leistungen des Restaurierungszentrums erstrecken sich auf die Untersuchung, Beratung, Konservierung und Restaurierung in folgenden Fachrichtungen:

- Foto
- Gemälde/Zeitgenössische Kunst
- Holz/Design
- Keramik
- Kunstgewerbe
- Papier

Das Restaurierungszentrum ist aus den ehemaligen Restaurierungsateliers des Kunstmuseums hervorgegangen. Der Gründungsvertrag vom 14. Dezember 1977 vereinbart die Gründung eines eigenständigen Instituts (Amt 41/212). Eine Schenkung zum 100-jährigen Jubiläum der in Düsseldorf ansässigen Henkel KGaA trug maßgeblich zur Ausstattung des Instituts bei.

Projekte/Highlights

- Die Direktorin des Restaurierungszentrums Dr. Cornelia Weyer ist am 31. August 2017 nach 25-jähriger Amtszeit in den Ruhestand getreten. Die Interimsleitung wurde durch den stellvertretenden Institutsleiter Ulrik Runeberg übernommen.
- Im Herbst 2017 konnte die Abteilung Papier das Projekt *Konservierung/Restaurierung farbiger Kreidezeichnungen aus dem Nachlass des Künstlers Walter Ophay* erfolgreich abschließen.
- Im Dezember 2017 feierte das Institut sein 40. Jubiläum mit dem Entwurf und Versand einer Jubiläumskarte.
- Für die Pallenberg-Ausstellung im Naturkundemuseum/Stiftung Schloss und Park Benrath restaurierte die Abteilung Kunstgewerbe mehrere Tierfiguren und die Abteilung Foto ein Konvolut von Fotografien.
- 2018: Durch eine großzügige Zuwendung des NRW-Restaurierungsfonds konnte mit der aufwendigen Restaurierung von Spilbergs beiden lebensgroßen Kurfürstenporträts aus dem 17. Jahrhundert begonnen werden (Sammlung Kunstpalast/Dauerleihgabe Kunstakademie Düsseldorf), die nach Abschluss der Arbeiten in 2019 wieder in das Rathaus zurückkehren werden.
- 2018 übernahm das Restaurierungszentrum das Archiv des Künstlermaterialienherstellers Schönfeld/Lukas, das für die kunsttechnologische Forschung erschlossen werden soll.

1. Städtische Kulturinstitute

Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichungen

- Heide Trommer (Abteilung Kunstgewerbe) veröffentlichte den Artikel *Marta Klonowskas Skulpturen aus Glas und Metall im Fokus der präventiven Konservierung* (VDR-Beiträge, Ausgabe 1/2017), Jürgen Bandsom (Abteilung Holz/Design) den Artikel *Die hölzernen Giebel des Marstalls von Schloss Jägerhof in Düsseldorf – ein Denkmal ohne Standort* (VDR-Beiträge, Ausgabe 1/2018).
- Zum 1. Europäischen Tag der Restaurierung am 14. Oktober 2018 führte das Restaurierungszentrum vier öffentliche Führungen zu aktuellen Restaurierungen aus den Abteilungen Gemälde/Alte Kunst und Holz/Design durch.
- Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Kunstwerk des Monats* am Kunstpalast wurde in Zusammenarbeit mit der Sammlungsleiterin Frau Dr. Baumgärtel das Werk *Gang der Hirten zur Heiligen Familie* von Willy Spatz nach erfolgreicher Restaurierung präsentiert.
- Diverse Werkstattführungen, unter anderem zum Marstallgiebel, zur Spilbergrestaurierung und zur Fotorestaurierung.

Restaurierungszentrum	2017	2018
Restaurierungen	649	837
Zustandsprotokolle	471	459
Ausstellungsbetreuungen	24	24
Wissenschaftliche Publikationen	4	3
Anzahl der Beschäftigten	17	17
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	4	4
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	51	88
Aufwendungen	856	922
Ergebnis	805	834

Kontaktdaten

Restaurierungszentrum
Ehrenhof 3a
40479 Düsseldorf

Telefon: +49 211 8992466 (Sekretariat)
E-Mail: restaurierungszentrum@duesseldorf.de
Website: www.duesseldorf.de/restaurierungszentrum

Social Media:
www.facebook.com/Restaurierungszentrum.Duesseldorf

Verantwortlich:
Joanna Phillips (Institutsleiterin)
Uwe Bahr (Verwaltungsleiter)

1.8 SchifffahrtMuseum



© Petra Warrass

In den 1930er Jahren gründeten Vertreter der Stadt Düsseldorf die Spezialsammlung zur Schifffahrtgeschichte des Rheins und seiner Nebenflüsse. Das Museum konnte seither vor allem durch die Unterstützung der Vertreter der Hafenwirtschaft seine Sammlung auf- und ausbauen. Seit 1984 befindet sich das SchifffahrtMuseum direkt am Rheinufer im Düsseldorfer Schlossturm, dem einzig erhaltenen Teil des Residenzschlosses und dem Wahrzeichen der Landeshauptstadt. In den ersten Jahrzehnten lag der Schwerpunkt auf der Vermittlung der Geschichte des Schiffsbaues anhand der wertvollen Modellsammlung. Mit dem stetig wachsenden Interesse wurde die Thematik um die Auswirkungen des Stromes auf das Leben der Menschen auf und am Strom erweitert. Auf sieben Ebenen, vom untersten Gewölbe bis zum Aussichtsgeschoss, der Laterne, werden unterschiedliche Themen vorgestellt. Die interaktiv gestaltete Präsentation zahlreicher Mitmach- und Aktionsstationen zieht Gäste aller Altersgruppen an. Vor allem Familien nehmen das pädagogische Angebot wie Kindergeburtstage gerne an. Mit der steigenden Zahl der Touristen, die die Rheinlage Düsseldorfs schätzen, verzeichnet das SchifffahrtMuseum auch einen deutlichen Anteil internationaler Gäste.

Trotz der positiven Annahme der Neugestaltung aus dem Jahr 2015 wird weiterhin an der Verbesserung der Präsentation gearbeitet. Mehrere neue oder verbesserte Infotermi-

nals mit Animationen und Filmen bringen den Gästen komplizierte Sachverhalte in einfacher Form näher.

Die Sammlung konnte Ende 2018 durch die großzügige Spende des Freundeskreises um besondere Exponate erweitert werden. Die Dauerausstellung erhielt durch drei Silberschiffe noch ein weiteres Highlight.

Den unterschiedlichsten Bedürfnissen und häufigen Nachfragen wurde mit einem verstärkten Serviceangebot vor Ort gefolgt. Durch inhaltlich geschultes Aufsichtspersonal kann kompetent auf Fragen zur Ausstellung reagiert werden. Familien können beispielsweise jederzeit mit einem auf Kinder abgestimmten Heft eine Rallye durch das Museum veranstalten. Neben dem normalen öffentlichen Programmangebot gab es laufend kleinere Sonderprogramme zu den Großveranstaltungen in der Innenstadt, wie Japantag, Denkmaltag, Nacht der Museen et cetera.

Vor allem die Aufgaben zur Vorbereitung der Ausstellung des Schiffsfundes aus Kaiserswerth, des rund 18 Meter langen Nachens aus der Zeit um 1700, bestimmten die wissenschaftliche Arbeit. In Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Landesmuseum Schleswig-Holstein wurde im November 2017 im SchifffahrtMuseum eine Fachtagung zum Erhalt, zur Konservierung und zur Präsentation von Schiffsfunden abgehalten.

1. Städtische Kulturinstitute

Darüber hinaus nahmen die Suche nach einem geeigneten Ausstellungsort und die Erstellung von Machbarkeitsstudien viel Zeit in Anspruch. Die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen des Restaurierungszentrums der Landeshauptstadt Düsseldorf und denen in Schloss Gottorf brachten das Projekt seinem Ziel näher.

Zum Grand Départ der Tour de France 2017 hat das SchiffahrtMuseum eine thematisch abgestimmte Ausstellung mit der Fotografin Petra Warrass realisieren können. *Fahrräder an Bord* wurde im Foyer des Düsseldorfer Rathauses gezeigt.

SchiffahrtMuseum	2017	2018
Besucher und Besucherinnen	40.915	40.571
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	6.544	6.190
Veranstaltungen	263	254
Führungen	170	153
Sonderaktionen	93	99
Teilnehmer an Veranstaltungen	6.165	6.753
davon Kinder und Jugendliche	2.392	2.321
davon Schüler im Klassenverband	1.250	1.001
Anzahl der Beschäftigten	2	3
Mitgliedschaft in nationalen/internationalen Gremien	2	2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	110	110
Aufwendungen	434	540
Ergebnis	324	430

Kontaktdaten

SchiffahrtMuseum
Burgplatz 30
40213 Düsseldorf

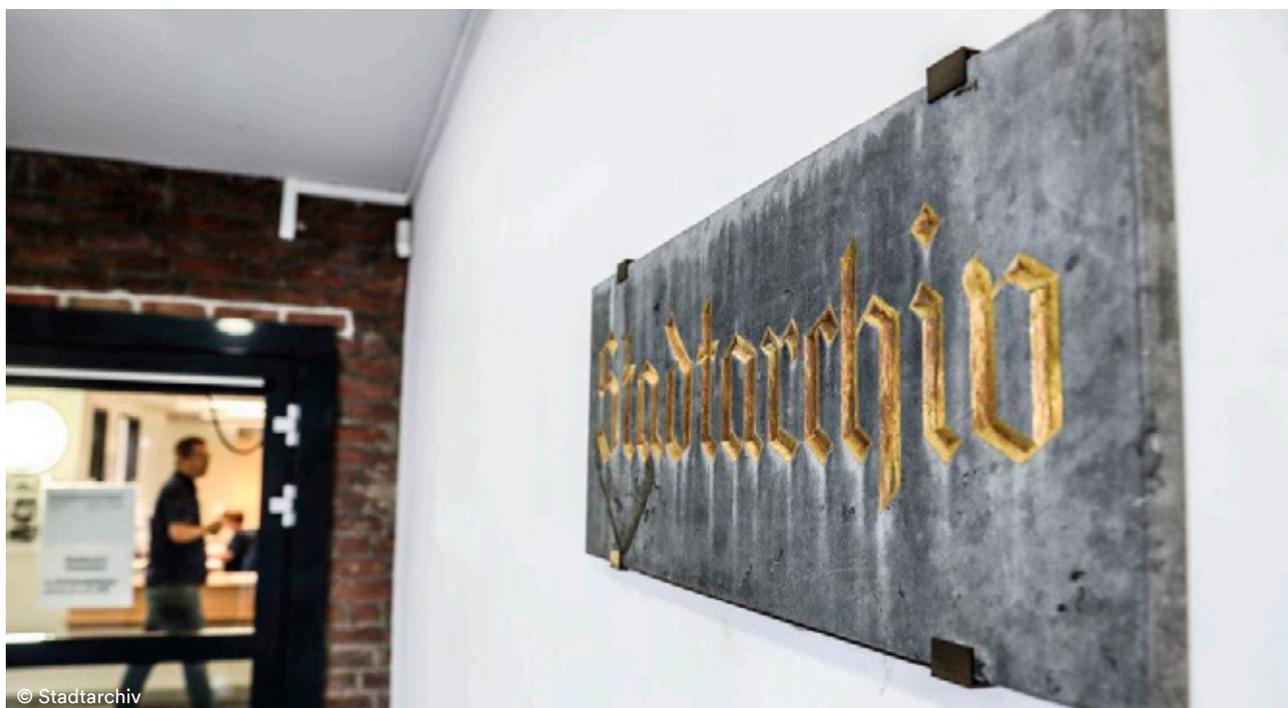
Telefon: +49 211 89-96165 (Büro)
Telefon: +49 211 89-94195 (Kasse)
E-Mail: schiffahrtmuseum@duesseldorf.de
Website: www.freunde-schiffahrtmuseum.de

Social Media:
[www.facebook.com/
Schiffahrtmuseum-Duesseldorf](http://www.facebook.com/Schiffahrtmuseum-Duesseldorf)

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 11 – 18 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Annette Fimpeler (Wissenschaftliche Leiterin)
Sabine Weissenborn (Verwaltungsleiterin)

1.9 Stadtarchiv



Das Stadtarchiv Düsseldorf existiert als eigenständige Einrichtung seit dem Jahr 1912, faktisch jedoch wurden schon immer jene Unterlagen aufbewahrt, die aus juristischen Gründen für die Stadtverwaltung von Bedeutung waren; seit dem 19. Jahrhundert wurden auch Quellen überliefert, die für die historische Forschung von Interesse sind. Das Archivgesetz NRW definiert auch die Aufgaben des Stadtarchivs Düsseldorf. Es ist Informationsdienstleister für die Stadtverwaltung und für alle an der Geschichte der Stadt Interessierten. Somit übernimmt es eine Querschnittsaufgabe für die gesamte Stadtverwaltung und ist organisatorisch Teil des Kulturdezernats. Das Stadtarchiv übernimmt nach wie vor eine Auswahl von Schriftgut aus den städtischen Behörden und ergänzt diese Überlieferung durch einen konsequenten Ausbau seines Sammlungsbereiches. Diese Quellen werden verzeichnet und nach Ablauf gesetzlich definierter Sperrfristen für die Benutzung freigegeben. In den Lesesälen arbeiten professionelle Geschichtsforschende ebenso wie Schülerinnen und Schüler, Studierende, Heimat- und Familienforscherinnen und -forscher, städtische Kolleginnen und Kollegen und Angehörige anderer Berufsgruppen. Derzeit beherbergt das Stadtarchiv Düsseldorf circa 16 Regalkilometer

an Unterlagen und ist damit eines der größten Kommunalarchive des Landes.

Veranstaltungen – Projekte – Ausstellungen 2017/2018

In den Jahren 2017/18 nutzte das Stadtarchiv mehrere Formate, um die Öffentlichkeitsarbeit weiterzuentwickeln. In beiden Jahren überstieg die Nachfrage beim *Maus-Türöffner-Tag* das realisierbare Angebot deutlich, mehrere Vorträge wurden an unterschiedlichen Orten gehalten, unter anderem beteiligte sich das Stadtarchiv an einem universitären Projekt zum Thema *Kolonialgeschichte und Düsseldorf*. Das Stadtarchiv unterstützte zudem mehrere Ausstellungsaktivitäten zum Grand Départ der Tour de France 2017 und konzipierte zusammen mit dem Gleichstellungsbüro einen großen Stadtplan zum Thema *Frauenwege in Düsseldorf – mit historischem Blick*, der 91 Kurzporträts bedeutender Düsseldorferinnen enthielt. 2018 konnte im Rahmen der erstmals veranstalteten *Woche der Archive* eine sehr erfolgreiche Ausstellung von Fotos des Düsseldorfer Pressefotografen Jürgen Retzlaff im Stadtarchiv präsentiert werden. Eine weitere Ausstellung nahm

1. Städtische Kulturinstitute

Düsseldorf als Standort der Glas-, Eisen- und Stahlindustrie in den Blick (in Zusammenarbeit mit dem FKI), und anlässlich des Jubiläums *100 Jahre Frauenwahlrecht* wurde gemeinsam mit dem Gleichstellungsbüro eine Präsentation im Rathaus erarbeitet. Des Endes des Ersten Weltkriegs gedachte das Stadtarchiv in Kooperation mit den Stadtbüchereien sowie *Respekt und Mut* im Kontext einer Veranstaltungsreihe in den Stadtbüchereien. Als überaus erfolgreich erwies sich die Publikation *Düsseldorfer Erinnerungsorte*, die im Jahr 2018 zwei Auflagen erlebte. Sie war zusammen mit dem DGV konzipiert

worden. Dasselbe gilt für eine allein vom Stadtarchiv herausgegebene Dokumentation zur Geschichte Pempelforts im Zweiten Weltkrieg von Dagmar Gutheil. Ein fachlicher Meilenstein war die Möglichkeit, im Stadtarchiv ein Sachgebiet zur Überlieferung digitaler Unterlagen (Digitales Archiv Düsseldorf) einzurichten. Zudem ist das Stadtarchiv seit diesem Jahr Pilotamt zur Einführung der eAkte. Ebenfalls 2018 begann in Zusammenarbeit mit der Mahn- und Gedenkstätte das Projekt *Überprüfung Düsseldorfer Straßen- und Platzbenennungen*, das Ende 2019 abgeschlossen sein wird.

Stadtarchiv	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	1.961	2.442
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	144	158
Ausleihen	4.046	4.020
Beratung/Vermittlung	1.153	1.108
Publikationen	5	7
Veranstaltungen/Ausstellungen/Führungen	45	49
Recherche/schriftliche Auskünfte	2.246	2.396
Anzahl der Beschäftigten	19	20
Mitgliedschaft in nationalen/internationalen Gremien	2	2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	53	50
Aufwendungen	1.579	1.806
Ergebnis	1.527	1.756
Ankaufsetat	5	5

Kontaktdaten

Stadtarchiv
Worringer Straße 140
40210 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-99230
E-Mail: stadtarchiv@duesseldorf.de
Website: www.duesseldorf.de/stadtarchiv

Social Media:
www.facebook.com/stadtarchivduesseldorf

Öffnungszeiten:
montags bis mittwochs 8.30 – 15.30 Uhr
donnerstags 8.30 – 17.30 Uhr
freitags 8.30 – 12.30 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Benedikt Mauer (Leitender städtischer Archivdirektor)
Sabine Weissenborn (Verwaltungsleiterin)

1.10 Stadtbüchereien



Die Stadtbüchereien stellen der Düsseldorfer Bevölkerung in einer Zentralbibliothek, 13 Stadtteilbüchereien, einer Kinderbibliothek im Stadtteil Hassels sowie in einer Online-Bibliothek Medien und Informationen zur Verfügung. Insgesamt stehen rund 700.000 Bücher und andere Medienformen wie CDs, DVDs, Zeitungen, Zeitschriften, Spiele sowie über 60.000 digitale Medien im Netz zur Auswahl.

Neben der Medien- und Literaturversorgung steht die Vermittlung des Angebots im Mittelpunkt des Handelns. Dies geschieht durch das Beratungspersonal während der Öffnungszeiten, Führungen in den Bibliotheken, Einführungen in die Nutzung der Angebote sowie durch Veranstaltungen verschiedenster Art.

Zielgruppe der Stadtbüchereien ist die gesamte Düsseldorfer Bevölkerung. Besonders im Fokus stehen Kinder und Jugendliche, die über ein Drittel der Kundinnen und Kunden der Stadtbüchereien ausmachen.

Highlights 2017/2018

- Am 18. Mai 2017 stimmte der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf dem Umzug der Zentralbibliothek in das Gebäude Konrad-Adenauer-Platz 1 (KAP1) zu. Damit fand die langjährige Suche nach einem neuen Standort ein Ende. Im alten Postgebäude entsteht nun das neue Kulturzentrum Düsseldorfs, das die Zentralbibliothek gemeinsam mit dem Theatermuseum und dem Forum Freies Theater (FFT) ab dem Frühjahr 2021 mit Leben erfüllen wird. Mit den Bauarbeiten wurde 2018 begonnen.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in einem moderierten Prozess sowohl für die Zentralbibliothek als auch für die Stadtteilbüchereien eine Bibliotheksvision 2025 entwickelt, die es in den nächsten Jahren umzusetzen gilt. Im Mittelpunkt der Arbeit in den Bibliotheken stehen dabei die Menschen und ihre aktuelle Lebenswirklichkeit.
- Im Oktober 2017 wurde in der Zentralbibliothek das LibraryLab eröffnet. Es bietet den Bürgerinnen und Bürgern in einem nicht kommerziellen Umfeld Zugang zu neuer digitaler Technologie, die hier ausprobiert werden kann. Die Angebote reichen vom 3D-Druck bis hin zur Möglichkeit, in virtuelle Realitäten einzutauchen. Sehr schnell hat sich das LibraryLab zu einem wichtigen realen Treffpunkt für die digitale Community Düsseldorfs entwickelt.
- Mit finanzieller Förderung des Landes NRW konnten 2018 die digitalen Medienangebote der Stadtbüchereien ausgebaut werden. In den Bereichen Musik und Film gingen neue Streamingdienste sehr erfolgreich an den Start.
- Die Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen gehört zum Kerngeschäft der Stadtbüchereien. Um die Kooperation zu systematisieren, zu stärken und auszubauen, wurden eine Vielzahl von Bildungspartnerschaften mit Schulen und Kindertagesstätten vertraglich geschlossen.

1. Städtische Kulturinstitute

Stadtbüchereien	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	1.325.351	1.265.381
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	495.152	475.784
Virtuelle Bibliotheksbesuche	2.410.465	2.823.951
Medienausleihen	5.022.989	4.735.568
Medienbestand	739.255	706.896
Digitale Medien (Onleihe)	56.038	61.280
Veranstaltungen/Ausstellungen	650	638
Anzahl der Beschäftigten	162	154
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	944	1.122
davon aus Entgelten	852	818
Aufwendungen	10.041	11.041
Ergebnis	9.097	9.919
Ankaufsetat	979	1.077

Kontaktdaten

Stadtbüchereien
Bertha-von-Suttner-Platz 1
40227 Düsseldorf

Telefon: +49 211 8994399
E-Mail: stadtbuechereien@duesseldorf.de
Website: www.duesseldorf.de/stadtbuechereien

Öffnungszeiten Zentralbibliothek:
montags bis freitags 10 – 20 Uhr
samstags 10 – 16 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Norbert Kamp (Direktor)
Jörg Kahl-Gillen (Verwaltungsleiter)

Social Media:
[www.facebook.com/
stadtbuechereien.duesseldorf](http://www.facebook.com/stadtbuechereien.duesseldorf)
www.twitter.com/stadtbueduedorf
[www.instagram.com/
stadtbuechereien_duesseldorf/](http://www.instagram.com/stadtbuechereien_duesseldorf/)
[www.stadtbuechereienduesseldorf.
wordpress.com](http://www.stadtbuechereienduesseldorf.wordpress.com)
www.vonjetztaufgleich.podigee.io

1.11 Stadtmuseum



Als ältestes Museum der Stadt ist das Stadtmuseum mit seinem partizipativen Konzept eine Plattform zur Gestaltung urbaner Prozesse für alle Bürgerinnen und Bürger. Ausgehend von den europäisch bedeutenden Sammlungen der Ur- und Frühgeschichte bis heute werden sie nicht nur zu Betrachtenden, sondern auch zu Diskutantinnen und Diskutanten, Forscherinnen und Forschern und Designerinnen und Designern ihrer eigenen Stadt. Im Rahmen eines umfangreichen museumspädagogischen Angebots werden die Inhalte zielgruppengerecht über Führungen, Workshops und weitere Angebotsformate (zum Beispiel über Social Media) dialogisch vermittelt und zur Diskussion gestellt. Das Team des Stadtmuseums, der Freundeskreis des Stadtmuseums Düsseldorf e.V., der Bund Deutscher Architekten Düsseldorf (BDA), die Keyworker und weitere Partner präsentieren jedes Jahr ein reichhaltiges Programm zu den Sammlungen von Kunst, Kunstgewerbe, Archäologie, Fotografie und Mode. Das Stadtmuseum Düsseldorf greift dabei stets auch aktuelle Themen der Stadt auf, die in verschiedenen Projekten bearbeitet werden, wie zum Beispiel Barrierefreiheit, demografischer Wandel, Diversity, interkulturelle Öffnung und Teilhabe.

Highlights 2017/2018

Sonderausstellungen

- Werbung. Die Kunst der Kommunikation
- Reformation, mit: Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
- Auszeichnung guter Bauten, mit: BDA Düsseldorf
- Die Geschichte der Kunstgießerei Schmäke
- Position Palermo Palermo, mit: Manifesta Foundation, dp Düsseldorf Palermo e.V., Palermo Capitale Italiana della Cultura 2018, GNV

Weitere Ausstellungen

- Friedrich Becker Preis Düsseldorf, mit: Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V., Deutsches Goldschmiedehaus Hanau
- Acht Fotografische Position, mit: Keyworker
- Düsseldorf – Japan. Eine Beziehungsgeschichte, mit: Stadtarchiv Düsseldorf
- Fahrradgerechte Stadt, mit: Stadtwerke Düsseldorf, BDA Düsseldorf, Amt für Verkehrsmanagement, PBSA der Hochschule Düsseldorf, Institut français Düsseldorf
- Wohltätigkeit. Brüderlichkeit. Eintracht. B'nai B'rith in Düsseldorf, mit: Franz-Rosenzweig-Loge Düsseldorf
- ... als wo ich minn Heimat fong ..., mit: Heimatverein Düsseldorfer Jonges e.V.
- Aktion Berger Allee. Ein bürgerliches Trauerspiel
- Koloniale Verbindungen, mit: Heinrich-Heine-Universität, Universität Dschang
- wasdenkstdu!?, mit: MAX-Schule Düsseldorf
- Blick Richtungen, mit: Keyworker
- Neander's Hollow, mit: Anne Chris Bakker, Sabine Bürger
- 200-jähriges Jubiläum des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf e.V.
- Verwandte und Wahlverwandte, mit: Inken Boje, Claudia van Koolwijk

Weitere Highlights

- Düsseldorf trifft Chiba, mit: Japanisches Generalkonsulat Düsseldorf, Präfektur Chiba, DJG
- Hommage an Karlobert Kreiten, mit: Robert Schumann Hochschule, Avi-Service

1. Städtische Kulturinstitute

- Düsseldorf und Frankreich, Nacht der Museen 2017
- Welt-MS-Tag, mit: DMSG
- Düsseldorfs Globalgeschichte, mit: Heinrich-Heine-Universität
- Deutsche Kolonialgeschichte in Düsseldorf, mit: Heinrich-Heine-Universität, Universität Dschang, Samuel Awasum
- Rassismus vor Ort, mit: Netzwerk Düsseldorfer Integrationsagenturen
- Zeichnungen jüdischer Schulkinder in Düsseldorf (1936–1938), Museumskoffer mit: Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf
- Wibbel, der Film der Schatten, mit: Keyworker
- Düsseldorf – die Welt, Nacht der Museen 2018

Stadtmuseum	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	24.577	18.217
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	3.078	2.831
Veranstaltungen	213	177
Ausstellungen	3	3
Publikationen	–	–
Führungen, Workshops, Kurse et cetera	307	262
Anzahl der Beschäftigten	15	15
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	10	10
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	201	88
Aufwendungen	1.566	1.657
Ergebnis	1.365	1.569
Ankaufsetat	45	45

Kontaktdaten

Stadtmuseum
Berger Allee 2
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-96170
E-Mail: stadtmuseum@duesseldorf.de
Website: www.duesseldorf.de/stadtmuseum

Social Media:
www.facebook.com/stadtmuseumduesseldorf
www.instagram.com/stadtmuseum_duesseldorf
www.twitter.com/stadtmuseum

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 11–18 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Susanne Anna (Direktorin)
Wilfried Koormann (Verwaltungsleiter)

1.12 Theatermuseum



Das Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf hat seinen Ursprung in dem 1938 gegründeten Dumont-Lindemann-Archiv. 1947 ging der Bestand durch die Schenkung von Gustav Lindemann in den Besitz der Stadt über; 1981 nahm das Theatermuseum seinen regelmäßigen Ausstellungsbetrieb auf; seit 1988 ist es im Hofgärtnerhaus untergebracht.

Als einziges von vier Theatermuseen in Deutschland verfügt es darüber hinaus über eine eigene Studiobühne und ein breites Angebot im Bereich der kulturellen Bildung. Mit seinen zwei bis drei Sonderausstellungen und seinen über 400 Veranstaltungen pro Jahr macht es Besucherinnen und Besuchern aller Generationen Lust auf Theater und verhilft ihnen zu einem kritisch-aufgeschlossenen Theaterverständnis. Seit 2016 ist die interkulturelle Öffnung des Hauses ein weiterer Arbeitsschwerpunkt. Außerdem bereitet es intensiv seine Neuausrichtung im KAP1 vor.

Das inzwischen deutlich vergrößerte Archiv mit einem nordrhein-westfälischen Sammlungsanspruch und die große Spezialbibliothek stehen allen Interessierten offen und halten die Erinnerung an große Theaterpersönlichkeiten und -ereignisse wach.

Highlights 2017/18

Ausstellungen

- 2017 widmete das Theatermuseum dem Düsseldorfer Schauspielhaus und seinem weltbekannten Gebäude eine eigene Studioausstellung.
- Zwei Studioausstellungen aus eigenen Beständen – insbesondere mit historischen Kostümen – würdigten den 70. Geburtstag des Hauses.
- Den 85. Geburtstag des Theaterleiters und Schauspielers Ernest Martin feierte die Ausstellung *Wie alles begann – Düsseldorfs Freie Szene seit den 1960er Jahren*.
- 2018 stand im Zeichen der international bekannten Düsseldorfer Theatergruppe *Half past selber schuld*.

Veranstaltungen und kulturelle Bildung

- Mit dem Looters e.V. konnte 2018 ein theateraler Escape-Spiel-Raum realisiert werden.
- Zu den Highlights der circa 100 Theaterabende pro Jahr zählen die Tanzproduktion *Mädchenpink und Jungenblau* und die Produktionen des English Theatre Düsseldorf. Gäste bei der beliebten Theater-Talk-Reihe *Das Rote Sofa* waren unter anderem die Komiker Tom Gerhardt und Jochen Busse, Schauspielhausintendant Wilfried Schulz und der Regisseur Dietrich Hilsdorf.
- Für eine feste Schulpartnerschaft konnte das Wim-Wenders-Gymnasium gewonnen werden. Das Theater- und Kunstprojekt zu Wedekinds *Frühlings Erwachen* mit dem Humboldt-Gymnasium erreichte die Endrunde des Zukunftspreises für Kulturbildung (*DER OLYMP*).
- Der Anteil von Besucherinnen und Besuchern unter 26 Jahren wuchs auf über 36 Prozent der Gesamtbesucherzahl.

Sammlungen

- 2017/18 erhielt das Theatermuseum 21 Vor-/Nachlässe und Sammlungen: darunter Fotos von Rosemarie Clausen aus der Hamburger Intendanz Gustaf Gründgens, das Archiv des FFT Düsseldorf ab 1999 sowie ein spielfähiges Schattenspieltheater (Schneider Wibbel) von Peter Leyendecker.

1. Städtische Kulturinstitute

- Durch Unterstützung des Landes und des Kulturamtes konnte mit der Digitalisierung des AV-Medien-Bestandes zur Düsseldorfer Theatergeschichte begonnen werden. Schwerpunkte: Düsseldorfer Schauspielhaus, Kom(m)ödchen.
- Neu erfasst für d:kult wurden: 406 Inszenierungen, 857 Personendatensätze und 3.423 Mediendatensätze. Freigegebene

Daten zur Sammlung sind über das Portal d:kult online (emuseum.duesseldorf.de) recherchierbar.

Bibliothek

Durch die Erfassung von 600 neuen Medien sind insgesamt 22.600 Medien im Gesamtkatalog der Düsseldorfer Kulturinstitute (GDK) recherchierbar (opac-gdk.itk-rheinland.de).

Theatermuseum	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	18.105	18.729
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	4.648	5.610
Ausstellungen	5	2
Veranstaltungen	484	657
Publikationen	–	–
Anzahl der Beschäftigten	10	10
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	9	9
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	90	97
Aufwendungen	826	668
Ergebnis	736	571
Ankaufsetat	14	21

Kontaktdaten

Museum/Bibliothek/Veranstaltungen/
Kulturelle Bildung
Jägerhofstraße 1
40479 Düsseldorf

Telefon +49 211 8996130
E-Mail: theatermuseum@duesseldorf.de
Website: www.duesseldorf.de/theatermuseum

Öffnungszeiten:
dienstags bis freitags 13 – 17 Uhr
samstags bis sonntags 13 – 19 Uhr

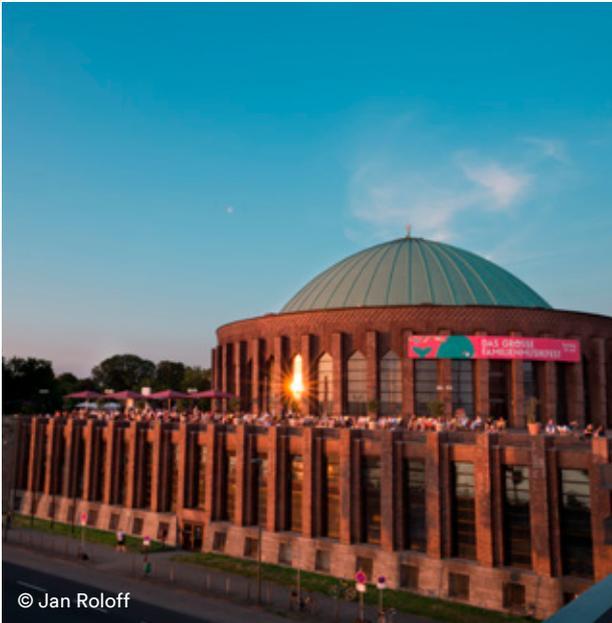
Archiv/Sammlungen

Merowingerstraße 88
40225 Düsseldorf
Telefon +49 211 8996348
E-Mail: archiv.theatermuseum@duesseldorf.de

Öffnungszeiten:
montags bis freitags 10 – 14 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Verantwortlich:
Dr. Michael Matzigkeit (Kommissarischer Leiter)
Wilfried Koormann (Verwaltungsleiter)

1.13 Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker



Die Tonhalle ist eines der bedeutendsten Konzerthäuser Deutschlands. Das 1926 als Planetarium gebaute Gebäude wurde 1978 in einen Konzertsaal umgewandelt. 2005 fand eine umfangreiche Sanierung und Modernisierung statt. Heute steht das Haus ein für eine zeitgemäße Pflege des Konzertwesens in all seinen Ausdrucksformen. Die Tonhalle veranstaltet mit ihrem Orchester, den Düsseldorfer Symphonikern, Symphoniekonzerte, Kammerkonzerte, Jugendkonzerte, Kinderkonzerte, Konzerte mit aktueller Musik und weitere Konzertformate. Sie präsentiert Ausstellungen und bietet eine Fülle von Begleitveranstaltungen an. Darüber hinaus vermietet sie ihre Räume an Veranstalter für Gastspiele aus allen Bereichen der klassischen und populären Musik sowie Comedy. Ein zentrales Ziel des Hauses ist es, durch die Programmierung und Präsentation der Konzerte sowie durch eine zeitgemäße mediale Vermittlung Publikum aller Altersgruppen zu erreichen: *Tonhalle 0-100*. Besonders im Fokus steht dabei das fein ausdifferenzierte Programm für Kinder und Jugendliche in den Reihen *Kleine Tonhalle* und *Junge Tonhalle*. Darüber hinaus gehört zur Tonhalle ein deutschlandweit einzigartiges Jugendorchester-System mit drei eigenen Klangkörpern. Zum 1. August 2018 wurde die Tonhalle in eine gGmbH umgewandelt. Die Düsseldorfer Symphoniker werden weiterhin als Amt der Stadt Düsseldorf geführt.

Aktivitäten: Highlights 2017/2018

2017

- Mit drei Symphonien setzten die Düsseldorfer Symphoniker und Adam Fischer ihren mit einer CD-Produktion verbundenen Mahler-Zyklus fort. Auf den Programmen standen die 5., die 1. und die 3. Symphonie. Zwei der CDs wurden nach ihrem Erscheinen im Jahr 2019 hoch dekoriert: Die erste gewann den BBC Music Award, die dritte einen Opus Klassik.
- In dem Austauschprojekt Persimfans spielten die Düsseldorfer Symphoniker und das Moskauer Persimfans-Orchester in drei Konzerten ohne Dirigent zusammen. Anlässlich des 100. Jahrestages der russischen Revolution wurden in der Tonhalle und beim *Gegenbesuch* in der Moskauer Tschaikowsky Concert Hall Werke aus dem Geist der Revolution aufgeführt.
- Im Mai kam Mikis Theodorakis nach Düsseldorf: Der legendäre, mittlerweile 92-jährige Komponist wohnte einer Aufführung dreier seiner Orchesterwerke durch die Düsseldorfer Symphoniker bei.
- In der Sternstunde der Freunde und Förderer der Tonhalle stellte Christian Gerhaher unter Beweis, dass das oft als altbacken gescholtene Genre Liederabend nicht nur begeistern, sondern auch sehr viel Publikum anziehen kann.

2018

- Der Städtische Musikverein wurde 200. Höhepunkte des Jubiläumsjahrs waren Mendelssohns Oratorium *Paulus* unter Axel Kober und Mahlers *Symphonie der Tausend* unter Adam Fischer.
- Das Festival *Schönes Wochenende* feierte in der Tonhalle und im NRW-Forum die Masters of Minimal. In drei elektrisierenden Konzerten und einer Filmnacht zeigte sich, wie vielfältig dieses Erfolgsmodell zeitgenössischen Komponierens ist.

1. Städtische Kulturinstitute

- Mit Leonard Bernsteins *Mass* realisierte die Tonhalle ein echtes Bühnenspektakel. John Axelrod hielt drei Chöre, die Düsseldorfer Symphoniker, eine Jazzband sowie Solistinnen und Solisten zusammen, der Saal wurde zum Schauplatz einer lustvoll-intensiven Auseinandersetzung mit dem Glauben.
- Mit einem kleinen Bernd-Alois-Zimmermann-Festival würdigte die Tonhalle einen der einflussreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Udo Falkner spielte das gesamte Klavierwerk und das *notabu.ensemble* das zentrale Ensemblewerk des vor 100 Jahren geborenen Kölners.

Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker	2017	2018*
Besucherinnen und Besucher	257.856	261.128
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	32.279	32.255
bei Eigenveranstaltungen	110.755	108.057
bei Gastveranstaltungen	147.101	153.071
Anzahl Eigenveranstaltungen	260	218
Anzahl Gastveranstaltungen	114	119
Anzahl der Beschäftigten	155	158
davon Düsseldorfer Symphoniker	123	133
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	5	5
Finanzdaten (in 1.000 Euro)**		
Erträge (einschließlich Ausgleichsbetrag für die Gestellung des Orchesters im Opernhaus)	11.182	9.939
Aufwendungen	18.472	18.904
Ergebnis	7.290	8.965
Transferaufwendungen	120	1.662
Veranstaltungsaufwendungen	1.534	986

* Tonhalle inklusive Düsseldorfer Symphoniker (bis 31.7.2018); Düsseldorfer Symphoniker und Tonhalle gGmbH (ab 1.8.2018)

** vorläufiger Jahresabschluss 2018

Kontaktdaten

Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker
Ehrenhof 1
40479 Düsseldorf

Telefon: +49 211 91387540
E-Mail: uwe.sommersorgente@tonhalle.de
Website: www.tonhalle.de

Social Media:
www.facebook.com/Tonhalle.Duesseldorf
www.instagram.com/tonhalle_duesseldorf

Verantwortlich:
Dr. Uwe Sommer-Sorgente

1.14 Clara-Schumann-Musikschule



Die Clara-Schumann-Musikschule (CSM) wurde 1956 gegründet. Das heißt sie ist seit über 60 Jahren eine wichtige öffentliche Bildungsinstitution der Stadt Düsseldorf. 2016 feierte die CSM ihr 60jähriges Jubiläum.

Sie ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen und erfüllt damit bestimmte Qualitätskriterien. Ein breites Spektrum an Instrumenten wird durch qualifizierte Lehrkräfte vermittelt. Hinzu kommt ein Unterrichtsangebot in weiteren Fächern, wie zum Beispiel Gesang, Musikalische Früherziehung, Instrumentenkarussell, Musiktheorie, Komposition und vieles mehr.

Ein besonderes Kennzeichen der CSM sind ihre vielfältigen Spielkreise, Ensembles, Orchester und Bigbands. Es existieren im Rahmen der Breitenförderung Ensembleformationen unterschiedlichster Stilrichtungen für jegliche Altersgruppen und Leistungsstände.

Weiterhin finden jedes Jahr über 220 musikscheleigene Veranstaltungen statt, die das Düsseldorfer Kulturleben bereichern. Hier sind zum Beispiel Klassenvorspiele, Kooperationskonzerte mit Schulen, Bigband- und Orchesterkonzerte zu nennen.

Im Bereich der Spitzenförderung bereiten die Lehrkräfte der CSM regelmäßig etliche Schülerinnen und Schüler erfolgreich auf

Musikwettbewerbe vor. Jedes Jahr hat die CSM junge Jugend-musiziert-Preisträgerinnen und -preisträger auf Regional-, Landes- und Bundesebene.

Highlights 2017/18

- In 2017 und 2018 war die CSM erneut Veranstalterin des Regionalwettbewerbs *Jugend musiziert* Düsseldorf sowie des musikschele-internen Gerd-Högener-Wettbewerbs. In beiden den Jahren hatte die CSM Preisträgerinnen und Preisträger bei *Jugend musiziert* auf Regional-, Landes- und Bundesebene. Außerdem erspielten sich Schülerinnen und Schüler der CSM hervorragende Platzierungen beim Landeswettbewerb *Jugend komponiert*, beim Landeswettbewerb *Jugend jazzt* und beim Jüchener Gitarrenwettbewerb.
- Neben dem regulären wöchentlichen Unterricht, der an 97 Standorten in ganz Düsseldorf stattfindet, veranstaltet die CSM regelmäßig unterschiedliche Workshops. In 2017 und 2018 waren dies unter anderem ein Meisterkurs Violine mit Prof. Koji Toyoda, Guitaresque – Düsseldorfer Gitarrentage, Workshop *Klarinette Pur*, Jazz-Workshops, Workshop Vocal Coaching und vieles mehr.
- Einige Konzertreisen mit Schülerinnen und Schülern und Austauschprojekte konnten mit Hilfe von Drittmitteln organisiert werden: So besuchte eine Delegation aus Chenyang, China, die CSM. Die Escola Artistica de Musica do Conservatorio Nacional hatte außerdem eine Delegation von Schülerinnen und Schülern aus Düsseldorf eingeladen. Das Kammerorchester *La Chacone* reiste auf Einladung des Samuel Rubin Music Conservatory nach Haifa.
- In 2017 und 2018 fanden jeweils über 220 Veranstaltungen mit Schülerinnen und Schülern der CSM statt, darunter Benefizkonzerte, Schlosskonzerte, Ensemblekonzerte (wie zum Beispiel Bigband oder Jugendblasorchester), Schulkonzerte mit OGS-Kindern,

1. Städtische Kulturinstitute

Fachbereichs- und Bezirkskonzerte, Konzerte der Inklusionsband *Mixed Up*, Konzerte der Kompositionsklassen und vieles mehr. 54 Kinder aus den Kinder- und Jugendchören der CSM wirkten bei der Aufführung von

Mahlers 3. Sinfonie unter dem Dirigat von Adam Fischer, Chefdirigent der Düsseldorfer Sinfoniker, mit. Weiterhin beteiligten sich die Kinderchöre der CSM am Düsseldorfer Weihnachtssingen in der Tonhalle.

Clara-Schumann-Musikschule	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	9.605	9.744
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	9.422	9.558
Grundfächer*	5.014	5.261
Streich- und Zupfinstrumente	1.670	1.632
Holz- und Blechblasinstrumente	1.277	1.270
Tastensinstrumente	1.365	1.352
Ensemblefächer	1.064	1.058
Schlaginstrumente, Vokalfächer, sonstige Unterrichte sowie Ergänzungsfächer	470	379
Veranstaltungen	222	228
Kurse, Workshops et cetera	6	5
Publikationen	4	4
Anzahl der Beschäftigten	193	185
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	1	1
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	2.548	2.554
Aufwendungen	7.548	7.549
Ergebnis	5.001	4.995

* Die Aufteilung der Fächer bezieht sich auf die Klassenbelegung. Einzelne Schülerinnen und Schüler, die mehrere Klassen belegen, werden entsprechend doppelt gezählt.

Kontaktdaten

Clara-Schumann-Musikschule
Prinz-Georg-Straße 80
40479 Düsseldorf

Telefon: 0211 89-27421
Fax: 0211 89-27499
E-Mail: csm@duesseldorf.de
Website: www.duesseldorf.de/musikschule

Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags 8.30 – 12 Uhr und
13 – 15.30 Uhr, freitags 8.30 – 12 Uhr

Verantwortlich: Dr. Doris Bischler (Direktorin)

Kulturreport 2017/2018

1.15 Volkshochschule



Die Volkshochschule (VHS) ist eine Einrichtung der Weiterbildung, die am 3. November 1919 gegründet wurde.

Aufgrund des im Weiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen verankerten Rechts auf Bildung bietet die Volkshochschule die Möglichkeit, lebenslang zu lernen, die Persönlichkeit zu entfalten und die für den Beruf erforderlichen Kenntnisse und Qualifikationen zu erwerben beziehungsweise zu vertiefen.

Die Volkshochschule ist die größte staatlich anerkannte und geförderte Weiterbildungsanbieterin in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Sie steht für ein vielfältiges Bildungsangebot, für verlässliche Qualität, Offenheit für alle Bürgerinnen und Bürger sowie für bezahlbare und sozial gestaltete Preise.

Das Bildungsangebot umfasst die Bereiche der allgemeinen, politischen, beruflichen und kulturellen Weiterbildung und schließt den Erwerb von Schulabschlüssen und Eltern- und Familienbildung ein.

Diese Pflichtaufgabe setzt die VHS in jährlich rund 4.000 Veranstaltungen um, die ausgerichtet sind an den vielfältigen Ansprüchen, Interessen und Bedürfnissen der Menschen in einer modernen, internationalen, lebendigen Großstadt.

Die Volkshochschule ermöglicht es außerdem, Schulabschlüsse auf dem sogenannten zweiten Bildungsweg zu erwerben. Aktuell erreichen jedes Jahr fast 200 junge Erwachsene einen erstmaligen Schulabschluss oder einen höheren Abschluss nach Beendigung der Schulpflicht.

Highlights 2017/18

Als Zentrum des gemeinsamen Lernens und der Begegnung ist die VHS seit jeher ein Ort sozialer Interaktion und Integration.

In der Wirtschaftsmetropole Düsseldorf leben Menschen verschiedenster Nationen, die trotz aller möglichen kulturellen Unterschiede das Interesse an Weiterbildung eint. Für diese Zielgruppe wurde in 2017 das Konzept VHS-Multilingual ausgebaut, in dem alle Veranstaltungsangebote der VHS zusammengefasst sind, deren Unterrichtssprache nicht Deutsch ist.

Da Sprache der Schlüssel für eine erfolgreiche Eingliederung in die Gesellschaft und des Arbeitsmarkt ist, wird das Angebot integrativer Sprachkurse regelmäßig ausgeweitet. In 2017 konnte mit Hilfe einer hohen Spendensumme der BBBank-Stiftung der Unterricht für Geflüchtete ohne Vorkenntnisse zur Bewältigung grundlegender Alltagssituationen finanziert werden.

Seit 50 Jahren bietet die VHS Düsseldorf Lehrgänge zum Erwerb von Schulabschlüssen an. Dies wurde 2018 mit einem Festakt und einer Feier unter dem Motto *Perspektiven beflügeln* gefeiert. Neben Bürgermeister Wolfgang Scheffler sprach auch Ministerialdirigent Klaus Böschke vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

1. Städtische Kulturinstitute

Die VHS Düsseldorf gehört deutschlandweit zu den größten Prüfungszentren unter den Volkshochschulen. Sie ist eine von drei Prüfungszentren in Deutschland, die Japanisch-Prüfungen der Japan Foundation (Tōkyō) durchführen dürfen. Mit 1.040 Kandidatinnen und Kandidaten aus dem In- und Ausland wurde in 2018 erstmals die Tausendermarke in der VHS Düsseldorf überschritten.

In 2018 wurden die Vorbereitungen abgeschlossen, im folgenden Jahr die VHS auch auf einem Social Media-Kanal zu präsentieren.

Volkshochschule	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	50.350	48.889
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.663	1.242
Veranstaltungen	4.121	3.934
Kurse und Seminare	3.546	3.398
Teilnahme an Prüfungen (inklusive Schulabschlüsse)	4.225	4.655
Ausstellungen	9	4
Publikationen	24	25
Anzahl der Beschäftigten	80	80
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	1	1
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	6.043	6.020
Aufwendungen	6.278	6.377
Ergebnis	235	357

Kontaktdaten

Volkshochschule
Bertha-von-Suttner-Platz 1
40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 89-94150
E-Mail: vhs@duesseldorf.de
Website: www.duesseldorf.de/vhs

Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags 9 – 16 Uhr
freitags 9 – 14 Uhr

Verantwortlich:
Simone Bruns (Leitung VHS)
Hans-Walter Samuel (Verwaltungsleitung)

Social Media:
www.facebook.com/vhsduesseldorf

02

**Beteiligungs-
gesellschaften**

Daten

Beteiligungsgesellschaften	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	1.052.224	1.002.888
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	147.276	154.447
Ausstellungen	36	32
Vorstellungen/Aufführungen	4.675	3.916
Einrichtungen	7	7
Anzahl der Beschäftigten*	1.062	1.117
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Zuwendungen an Beteiligungen	61.753	62.220

* Stichtag ist der 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Berücksichtigt wurde die Anzahl der tatsächlich voll- und teilzeitbeschäftigten Personen, ohne Honorarkräfte.

Obige Angaben der Gesamtzusendungen an die Beteiligungsgesellschaften decken sich nicht mit der Summe der auf den folgenden Seiten dargestellten Einzelzusendungen. Dies resultiert unter anderem daraus, dass einige Beteiligungsgesellschaften nicht das Haushaltsjahr, sondern die Spielzeit zugrunde legen. Die Angabe der Gesamtzusendungen bezieht sich jeweils auf das Haushaltsjahr, in den Beiträgen werden die Spielzeiten berücksichtigt.

2.1 Deutsche Oper am Rhein – Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH



Die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg gGmbH zählt seit Gründung der Theatergemeinschaft 1956 zu den bedeutendsten Opernhäusern Deutschlands. Dem großen internationalen Ensemble gehören renommierte Sängerinnen und Sänger ebenso an wie junge Künstlerinnen und Künstler am Beginn ihrer Karriere. Das breite Repertoire reicht vom Barock über die großen Klassiker bis zu Stücken der Moderne und Auftragsarbeiten. Die Deutsche Oper am Rhein (DOR) arbeitet mit zwei Orchestern, den Düsseldorfer Symphonikern und den Duisburger Philharmonikern.

Das Ballett am Rhein zählt mit 45 Tänzerinnen und Tänzern zu den führenden Compagnien Europas. Vier Mal zur *Kompanie des Jahres* gekürt, präsentiert es Tanz von der Neoklassik bis zur Gegenwart.

Eine weitere Besonderheit der DOR ist ihr umfangreiches Programm für junges Publikum, besonders die großen Familienopern, die seit 2013/14 in Kooperation mit den Opern Dortmund und Bonn im neugegründeten Netzwerk *Junge Opern Rhein-Ruhr* entstehen. Ergänzt wird das Angebot von zahlreichen kleineren Projekten und Vermittlungsangeboten.

Das Leitungsteam besteht aus Generalintendant Prof. Christoph Meyer, Generalmusikdirektor Axel Kober, Chefchoreograf und Künstlerischem Direktor Martin Schläpfer sowie Ballettdirektor Remus Şucaneană und der Geschäftsführenden Direktorin Alexandra Stampler-Brown.

Premieren, Auszeichnungen und internationales Renommee

- Das größte Opernhaus in NRW präsentierte in den beiden Kalenderjahren 2017 und 2018 insgesamt 23 Opernpremieren und 37 Wiederaufnahmen sowie 20 Ballett-Uraufführungen und 19 Choreografien aus dem Ballettrepertoire.
- Internationale Aufmerksamkeit zogen insbesondere die Neuproduktion von Richard Wagners *Der Ring des Nibelungen* unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Axel Kober sowie Stefan Herheims Neuinszenierung von Alban Bergs *Wozzeck* auf sich.
- Die Sopranistin Adela Zaharia, seit 2015/16 Mitglied des Ensembles, gewann den international renommierten *Operalia*-Wettbewerb von Plácido Domingo in gleich zwei Kategorien.
- Das Ballett am Rhein wurde 2017 bereits zum vierten Mal zur *Kompanie des Jahres* gewählt.
- Gastspiele führten das Ballett am Rhein an die Berliner Staatsoper im Schillertheater, das Grand Théâtre de Genève sowie die renommierten Tanzreihen der Ludwigsburger Schlossfestspiele, der Stadt Friedrichshafen, des Zuiderstrandtheaters Den Haag, der internationalen Maifestspiele Wiesbaden, an die Oper Bonn und an das Het nationale ballet Amsterdam.
- Im Ballett sorgte 2018 Martin Schläpfers neue Version des Klassikers *Schwanensee*, von arte und WDR aufgezeichnet und auch als DVD herausgegeben, für Furore. 2017 hatten ZDF/3Sat Martin Schläpfers *Petite Messe solennelle* zur Komposition von

2. Beteiligungsgesellschaften

Gioacchino Rossini aufgezeichnet und einem breiten TV-Publikum zugänglich gemacht.

- Im Rahmen der Theaterkooperation *Junge Opern Rhein-Ruhr* mit den Theatern Bonn und Dortmund kam die Kinderoper *Wo die wilden Kerle wohnen* von Oliver Knussen zur Premiere.
- Marius Felix Langes Kinderoper *Schneekönigin*, die zur Wiederaufnahme kam, war 2018 ein halbes Jahr lang auf der europäischen Streaming-Plattform *Operavision* für ein weltweites Publikum kostenlos zu sehen.
- Die Junge Oper am Rhein rief zudem erstmals eine einjährige Libretto- und Kompositionswerkstatt für Kinder und Jugendliche ins

Leben, die in der Uraufführung der Oper *Flut* im FFT mündete.

- Eine besondere Gala fand zum 25. Jubiläum der Städtepartnerschaft Düsseldorf/Moskau zum Abschluss der *Moskauer Tage* im Düsseldorfer Opernhaus statt. Solistinnen und Solisten der Deutschen Oper am Rhein und der Moskauer Helikon-Oper präsentierten ein Programm mit Glanzstücken der Opernliteratur.
- Die DOR war im November 2017 Gastgeber der internationalen Konferenz des *European Network for Dance and Music Education (RESEO)* mit rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Deutsche Oper am Rhein	2016/2017	2017/2018
Besucherinnen und Besucher	231.014	228.154
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)*	30.945	27.834
Neue Inszenierungen	11	12
Vorstellungen/Aufführungen	272	260
Auslastung Opernhaus Düsseldorf (in Prozent)	71	73
Auslastung Theater Duisburg (in Prozent)	64	63
Anzahl der Beschäftigten	536	541
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Bilanzsumme	9.085	10.401
Umsatzerlöse	7.816	8.014
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	39.326	40.324
davon städtischer Zuschuss Düsseldorf	27.857	28.627

* Umfaßt die folgenden Besucher: Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende und Freiwillige (Bundesfreiwilligendienst/Freiwilliges Soziales Jahr) unter 28 Jahren.

Kontaktdaten

Deutsche Oper am Rhein – Theatergemeinschaft
Düsseldorf-Duisburg gGmbH
Heinrich-Heine-Allee 16a
40213 Düsseldorf

Website: www.operamrhein.de

Verantwortlich:
Generalintendant Prof. Christoph Meyer
(Geschäftsführer)
Alexandra Stampler-Brown
(Geschäftsführende Direktorin)

2.2 Neue Schauspiel GmbH



Das Düsseldorfer Schauspielhaus ist das Theater der Stadt Düsseldorf und das einzige Staatstheater des Landes NRW. 1951 gegründet, ist seine zentrale Spielstätte seit 1970 das denkmalgeschützte weiße, von Bernhard Pfau entworfene Gebäude am Gustaf-Gründgens-Platz.

Seit der Spielzeit 2016/17 leitet Wilfried Schulz das Düsseldorfer Schauspielhaus als Dreispartenhaus mit der neu gegründeten Bürgerbühne, dem Jungen Schauspiel sowie dem Ensemble des Schauspielhauses als Generalintendant. Mit dem Auftrag, modernes, zeitgemäßes Theater für ein vielfältiges Publikum anzubieten, erarbeitet es jährlich rund 30 Produktionen. Darunter entstehen unter der künstlerischen Leitung von Stefan Fischer-Fels jährlich mehrere Bühnenstücke für Kinder und Jugendliche im Alter von zwei bis 20 Jahren in der Spielstätte auf der Münsterstraße. In der Bürgerbühne unter der künstlerischen Leitung von Christof Seeger-Zurmühlen entwickeln Bürgerinnen und Bürger der Stadt unter der Leitung professioneller Künstlerinnen und Künstler Theaterabende auf verschiedenen Bühnen des Schauspielhauses.

Die erste Phase der Intendanz von Wilfried Schulz war geprägt durch die umfassende Sanierung des Düsseldorfer Schauspielhauses. Von 2016 bis Sommer 2019 war daher das Probenzentrum Central zentrale Spielstätte des Theaters. Daneben wurde ein großes Theaterzelt im öffentlichen Raum bespielt und mit mobilen Produktionen und temporären Spielstätten eine aktive Verbindung mit der Stadtgesellschaft geschaffen. Die programmatische Neuausrichtung sowie die Öffnung des Theaters hin zu einem vielfältigen Publikum haben bereits in den ersten beiden Spielzeiten unter der neuen Intendanz eine enorme Strahlkraft entwickelt, die sich auch in deutlich steigenden Zuschauerzahlen abbildet.

Während das interkulturelle Café Eden und verschiedene Projekte zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen dazu beitragen, das Düsseldorfer Schauspielhaus mit der Stadtgesellschaft zu vernetzen, tragen internationale Gastspieleinladungen unter anderem nach Kapstadt, São Paulo oder Antwerpen die erfolgreichsten Inszenierungen der letzten Jahre in die Welt.

2. Beteiligungsgesellschaften

Künstlerisch geprägt wird das Haus derzeit durch den Hausregisseur Roger Vontobel und die Hausregisseurin Bernadette Sonnenbichler sowie regelmäßig in Düsseldorf arbeitende Regisseurinnen und Regisseure wie Andreas Kriegenburg, Matthias Hartmann, Armin Petras, Bob Wilson, Sönke Wortmann, Laura Linnenbaum, Rimini Protokoll, Sebastian Baumgarten, Joanna Pramel, Stephan Kimmig oder Mina Salehpour und ein circa 40-köpfiges Ensemble.

Neue Schauspiel GmbH	2016/2017	2017/2018
Besucherinnen und Besucher	194.755	225.902
davon Kinder und Jugendliche	59.153	71.907
Neue Inszenierungen	38	30
Vorstellungen/Aufführungen	907	878
Anzahl der Beschäftigten	363	400
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Bilanzsumme	14.666	14.071
Umsatzerlöse	3.321	4.020
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	39.909	37.406*
davon städtischer Zuschuss	22.407	19.388

* Anmerkung: Von den Zuschüssen betreffen 8.790 Tausend Euro Sonderzuwendungen für Sanierungsmaßnahmen, aufgrund der Ausweichspielstätten-situation sind dem Schauspielhaus weitere 1.832 Tausend Euro gewährt worden.

Kontaktdaten

Neue Schauspiel GmbH
Gustaf-Gründgens-Platz 1
40211 Düsseldorf

Telefon: +49 211 369911 (Kartentelefon)
E-Mail: karten@duesseldorfer-schauspielhaus.de
Website: www.dhaus.de

Kartenbuchungen für Schulen:
Telefon: +49 211 8523710
E-Mail: karten-junges@duesseldorfer-schauspielhaus.de

Social Media:
www.facebook.com/DuesseldorferSchauspielhaus
www.twitter.com/GruendgensPlatz
www.instagram.com/duesseldorfer.schauspielhaus

Verantwortlich:
Wilfried Schulz (Generalintendant)
Claudia Schmitz (Kaufmännische Geschäftsführerin)

2.3 Kunsthalle Düsseldorf gGmbH



1967 eröffnet, ist die Kunsthalle einer der prägnantesten Bauten Düsseldorfs. Seit der Eröffnung des Hauses sind die beiden unabhängigen Institutionen Kunsthalle und Kunstverein unter einem Dach angesiedelt. In der Kunsthalle als Haus für Wechselausstellungen standen von Beginn an Positionen und Thesen der zeitgenössischen Kunst im Zentrum des Programms sowie deren historische und lokale Bezugspunkte. Die Kunsthalle ist ein Ort für die ganze Vielfalt internationaler Gegenwartskunst und verwandte zeitgenössische Diskurse. Sie entwickelt dafür innovative Formate des Ausstellens und Kommunizierens. Als offenes Forum sammelt sie nicht, sondern ist gleichermaßen Ort für das Etablierte wie Verhandlungsstätte aktueller Themen und zukünftiger Entwicklungen. Ziel der Kunsthalle ist es, einem möglichst breiten Publikum Zugang zur Kunst und Partizipationsmöglichkeiten im Bereich der kulturellen Bildung zu bieten. Auf diese Weise soll ein Anreiz für die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und Kultur geschaffen werden. Parallel werden aus diesem Grund zahlreiche Vermittlungsformate für unterschiedliche Zielgruppen angeboten.

Ausstellungstätigkeiten der Kunsthalle Düsseldorf 2017/2018

Die Einzelausstellungen *Samson Young. A dark theme keeps me here, I'll make a broken music* und *Simon Fujiwara. Figures in a Landscape* zeigten neue Arbeiten der aufstrebenden Künstler zu den Themen Sound beziehungsweise der Repräsentation von Identität. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Kunsthalle am Grabbeplatz reflektierten vier Ausstellungen die Geschichte der Institution. *Wirtschaftswerte/Museumswerte* thematisierte Stellenwert und Wahrnehmung heutiger Kunst(markt)geschichte. *Singular/Plural. Kollaborationen in der Post-Pop-Polit-Arena 1969–1989* legte den Fokus auf Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die in den 1970er Jahren in Düsseldorf lebten und arbeiteten. *Akademie [Arbeitstitel]* war ein experimentelles Ausstellungsprojekt mit mehr als 100 Teilnehmenden, unter anderem der Kunstakademien Düsseldorf und Münster sowie der KHM Köln. *Welcome to the Jungle* versammelte als Abschluss im Jubiläumsjahr internationale Werke, die auf Zustände und Paradoxien verweisen, in die wir uns verstricken, während wir versuchen, das Richtige zu tun.

2. Beteiligungsgesellschaften

Mit *Liu Xiaodong. Langsame Heimkehr* richtete die Kunsthalle gemeinsam mit dem NRW-Forum die weltweit erste Retrospektive des chinesischen Malers aus. *Yngve Holen. HORSES* zeigte erstmals und einmalig alle Arbeiten der Werkreihe *Rose Painting* (2018) des norwegisch-deutschen Bildhauers. Mit *Harald Szeemann. Museum der Obsessionen* und *Harald Szeemann. Grossvater: Ein Pionier wie wir* zeigte die Kunsthalle zwei umfangreiche, wissenschaftliche Ausstellungen über den legendären Schweizer Ausstellungsmacher.

Unter dem Titel *MUR BRUT* werden junge Künstlerinnen und Künstler eingeladen, eine Wand im Parkhaus der Kunsthalle zu gestalten.

Die *Welcome*-Angebote, die sich 2015/2016 an Besucherinnen und Besucher mit Flucht- und Migrationserfahrung richteten, wurden durch dauerhafte Angebote für Menschen mit und ohne internationalen Hintergrund ersetzt: *Tour & Talk* (ab 16 Jahren) und, in Kooperation mit KRASS, *Studio K* (sechs bis 13 Jahre).

2018 fand erstmals die *Open Night*, die vor allem die jüngere Zielgruppe der 18- bis 35-Jährigen anspricht, in Kunsthalle, KIT – Kunst im Tunnel und Kunstverein statt.

Kunsthalle Düsseldorf gGmbH	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	64.389	52.111
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.100	1.194
Ausstellungen	4	4
Veranstaltungen	190	155
Anzahl der Beschäftigten	11	11
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	8	8
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Bilanzsumme	863	714
Umsatzerlöse	432	532
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	1.491	1.332
davon städtischer Zuschuss	1.254	1.183

Kontaktdaten

Kunsthalle Düsseldorf gGmbH
Grabbeplatz 4
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 8996243
E-Mail: mail@kunsthalle-duesseldorf.de
Website: www.kunsthalle-duesseldorf.de

Social Media:
www.facebook.com/kunsthalleduesseldorf
www.instagram.com/kunsthalleduesseldorf

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 11 – 18 Uhr
feiertags 11 – 18 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Gregor Jansen (Direktor)

Kulturreport 2017/2018

2.4 KIT – Kunst im Tunnel/Kunsthalle Düsseldorf gGmbH



Direkt unter der Düsseldorfer Rheinuferpromenade – in einem Raum, der zwischen den Tunnelröhren für den Autoverkehr liegt – gibt es seit 2007 mit KIT – Kunst im Tunnel einen spektakulären Treff für zeitgenössische Kunst. Hier verantwortet die künstlerische Leiterin Gertrud Peters etwa vier Wechselausstellungen pro Jahr. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf der Präsentation junger nationaler und internationaler Künstlerinnen und Künstler und profiliert sich als etablierte Plattform für schöpferische Auseinandersetzungen mit experimentellem Charakter. Damit fördert der Ausstellungsraum den künstlerischen Nachwuchs und zusätzlich seit sechs Jahren auf der Ebene eines Volontariats auch junge Kuratorinnen und Kuratoren. Gemeinsam arbeitet ein kleines Team stets daran, den Bildungsauftrag auf möglichst vielen Ebenen wahrzunehmen, was sich auch in intensiver Vermittlungsarbeit zeigt. Neben diesem besonderen Vermittlungsprogramm wirkt das künstlerische Programm des Hauses äußerst einladend auf viele Menschen unterschiedlicher Generationen, so dass KIT von Anfang an gute Besucherzahlen mit kontinuierlich steigender Tendenz aufweisen kann. Nach elfjährigem Bestehen schaut KIT auf eine Gesamtzahl von rund 425.000 Besucherinnen und Besuchern zurück.

Aktivitäten (Ausstellungen, Programme, Angebote et cetera) von KIT – Kunst im Tunnel 2017/2018

KIT zeigte in den Ausstellungsjahren 2017/2018 insgesamt acht Wechselausstellungen junger nationaler und internationaler Künstlerinnen und Künstler:

- De Statua – Davor und Danach (bis 12. Februar 2017)
- Malte Bruns. Tremors (11. März bis 11. Juni 2017)
- Vertrauen. Bilder der Klasse Tomma Abts (24. Juni bis 24. September 2017)
- Akademie [Arbeitstitel] (21. Oktober 2017 bis 7. Februar 2018)
- Meeting the Universe Halfway (3. März bis 3. Juni 2018)
- Natalie Häusler. Honey (23. Juni bis 23. September 2018)
- WATCH OUT! Stiftung imai und KIT zeigen junge Medienkunst (13. Oktober bis 11. November 2018)
- Words don't come easy – money doesn't either (24. November 2018 bis 10. Februar 2019)
- Zum zehnjährigen Jubiläum von KIT wurde von Jana-Catharina Israel eine Publikation zusammengestellt, die die Entstehung und das bisherige Ausstellungsprogramm des Hauses zum ersten Mal kompakt präsentiert.

2. Beteiligungsgesellschaften

Durch die Publikation sind zudem Angebote zur Architekturvermittlung entstanden, die in das ständige Vermittlungsprogramm aufgenommen wurden.

- In ihrer ersten großen Einzelausstellung *Honey* verwandelte Natalie Häusler das KIT in ein begehbare Environment. Sie konzipierte unterschiedliche Stationen, in die sie skulpturale, malerische und klangliche Elemente integrierte und damit den Tunnelraum in eine poetisch-lyrische Atmosphäre eintauchte. Die Ausstellung, die auch in internationalen Fachmagazinen Erwähnung fand, wurde von der Volontärin Anna-Lena Rößner kuratiert.
- 2018 fand die erste *Open Night* im KIT für junge Erwachsene statt. Die Veranstaltung

präsentierte Newcomer aus der Kunst- und Kulturszene und lud das Publikum bei freiem Eintritt zu Workshops, Führungen, Kunstgesprächen und Konzerten ein. Die *Open Night* wird 2019 fortgesetzt.

- *AKADEMIE* wurde gemeinsam konzipiert von Elmar Hermann und Gertrud Peters und entstand in Kooperation mit der Kunsthalle Düsseldorf zu deren 50. Jubiläum. Die Ausstellung zeigte an ausgewählten Beispielen auf, was Akademie heute sein kann, und verhandelte die Thematik auch auf theoretischer Ebene. Unter dem Titel *Kunst machen lernen* fanden Gespräche mit Künstlerinnen und Künstlern, Kuratorinnen und Kuratoren und Besucherinnen und Besuchern statt.

KIT – Kunst im Tunnel/Kunsthalle Düsseldorf gGmbH	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	33.579	41.161
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	5.615	5.052
Ausstellungen	4	4
Veranstaltungen	86	94
Anzahl der Beschäftigten	4	4
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	2	2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Bilanzsumme	212	181
Umsatzerlöse	35	33
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	700	724
davon städtischer Zuschuss	667	662

Kontaktdaten

KIT – Kunst im Tunnel/
Kunsthalle Düsseldorf gGmbH
Mannesmannufer 1b
40213 Düsseldorf

Telefon +49 211 8920769
E-Mail: kit@kunst-im-tunnel.de
Website: www.kunst-im-tunnel.de

Social Media:
www.facebook.com/kunstimtunnel
www.instagram.com/kunstimtunnel

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 11 – 18 Uhr
feiertags 11 – 18 Uhr

Verantwortlich:
Gertrud Peters (Künstlerische Leitung)

Kulturreport 2017/2018

2.5 NRW-Forum Düsseldorf gGmbH



Das NRW-Forum Düsseldorf ist ein Ausstellungshaus und Kulturzentrum mit den Schwerpunkten Fotografie, Pop und digitale Kultur. Das interdisziplinäre Programm greift in Gruppen- und Einzelausstellungen, Festivals und Workshops aktuelle gesellschaftliche Themen auf. Mit Klassikern der Fotografie, digitalen Querdenkenden, jungen Positionen und experimentellen Formaten versteht sich das NRW-Forum als eine lebendige Ideenfabrik für die ganze Familie, als Ort für Experimente, Austausch, Diskussion, Vernetzung und neue Vermittlungsformate.

Das Haus ist Teil des denkmalgeschützten Ehrenhof-Ensembles aus den 1920er Jahren. Seit April 2015 verschreibt es sich unter der künstlerischen Leitung von Alain Bieber den Themen Fotografie, Pop und digitale Kultur. Mit Ausstellungen zu VR und künstlicher Intelligenz, Zeitgeistthemen wie dem Pop-Phänomen Pizza oder Verschwörungstheorien, zeitgenössischer Fotografie und neuen Veranstaltungsformaten hat das NRW-Forum 2017/2018 seine Schwerpunkte verfolgt und den Fokus auf das Thema digitale Kultur geschärft. Mit aktuellen Themen und Formaten ist es bei vergleichsweise vielen

jungen Besucherinnen und Besuchern beliebt. Der Anteil der 14- bis 29-Jährigen steigt seit dem Beginn eigener Befragungen im April 2018 an und liegt aktuell bei über 40 Prozent.

Aktivitäten 2017/2018 (Auswahl)

Als eines der ersten Häuser weltweit weihte das NRW-Forum im Mai 2017 mit der Ausstellung *Unreal* einen virtuellen Erweiterungsbau für digitale Ausstellungen ein. Ebenfalls im Mai 2017 fand die Konferenz META statt, bei der Besucherinnen und Besucher sowie Expertinnen und Experten die Entwicklungen in den Bereichen VR und digitale Kunst diskutierten. Im Mai 2018 entwickelte sich daraus das Format META Marathon, ein 42-stündiges Digitalfestival zum Thema künstliche Intelligenz, das Besucherinnen und Besucher sowie Fachleute vernetzt und jährlich zu wechselnden Themen stattfindet. Zeitgleich untersuchte die Ausstellung *PENDORAN VINCI* das Thema Kunst und künstliche Intelligenz. Mit dem META Marathon und den VR-Ausstellungen hat sich das NRW-Forum als eine der wichtigsten Institutionen für digitale Kultur in Deutschland etabliert.

2. Beteiligungsgesellschaften

2017 hat das NRW-Forum *Die Akademie Der Avantgarde* ins Leben gerufen, ein Projekt für Kunstvermittlung und digitale Bildung, die seit her kostenlose Vorträge, Workshops, Festivals und Symposien aus den Bereichen Fotografie, Pop und digitale Kultur für alle Altersklassen anbietet. Zusätzlich fanden Kooperationsveranstaltungen mit Institutionen und Hochschulen statt, wie die Reihe *Art and Algorithms* (Oktober bis Dezember 2018) in Kooperation mit der Universität zu Köln.

Internetphänomene und popkulturelle Diskurse standen im Zentrum der Ausstellungen *Pizza is God* (Februar bis Mai 2018) und *Im Zweifel für*

den Zweifel. Die große Weltverschwörung (September bis November 2018). Mit dem Fotografie-Klassiker Peter Lindberg/Garry Winogrand (Februar bis April 2017) und der ersten Ausstellung des Satirikers Jan Böhmermann *Deuscth-land* (November 2017 bis Februar 2018) hatte das NRW-Forum 2017/2018 zwei besonders besucherstarke Ausstellungen. Insgesamt hat das NRW-Forum 2017 mit rund 95.000 Besucherinnen und Besuchern das bisher drittbeste Ergebnis seit Bestehen erzielt. Ende 2018 startete die ebenfalls besucherstarke und gelobte Ausstellung *Bauhaus und die Fotografie*.

NRW-Forum Düsseldorf gGmbH	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	96.102	58.812
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	nicht erfasst	nicht erfasst
Ausstellungen	11	12
Veranstaltungen	14	15
Anzahl der Beschäftigten	8	9
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Bilanzsumme	663	698
Umsatzerlöse	1.310	1.122
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	992	1.136
davon städtischer Zuschuss	992	1.035

Kontaktdaten

NRW-Forum Düsseldorf gGmbH
Ehrenhof 2
40479 Düsseldorf

Telefon +49 211 8926681
E-Mail: info@nrw-forum.de
Website: www.nrw-forum.de

Social Media:
www.fb.com/nrw.forum
www.twitter.com/NRW_FORUM
youtube: NRW Forum
www.instagram.com/nrwforum

Öffnungszeiten:
dienstags bis donnerstags 11 – 18 Uhr
freitags 11 – 21 Uhr
samstags 10 – 21 Uhr
sonntags 10 – 18 Uhr

Verantwortlich:
Alain Bieber (Künstlerischer Leiter)
Harry Schmitz (Kaufmännischer Geschäftsführer)

2.6 Kunstpalast



Der Kunstpalast als bedeutendes Kunstmuseum der Stadt ist Teil des in den 1920er Jahren entstandenen Ehrenhof-Ensembles. Zu den Höhepunkten der über 100.000 Gemälde, Skulpturen, Grafiken und Arbeiten der angewandten Kunst vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert umfassenden Sammlung gehören italienische Barockzeichnungen, Werke der Düsseldorfer Malerschule, ein ZERO-Raum und mit dem Glasmuseum Hentrich eine der bedeutendsten Glassammlungen der Welt. In dem 2001 umgebauten, dem Sammlungsflügel gegenüberliegenden Palastflügel finden international beachtete Ausstellungen statt.

Am 1. Oktober 2017 hat die Stiftung Museum Kunstpalast mit Felix Krämer als neuem Generaldirektor und künstlerischem Vorstand eine Ausrichtung des Ausstellungsprogramms auch zu Design- und Modethemen bekommen. Seit Mitte 2018 präsentiert sich der Kunstpalast mit einem neuen Corporate Design. Mit dem Ankauf einer mehr als 3.000 Werke umfassenden Fotosammlung Ende 2018 bildet diese Gattung einen weiteren wichtigen Schwerpunkt im Sammlungsbestand und für die Ausstellungsaktivitäten des Kunstpalastes.

Zur Stiftung gehört auch der im Palastflügel integrierte Robert-Schumann-Saal mit 800 Sitzplätzen. Dort finden vor allem anspruchsvolle kulturelle Veranstaltungen statt, insbesondere Kammermusikaufführungen.

Aktivitäten 2017/2018

Mit seinen Ausstellungen, den für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angebotenen Veranstaltungen und dem Bühnenprogramm des Robert-Schumann-Saals ist der Kunstpalast ein lebendiger Ort der Kultur in Düsseldorf.

Großen Zuspruch vom Publikum erhielten Ausstellungen von Lucas Cranach, Andreas Achenbach, Axel Hütte und Walter Ophey sowie die Themenschau *Black & White* und die Präsentation von Sportwagen unter dem Titel *PS. Ich liebe Dich*. Die Ausstellungen der Sammlung Kemp sowie grafische Präsentationen wie *Magische Natur, Italienische Zeichnungen des 15. und 16. Jahrhunderts*, des Werks von G. B. Beinaschi und das *Rembrandt-Experiment* zeigten ebenso wie die Vorstellung der Ehrenhof-Preisträger, die Glasausstellungen, die Spot-on-Präsentationen, aber auch wie die Skulpturenschau von Tony Cragg im Ehrenhof das breite Potenzial des Museums.

Internationaler Leihverkehr

Der Kunstpalast ist sowohl Geber als auch Nehmer im internationalen Leihverkehr. Zum Teil werden die hier konzipierten Ausstellungen von anderen Museen übernommen.

Wertvolle Schenkungen und Dauerleihgaben

Wertvolle Schenkungen und Dauerleihgaben, Kooperationen, aber auch die Unterstützung der Museumsarbeit durch Förder- und Sponsorleistungen belegen die hohe Reputation des Museums.

Jutta Cuny-Franz Foundation – Preis für zeitgenössische Glaskunst

Der alle zwei Jahre verliehene Jutta Cuny-Franz Memorial Award ging aus dem Kreis der 194 Bewerbungen 2017 an Anjali Srinivasan aus Indien.

2. Beteiligungsgesellschaften

Provenienzforschung

Im Zuge der wissenschaftlichen Bearbeitung des Sammlungsbestands erfolgte eine kontinuierliche Provenienzforschung.

Internet/Web 2.0/Social Media

Mit dem Relaunch 2018 wurde die Website überarbeitet und die Besucherführung optimiert. Die Kommunikation im Bereich Social Media wurde erweitert und mit Kurz-Videos und Trailern unterstützt.

Robert-Schumann-Saal

Seit Herbst 2017 werden in der Reihe *Talente entdecken* die jungen Gewinnerinnen und Gewinner internationaler Klavierwettbewerbe vorgestellt.

Kunstpala	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	224.456	198.496
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	18.249	18.596
Ausstellungen	13	7
Veranstaltungen	2.891	2.194
Anzahl der Beschäftigten	64	64
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	16	16
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Bilanzsumme	36.626	36.105
Umsatzerlöse	3.624	3.345
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	7.262	8.621
davon städtischer Zuschuss	7.118	8.568

Kontakt

Kunstpala
Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf

Telefon: +49 211 56642100
E-Mail: info@kunstpalast.de
Website: www.kunstpalast.de

Social Media:
www.facebook.com/kunstpalastduesseldorf
www.instagram.com/kunstpalast
www.twitter.com/kunstpalast
www.youtube.com/user/museumkunstpalast

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 10 – 18 Uhr
donnerstags 10 – 21 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Felix Krämer (Generaldirektor)
Harry Schmitz (Kaufmännischer Vorstand)

2.7 Stiftung Schloss und Park Benrath



Ziel der Stiftung Schloss und Park Benrath ist es, Schloss und Park als Gesamtkunstwerk zu erhalten, in denkmalgerechter Weise zu nutzen und als kulturellen Anziehungspunkt herauszustellen. Alle drei Ziele werden durch den Betrieb und die Bespielung der Gebäude mit den drei Museen sowie des Parks, des Museumsshops und Schlosscafés verwirklicht, deren Vielfalt den Besucherinnen und Besuchern ein breites Interessenspektrum bietet.

Ausstellungen, Sammlungen, Vorträge, Führungen und Veranstaltungen, aber auch ein besonderes Angebot für Kinder, Familien und Seniorinnen und Senioren werden dank dieser Vielfalt ermöglicht. Die Stiftung versteht sich nicht nur als Betreiber einer der attraktivsten Ausflugsziele der Region, sondern auch als außerschulischer Bildungs- und Lernort für alle Alters- und Gesellschaftsstrukturen.

Indem die Stiftung die Attraktivität der Angebote weiter optimiert, die Besucherzufriedenheit steigert und die wirtschaftlich wichtigsten Bereiche weiter ausbaut, soll Schloss und Park Benrath in seiner Bedeutung als Highlight in der Region in den nächsten Jahren weiterwachsen. Dies betrifft sowohl den touristischen Besucher- und Veranstaltungsbetrieb als auch das Vermietungsgeschäft, durch das Besucherinnen und Besucher einen vielfältigen Zugang zu der historischen Gesamtanlage bekommen.

Ausstellungen

In den Jahren 2017 und 2018 wurden folgende Hauptausstellungen präsentiert:

- The Gate of Sun and the Land of Dreams von Aljoscha
- Neue Gärten! Gartenkunst zwischen Jugendstil und Moderne
- Zeitgenössische Landschaftsarchitektur, Fotografien von Nikolai Benner und Mark Pflüger
- Meisterhaft wie selten einer ..., Gärten von Peter Joseph Lenné
- Japanische Gärten in Deutschland

Veranstaltungen

Die Veranstaltungshöhepunkte in 2017 und 2018 waren der schlosseigene Weihnachtsmarkt sowie das Lichterfest. Der rege Besucherzufluss, der in beiden Jahren zum Weihnachtsmarkt verzeichnet wurde, sowie das ausverkaufte Lichterfest untermalen den großen Publikumszuspruch.

Restaurierungen

Dank der Unterstützung der Vereinigung der Freunde von Schloss Benrath e.V. und des Restaurierungszentrums Düsseldorf konnte die Stiftung größere und kleinere Restaurierungsprojekte vornehmen. Darunter Möbel, Gemäl-

2. Beteiligungsgesellschaften

de, Bücher, Grafiken, Fotografien, Porzellan oder Kunstgewebe. Zusätzlich konnten vier historische Uhren sowie ein Sessel der Ursprungs-ausstattung restauriert werden.

Vermittlungsarbeit

Neben zahlreichen Angeboten für Familien und Kinder sowie individuellen Gruppenangeboten für Schulen und Kitas wurde das außerschulische Unterrichtsmaterial *Schlosskoffer* weiterentwickelt. Seit dem Schuljahr 2017/2018 bereichern zusätzlich zwei Grundschullehrerinnen mit einer Abordnung vom Schulamt die Arbeit der Abteilung Bildung und Vermittlung, um die Angebote des *Schlosskoffers* zu begleiten. Die Inhalte werden so gut angenommen, dass alle Termine im letzten Schuljahr ausgebucht waren.

Bauliche Maßnahmen

Während kleinerer baulicher Maßnahmen konnten 2017 und 2018 einige Bereiche instandgesetzt oder modernisiert werden. Zudem ist es der Stiftung gelungen, gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf, dem Land NRW und dem Bund eine Generalsanierung von Schloss und Park auf den Weg zu bringen. Hierfür stellen die Zuschussgeber in den kommenden 15 Jahren Mittel in Höhe von insgesamt 60 Millionen Euro zur Verfügung. Ziel der Generalsanierung ist es, die Gesamtanlage noch attraktiver und besucherorientierter zu gestalten sowie die Gebäude so instand zu setzen, dass in Zukunft lediglich kleinere Reparaturen erforderlich sein werden. Mit einem sichtbaren Beginn der Bau-maßnahmen wird 2021 gerechnet.

Stiftung Schloss und Park Benrath	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	207.929	198.252
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	32.214	29.864
Ausstellungen	4	5
Veranstaltungen	315	320
Anzahl der Beschäftigten	76	88
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Bilanzsumme	24.469	24.195
Umsatzerlöse	1.275	1.515
Öffentliche Zuschüsse gesamt	2.910	3.300
davon städtischer Zuschuss	2.806	3.000

Kontaktdaten

Stiftung Schloss und Park Benrath
Benrather Schloßallee 100-108
40597 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-21903
Fax: +49 211 89-29468
E-Mail: info@schloss-benrath.de
Website: www.schloss-benrath.de

Social Media:
www.facebook.com/schlossbenrath
www.twitter.com/SchlossBenrath
www.instagram.com/schlossbenrath

Verantwortlich:
Nicolas Maas (Kaufmännischer Vorstand der
Stiftung Schloss und Park Benrath)
Prof. Dr. Stefan Schweizer (Wissenschaftlicher
Vorstand der Stiftung Schloss und Park Benrath)

03

**Freundes-
kreise &
Fördervereine**

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.1 Freundeskreis Löbbecke Museum & Aquazoo – Gesellschaft der Zoofreunde e. V.



1979 schloss die Gesellschaft der *Freunde des Zoologischen Gartens in Düsseldorf e. V.* unter Führung von Dr. Manfred Droste in einem Prozess mit der Stadt Düsseldorf vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf einen Vergleich, in dem sich die Stadt verpflichtet, den Aquazoo im Nordpark mit Vorrang zu errichten. Die Neubaupläne erhielten im Jahr darauf erhebliche Unterstützung durch den 1980 neu gegründeten *Freundeskreis Löbbecke Museum und Aquarium e. V.* mit Prof. Dr. Hans Schadewaldt als erstem Vorsitzenden.

Das Engagement wurde 1987 mit Eröffnung des Neubaus von Erfolg gekrönt. Durch Zusammenschluss der beiden Vereine entstand 1992 der bedeutendste Verein zur Förderung naturkundlicher Belange in Düsseldorf. Der Freundeskreis verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Seine Aufgabe ist die ideelle und materielle Förderung des Aquazoo Löbbecke Museums sowie die Förderung der zoologischen Wissenschaft, der naturkundlichen Bildung und der Begegnung von Mensch und Tier.

Besondere Schwerpunkte der Förderung sind:

- Erhaltung, Ergänzung und wissenschaftliche Bearbeitung der Sammlungen und der naturkundlichen Bibliothek
- Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen
- Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit
- Förderung zoologischer Projekte

Highlights 2017/2018

Am 22. September 2017 konnten die Türen des Aquazoo Löbbecke Museums nach vier Jahren Sanierung und mit 1.800.000 Euro Unterstützung durch den Freundeskreis wieder geöffnet werden. Am Tag vor der großen Wiedereröffnung, an der sich der Freundeskreis ebenfalls mit einer signifikanten Summe beteiligt hat, erhielten unsere Mitglieder als Dankeschön in einem Pre-Opening die Möglichkeit, die Ausstellungsräume des Aquazoo zu besuchen.

Während der Sanierung konnte die Anzahl der Mitglieder stabil gehalten und nach Eröffnung sogar auf 1.155 Mitgliedschaften (2.580 Mitglieder) gesteigert werden.

Die Mitgliederverwaltung wurde durch Auslagerung professionalisiert, ebenso die Kommunikation mit den Mitgliedern durch den Einsatz von E-Mails und einen neuen Webauftritt mit circa 10.000 Besucherinnen und Besuchern monatlich.

Die Mitgliedsbeiträge wurden etwas angepasst und damit wurde die Basis geschaffen, den Aquazoo in vielen Projekten finanziell zu unterstützen.

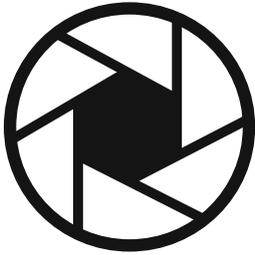
Kontaktdaten

Freundeskreis Löbbecke Museum & Aquazoo – Gesellschaft der Zoofreunde e. V.
c/o Aquazoo Löbbecke Museum
Kaiserswerther Straße 380
40474 Düsseldorf

Telefon: +49 1578 5119720
E-Mail: freunde@freundeskreis-aquazoo.de
Website: www.freundeskreis-aquazoo.de

Verantwortlich:
Michael Fischer (Vorstandsvorsitzender)

3.2 Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums Düsseldorf e.V.



FILMFORUM
FREUNDESKREIS
DES FILMUSEUMS
DÜSSELDORF E.V.

Die Anfänge des Freundeskreises des Filmmuseums Düsseldorf reichen in die 1980er Jahre zurück. Er wurde ins Leben gerufen, um die Arbeit des kommunalen Kinos Filmforum in der Prinz-Georg-Straße zu fördern. Der Fokus des kommunalen Kinos war von Beginn an auf die Filmkunst und beson-

ders auf die Filmvermittlung gerichtet. Die Initiative rund um das Kino führte dann zum Aufbau einer Sammlung und später zur Gründung des Filmmuseums mit seinem ganz eigenen Weg der Vermittlung. Diesen Prozess hat der Freundeskreis aktiv und konstruktiv-kritisch begleitet.

Vor dem Bezug des Filmmuseumsneubaus gab es eine mehrjährige *Zwischenzeit* im Anbau des Wilhelm-Marx-Hauses, in der das Kino wegen seiner komplett schwarzen Ausstattung den Namen *Black Box* erhielt. Nachdem der Bau endlich fertig war, zogen auch das Kino und die vielen Helferinnen und Helfer, die sich für diese Einrichtung engagiert hatten, in das neue Gebäude im Alten Hafen. Der Verein, der sich im Wilhelm-Marx-Haus-Anbau zunächst *Filmforum – Freundeskreis des Film Institutes Düsseldorf e.V.* nannte, um an die Geschichte dieser Einrichtung zu erinnern, änderte seinen Namen nach dem Umzug konsequenterweise in *Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums Düsseldorf e.V.* Der Verein unterstützt die Arbeit des Filmmuseums durch sein Engagement für Filmreihen und Sonderprojekte. Weiterhin konzentriert er sich, entsprechend der Gründungsgeschichte, auf die Filmvermittlung an ein breites und interessiertes Publikum.

Dies geschieht in der Hauptsache durch die bereits 2013 ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe *Stationen der Filmgeschichte*, in der jeden Dienstag um 20 Uhr ein filmgeschichtlich relevanter Film gezeigt wird. Die Filmauswahl

erfolgt durch Mitglieder des Filmforums, ergänzt durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Filmmuseums, anhand eines gemeinsam mit dem Filmmuseum entwickelten Kriterienkatalogs. So entsteht ein reger Austausch zwischen den engagierten Filmenthusiasten und den Angestellten des Hauses. Dadurch, dass Filmgeschichte hier aus verschiedenen Perspektiven und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Kategorien langfristig und nachhaltig betrachtet wird, entsteht ein ganz eigener historischer Kanon. Da es auch um die Vermittlung filmgeschichtlicher Zusammenhänge geht, werden die Filme dieser Reihe in kurzer, prägnanter Form und unter einem ausgewählten Fokus durch Einführungen in einen historischen Bezug gesetzt. Dem Publikum wird dadurch die Möglichkeit gegeben, einen vertiefenden Blick auf den nachfolgenden Film zu werfen. Auf diese Weise entsteht ein breit gefächertes Bild der Filmgeschichte. Der Verein strebt dabei an, das Programm gendergerecht zu gestalten, Minderheiten zu Wort und Bild kommen zu lassen und zunehmend auf eine globale Perspektive zu achten.

Es ist durch die Arbeit an dieser Reihe gelungen, Interessierte an den Verein zu binden und eine kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses zu etablieren. Die *Stationen der Filmgeschichte* gehört nach Besucherzahlen gemessen zu den erfolgreichsten Filmreihen der *Black Box*.

Kontakt Daten

Filmforum – Freundeskreis des
Filmmuseums Düsseldorf e.V.
Schulstraße 4 (Filmmuseum)
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 202019
E-Mail: filmforum@manzin.de

Ansprechperson:
Joachim Manzin (1. Vorsitzender)

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.3 Heinrich-Heine-Gesellschaft e. V.



Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956 zum 100. Todestag Heines in Düsseldorf gegründet und hat sich in ihrer Satzung zur Aufgabe gemacht, *das dichterische und zeitkritische Werk Heines lebendig zu halten*. Sie ist heute eine der angesehensten litera-

rischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung. In enger Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Heine-Institut in Düsseldorf bietet sie mit Lesungen und Vorträgen, mit musikalisch-literarischen *Text&Ton*-Veranstaltungen und Lektürekursen, dem *Salon in Heines Gesellschaft* und dem jungen Format *Harrys Poetry Slam* ein aktuelles Forum der kritischen Literaturvermittlung und -diskussion. Dem Archiv des Heine-Instituts ermöglicht sie manche Neuerwerbungen. Die Heine-Gesellschaft unterstützt die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Heine ebenso wie das literarisch-gesellige Interesse an Leben und Werk des Dichters. Sie organisiert Kolloquien und führt seit 1998 gemeinsam mit dem Heinrich-Heine-Institut und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf jährlich das Internationale Forum Junge Heine Forschung durch. Ihren Mitgliedern bietet sie Spaziergänge, Ausflüge und Reisen auf den Spuren ihres Dichters an. Seit 1965 zeichnet die Gesellschaft mit ihrer Ehrengabe Persönlichkeiten für ihr literarisch-publizistisches Wirken aus.

Veranstaltungen 2017/2018

Der Heine-Gesellschaft ist es ein Anliegen, immer wieder an ehemalige Heine-Preisträger zu erinnern, und so war im Anschluss an die Mitgliederversammlung der Heinrich-Heine-Gesellschaft 2017 die Heine-Preisträgerin A. L. Kennedy zu Gast. Im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage 2017 lud die Heine-Gesellschaft den Heine-Preisträger Wolf Biermann zu einer Lesung ins Palais Wittgenstein ein. Villon und Heine sowie Tucholsky und Heine waren litera-

risch-musikalische Programme gewidmet. Zu einem Vortrag über Nelly Sachs und Heine hatte die Gesellschaft die französische Professorin Andrée Lerousseau gebeten. Die Internationale Stephan-Heym-Gesellschaft kam zu Besuch und präsentierte ihr Programm *Der junge Heym*. Die Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW feierte mit der Heine-Gesellschaft *100 Jahre finnische Literatur*. Mit literarisch-musikalischen Abenden gedachte die Heine-Gesellschaft des 50. Todestages von Gerd Semmer und des 200. Geburtstages von Georg Herwegh. Die Tagesfahrt der Heine-Gesellschaft führte 2017 zum Europäischen Übersetzerkollegium Straelen und zur Synagoge in Issum. Zum Heine-Geburtstag im Dezember unterstützte die Heine-Gesellschaft die *4. Heine-Nacht. Mit Heine unterwegs ...*

2018 lud die Heine-Gesellschaft zu einer Reihe von Vorträgen ein, unter anderem präsentierte der Düsseldorfer Heine-Professor Manfred Windfuhr sein neues Buch *Zukunftsvisionen*, Prof. Dr. Hartmut Steinecke sprach im Anschluss an die Mitgliederversammlung der Gesellschaft über Heinrich Heine und E. T. A. Hoffmann und Prof. Klaus Saur war mit seinem Vortrag *Verlage im Nationalsozialismus* eingeladen. Im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage 2018 hatte die Heine-Gesellschaft Barbara Zoeke zu Gast, die aus ihrem Roman *Die Stunde der Spezialisten* las. Gemeinsam mit dem Institut français Düsseldorf wurde mit Lesungen und Podiumsgespräch im Heine-Institut *1968 – Der weibliche Blick* diskutiert. In Kooperation mit dem Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem Musikverein unterstützte die Heine-Gesellschaft im Dezember das Programm zu Heines Geburtstag.

Weitergeführt wurden in beiden Jahren die sehr erfolgreichen *Text&Ton*-Veranstaltungen zu immer wieder neu erarbeiteten Heine-Themen mit Frühstücksbüfett im Heine-Institut, auch als große Diner in Kooperation mit dem Maxhaus in der Schulstraße, ebenso wie die Seminare *Heine um 11* in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Düsseldorf, die vielfältigen Veranstaltungen der Sektion Berlin-Brandenburg in Berlin und die beliebten litera-

Kulturreport 2017/2018

rischen Spaziergänge auf Heines Spuren durch Paris in Kooperation mit der Pariser Maison Heinrich Heine sowie der *Literatur-Salon in Heines Gesellschaft*. Das Internationale Forum Junge Heine Forschung feierte mit großer Publikumsbeteiligung 2017 sein 20. Jubiläum und fand 2018 schon zum 21. Mal statt. Das neue Veranstaltungsformat *Harrys Poetry Slam* führte in beiden Jahren vor allem ein interessiertes junges Publikum zu Heine. Entwickelt wurde in Zusammenarbeit mit der Internationalen Akademie Anton Rubinstein das überaus gut besuchte neue Format eines moderierten Konzertes mit Studierenden zu Komponistinnen und Komponisten der Heine-Zeit.

Kontaktdaten

Heinrich-Heine-Gesellschaft e. V.
c/o
Heinrich-Heine-Institut
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Bilker Straße 12-14
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-96009
E-Mail: info@heinrich-heine-gesellschaft.de
Website: www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Ansprechperson:
Dr. Karin Füllner (Geschäftsführerin)

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.4 Förderkreis der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf e. V.



**Förderkreis
der Mahn- und
Gedenkstätte
Düsseldorf e.V.**

Der 1998 gegründete Förderkreis der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf e. V. hat in den vergangenen Jahren eine erfreuliche Entwicklung genommen. Die Anzahl der Mitglieder konnte von 322 (2015) in den Folgejahren auf über 400 gesteigert werden. Die Einwerbung von Drittmitteln für verschiedene Projekte war sehr erfolgreich: Für Ausstellungen, Bücher,

Anschaffungen oder Drucksachen konnten Spenden und Zuwendungen von Freunden und Förderern, Stiftungen, Land und Kommune eingeworben werden. Allein der jährliche Zuschuss der Landeshauptstadt Düsseldorf wurde durch einen einstimmigen Ratsbeschluss vom Dezember 2018 von 140.000 auf 200.000 Euro erhöht. Beim Land NRW ist die Gedenkstättenförderung der Landeszentrale für politische Bildung der wichtigste Partner. Durch die damit ermöglichte Unterhaltung mehrerer sozialversicherungspflichtiger Arbeitsverhältnisse in Voll- und Teilzeit ist der Förderkreis auf das engste mit der Arbeit der städtischen Gedenkstätte verknüpft.

Die Mitglieder, die einen jährlichen (Mindest-) Beitrag von 16 Euro leisten, erhalten Vergünstigungen beim Buchkauf oder bei exklusiven Vorbesichtigungen neuer Ausstellungen. Die jährlichen Mitgliederversammlungen informieren die Mitglieder direkt über vergangene und zukünftige Projekte. Der Förderkreis versteht sich ausdrücklich als überparteilich und demokratisch; die breite Verankerung in Bürgerschaft und Zivilgesellschaft ist zentral. Im Oktober 2018 zeichnete sich im Vorstand eine Neuerung ab: Der langjährige Vorstandsvorsitzende Rainer Pennekamp stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl, seine Nachfolgerin wurde Landeskirchenrätin und Pfarrerin Henrike Tetz. Der städtische Institutsleiter oder die städtische Institutsleiterin ist satzungsgemäß Geschäftsführer des Förderkreises.

Kontaktdaten

Förderkreis der Mahn- und Gedenkstätte
Düsseldorf e.V.
Geschäftsstelle
Mühlenstraße 29
640213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 8996144
E-Mail: info@gedenk-dus.de
Website: www.gedenk-dus.de

Verantwortlich:
Meik Breer (Geschäftsstelle)

3.5 Freunde und Förderer des SchiffahrtMuseums im Schlossturm e. V.



Der Förderkreis war seit der Gründung existenziell und ist bis heute von größter Wichtigkeit für die Entwicklung des SchiffahrtMuseums. Der schnelle Aufbau der Sammlung in den 1930er Jahren wurde umfangreich vom Verein der Hafengewerkschaft gefördert. 1954 gründeten die gleichen bedeutenden Persönlichkeiten und Firmenvertreter auch den Förderverein.

Sie betrieben in den Folgejahren die Suche nach einem neuen Gebäude für die kriegsbedingt magazinierte Sammlung und konnten diese mit der Eröffnung des wiederhergestellten Schlossturmes 1984 krönen. Neben Sammlungsergänzungen galt das Engagement vor allem der großen Spendenaktion, die insgesamt mit zwei Millionen D-Mark die Einrichtung des SchiffahrtMuseums im Schlossturm ermöglichte.

Nach zehn Jahren der Förderung im Hintergrund rettete der Förderkreis 1994 das Museum, indem er auf Grundlage eines Partnerschaftsvertrages über mehr als zehn Jahre selbst den Betrieb des Hauses übernahm. Die folgenden Großaktionen ließen nicht lange auf sich warten: Die Umbauten und Neukonzeptionen der Jahre 2001 und 2015 konnten nur mit den Millionenbeträgen realisiert werden, die der Freundeskreis in seinen Spendenaktionen akquiriert hatte.

Auch aktuell baut das SchiffahrtMuseum auf die praktische wie aktive Zusammenarbeit mit seinen Freunden: Seit mehreren Jahren setzen sie sich bereits dafür ein, dass der sensationelle Kaiserswerther Schiffsfund einen Ausstellungsort findet.

Neben diesen großen Projekten wird in alter Tradition die Sammlung durch besondere Exponate erweitert, wie das Geschenk von drei Silberschiffen im Jahr 2018.

Kontaktdaten

Freunde und Förderer des
Schiffahrtmuseums im Schlossturm e. V.,
c/o Fortin Mühlenwerke
Postfach 19 00 62
40110 Düsseldorf

Telefon: +49 211 9938112
E-Mail: e.lamers@fortin.de

Verantwortlich:
Ernst Lamers (1. Vorsitzender)

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.6 Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V.



Der Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V. wurde am 26. September 1985 gegründet. Seither fördert und unterstützt der Verein die Stadtbüchereien Düsseldorf ideell und finanziell bei der Erreichung ihrer Ziele.

Ein besonderes Anliegen des Vereins und seiner Mitglieder ist die Literatur- und Leseförderung. In eigenen Literaturreihen wie *Frisch gepresst* setzt der Freundeskreis seit vielen Jahren wichtige Akzente bei der Förderung Düsseldorfer Autorinnen und Autoren. Wichtiger Kooperationspartner im Rahmen der Literaturförderung ist das Literaturbüro NRW e.V.

In einer Vielzahl von Einzelprojekten setzt sich der Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V. für die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen ein. Ein Beispiel hierfür ist die finanzielle Unterstützung bei der Durchführung des SommerLeseClubs der Stadtbüchereien, einer Ferienleseaktion, an der sich regelmäßig mehr als 1.000 Kinder aus dem Düsseldorfer Stadtgebiet beteiligen.

Größter finanzieller Förderer des Vereins ist seit vielen Jahren die Stadtparkasse Düsseldorf.

Kontaktdaten

Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V.
c/o
Stadtbüchereien Düsseldorf
Bertha-von-Suttner-Platz 1
40227 Düsseldorf

Telefon: +49 211 8993543
E-Mail: kirsten.kloecknerzimmermann@duesseldorf.de

Verantwortlich:
Kirsten Klöckner-Zimmermann

3.7 Freundeskreis des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf e. V.



Theater, Theatermuseum und Freundeskreis – eine ideale Liaison

„So gewiß sichtbare Darstellung mächtiger wirkt, als todter Buchstabe und kalte Erzählung, so gewiß wirkt die Schaubühne tiefer und dauernder als Moral und Gesetze.“ 1784, also schon vor über 200 Jahren, hielt Friedrich Schiller auf einer Sitzung der kurfürstlichen deutschen Gesellschaft zu Mannheim ein flamboyantes Plädoyer für das Wirken des Theaters. Seither haben seine Ausführungen nichts an Aktualität eingebüßt. In enger Symbiose mit der Bühne sorgt das Theatermuseum dafür, dass bedeutende Inszenierungen und berühmte Künstlerinnen und Künstler nicht dem Orkus des Vergessens anheimfallen. Denn Kultur äußert sich ja nicht nur darin, welche Werte eine Gemeinschaft vertritt, sondern auch darin, wie das Andenken daran bewahrt wird.

Wer wir sind

Gleich im Jahr seiner Gründung, also 1994, bestand der Freundeskreis eine erste große Bewährungsprobe. Seinerzeit hegte das Kulturdezernat der Stadt Düsseldorf nämlich den Plan, das im Hofgärtnerhaus domizilierte Theatermuseum zu schließen und das japanische Konsulat in diesem historischen Gebäude unterzubringen. Dem Freundeskreis gelang es mit beherztem Auftreten und in konzertierter Aktion mit Prominenten aus Kultur, Wirtschaft und Politik – unter ihnen der damalige NRW-Ministerpräsident Johannes Rau –, die Schließung des Theatermuseums zu verhindern.

Was wir wollen

Der Freundeskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Wirken und die Geltung des Theatermuseums als einer bedeutenden Düsseldorfer Kulturinstitution proaktiv zu unterstützen. Darüber hinaus möchten wir das Verständnis dessen verbessern, was ein Theatermuseum ist und was es leistet. Hierbei verwenden wir uns nicht zuletzt auch für die kontinuierliche Zusammenarbeit des Hauses mit Düsseldorfer Schulen.

Für unser Engagement suchen wir aktive und passive Mitstreiter jedes Alters, denen die Förderung des kulturellen Lebens am Herzen liegt. Mit konkreten Vorschlägen bringen wir uns in die kulturpolitische Diskussion unserer Stadt ein. Regelmäßig unternehmen wir gemeinsam Exkursionen zu bekannten Kulturstätten.

Kontaktdaten

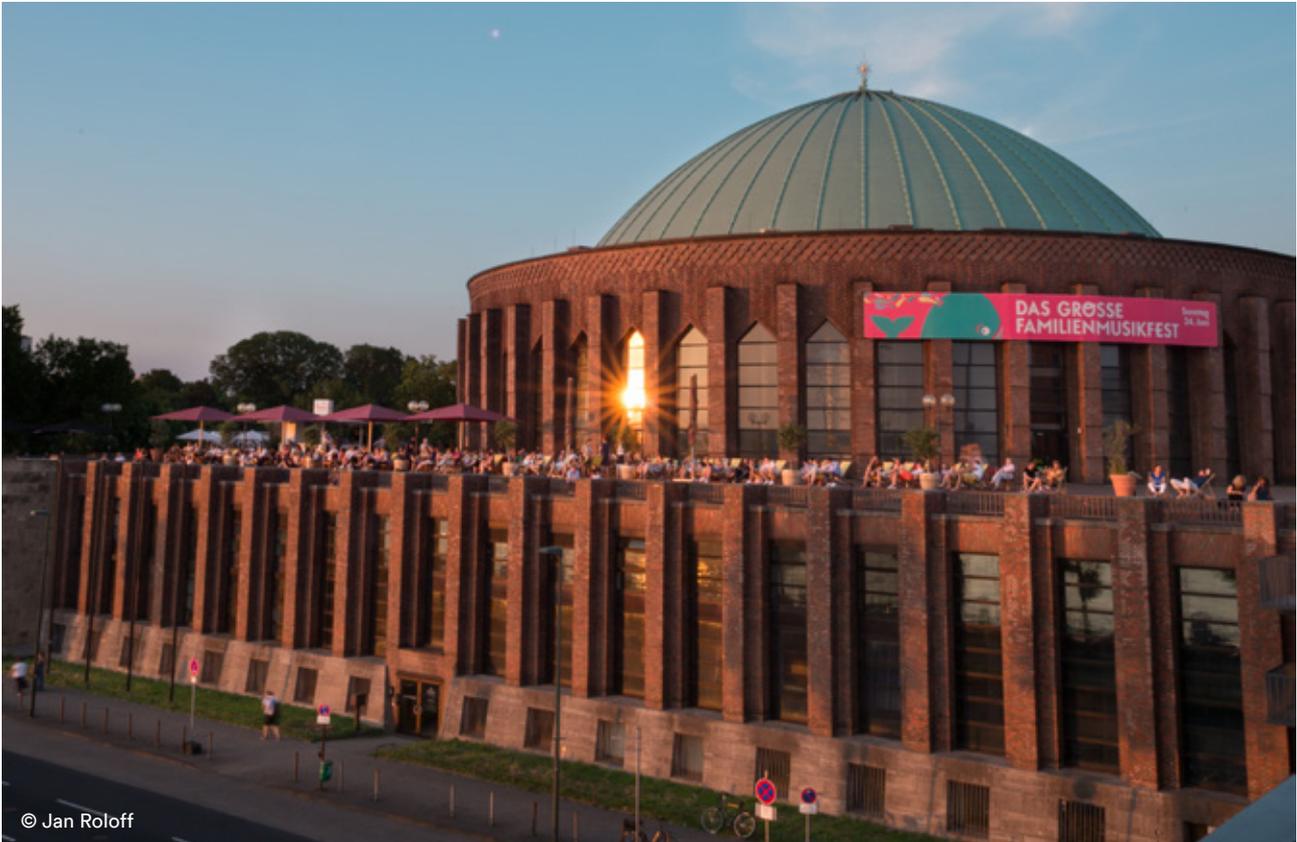
Freundeskreis des Theatermuseums
der Landeshauptstadt Düsseldorf e. V.
Dumont-Lindemann-Archiv
Jägerhofstraße 1
40479 Düsseldorf

Telefon: +49 211 7009853
E-Mail: kontakt@freundeskreis-theatermuseum-dus.de
Website: www.freundeskreis-theatermuseum-dus.de

Verantwortlich:
Adelaide Dechow (Vorsitzende)
Dr. Wolfgang Nieburg (Stellvertretender Vorsitzender)

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.8 Gesellschaft der Freunde und Förderer der Tonhalle Düsseldorf e. V.



Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Tonhalle Düsseldorf wurde 1966 von Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik gegründet. Primäres Ziel des gemeinnützigen Vereins war es, Geld für den Neubau der Tonhalle zu sammeln. Nach Erreichen dieses ersten Etappenzieles und der Eröffnung der neuen Tonhalle im Jahr 1978 wurde der Vereinszweck auf die *ideelle und materielle Förderung des Düsseldorfer Musiklebens* erweitert. Seither finanziert und fördert der Freundeskreis unter anderem die Kinder- und Jugendarbeit in der Tonhalle, ermöglicht besondere Konzerte mit herausragenden Solistinnen und Solisten sowie Dirigentinnen und Dirigenten, schafft Instrumente für die verschiedenen Orchester des Hauses an und bietet seinen Mitgliedern ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. Seit 1. August 2018 ist der Freundeskreis Gesellschafter der neu gegründeten Tonhalle Düsseldorf gGmbH.

Highlights 2017/2018

- Nach jahrelanger intensiver Vorbereitung und Begleitung durch den Freundeskreis wurde das Amt Tonhalle zum 1. August 2018 aus der städtischen Verwaltung herausgelöst und in die Tonhalle Düsseldorf gGmbH überführt. Dies versetzt die Geschäftsführung – bestehend aus dem Intendanten Michael Becker und dem kaufmännischen Direktor Torger Nelson – in die Lage, das Konzerthaus eigenverantwortlich und flexibel zu führen. Der Freundeskreis ist als Gesellschafter und Mitglied im Aufsichtsrat an allen wichtigen Entscheidungen beteiligt.
- Der Mahler-Zyklus von Adam Fischer und den Düsseldorfer Symphonikern erfährt weiterhin eine große Beachtung in der Landeshauptstadt und über die Grenzen hinaus. Der Freundeskreis erwirbt einen Großteil der CDs und verschenkt sie an seine Mitglieder.

Kulturreport 2017/2018

- In den Jahren 2017 und 2018 haben wir substanziell in neue Instrumente der Düsseldorfer Symphoniker investiert und eine Trompete, einen Kontrabass und einen Satz Pauken angeschafft.
- In Zusammenarbeit mit dem Konzert- und Theaterkontor Heinersdorff konnten wir die Sächsische Staatskapelle Dresden unter der Leitung von Christian Thielemann zu einem Sonderkonzert in der Tonhalle begrüßen. Ferner erlebten die Besucherinnen und Besucher der Tonhalle durch unsere Unterstützung mit Christian Gerhaher und Sol Gabetta/Hagen Quartett zwei herausragende Kammerkonzerte.
- Mit unserer Unterstützung wurde ein Publikumsorchester an der Tonhalle installiert, das beim Familienmusikfest 2017 seinen ersten Auftritt hatte. Seither erfreut sich das Laienorchester größter Beliebtheit und schafft eine intensive Bindung zwischen Konzertbesucherinnen und -besuchern und Tonhalle.
- Nach der vielumjubelten Eröffnung der Elbphilharmonie haben wir für unsere Mitglieder zwei Musikreisen mit touristischem Rahmenprogramm nach Hamburg organisiert und konnten somit einige neue Mitglieder gewinnen.

Kontaktdaten

Gesellschaft der Freunde und Förderer der
Tonhalle Düsseldorf e. V.
Postfach 20 08 69
40105 Düsseldorf
Telefon: +49 211 1752052-26
E-Mail: info@freundeskreis-tonhalle.de
Website: www.freundeskreis-tonhalle.de

Verantwortlich:
Anke Hübner (Geschäftsstelle)

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.9 Freundeskreis Deutsche Oper am Rhein e. V.



FREUNDESKREIS
DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

Mit großem Engagement unterstützt der Freundeskreis der Deutschen Oper am Rhein seit mehr als 40 Jahren die Oper in Düsseldorf und Duisburg. Im Fokus seiner Förderaktivitäten stehen der Erhalt

und Ausbau des hohen künstlerischen Niveaus wie auch die Förderung des Nachwuchses auf der Bühne und im Zuschauersaal. Seit 2003 ist der Freundeskreis Gesellschafter der Deutschen Oper am Rhein. Seitdem hat er mehr als drei Millionen Euro an Spendengeldern zum Gesamtetat beigetragen, aufgeteilt in die Bereiche, die ihm als besonders förderungswürdig erscheinen: Ausstattung von Neuinszenierungen, Mitfinanzierung des Opernstudios, Förderung des Bereichs Junge Oper, Ausrichtung einer jährlichen Operngala mit international bekannten Gastsängerinnen und -sängern. Dank des ehrenamtlichen Engagements einiger Mitglieder arbeitet der Verein äußerst effizient und kostengünstig.

Veranstaltungen und Highlights 2017/2018

Auf den gemeinsamen Freundeskreis-Premierenfeiern kommen die Mitglieder regelmäßig in Kontakt mit den Protagonistinnen und Protagonisten des Abends und treffen andere Opernbegeisterte. Sie genießen überdies das Privileg, kostenlos Generalproben in Düsseldorf und Duisburg zu besuchen und sich so schon vor der Premiere ein Bild von der Produktion machen zu können.

In jeder Spielzeit lädt die Deutsche Oper am Rhein ihre Freunde und Förderer zu einem festlichen Abend mit Konzert ein, den Solistinnen und Solisten aus dem Ensemble gemeinsam mit den Düsseldorfer Symphonikern gestalten. Seit 2017 bildet die Veranstaltung den feierlichen Jahresabschluss und steht unter dem Motto *Weihnachten mit Freunden*.

Ein besonderes Highlight ist die sommerliche Freundeskreis-Gala, für die ein international bekannter Gaststar engagiert wird. Im Anschluss findet ein festliches Dinner im Opernfoyer statt.

In jeder Spielzeit steht eine Opernreise in eine der Kulturmetropolen Europas auf dem Programm. Die Drei-Tages-Reisen führten in den letzten Jahren unter anderem nach Rom, London, Tallinn, Oslo, Wien, Venedig, Mailand, Kopenhagen, Moskau, Montreux, Stockholm, Barcelona und Paris.

Highlights 2017

- Bereich Junge Oper: Realisierung des inklusiven Tanz- und Performanceprojekts *Carmen*
- Förderung des Mitmach-Projekts *Die Opernmacher*
- Freundeskreis-Gala mit Thomas Hampson, moderiert von Götz Alsmann
- Opernreise nach Barcelona

Highlights 2018

- Bereich Junge Oper: Realisierung des inklusiven Tanz- und Performanceprojekts *Petruschka*
- Freundeskreis-Gala mit Camilla Nylund und Andreas Schager, moderiert von Götz Alsmann
- Opernreise nach Paris

Kontaktdaten

Freundeskreis Deutsche Oper am Rhein e. V.
Commerzbank AG
40300 Düsseldorf

Telefon: +49 211 15800468
E-Mail: freundeskreis.dor@gmail.com
Website: www.freundeskreis-dor.de

Verantwortlich:
Nadine Streer

3.10 Ballettfreunde Deutsche Oper am Rhein e. V.



Wir fördern Spitzenkunst

Im Jahre 1997 gründeten Düsseldorfer und Duisburger Tanzbegeisterte den Verein der Ballettfreunde der Deutschen Oper am Rhein, um gemeinsam finanziell und ideell die Arbeit des Balletts am Rhein zu begleiten und zu unterstützen.

Die Liebe zum Tanz und das große Interesse für die künstlerische Arbeit der Tänzerinnen und Tänzer werden in exklusiven Angeboten vertieft. Sie bieten den tanzinteressierten Mitgliedern die Möglichkeit, die künstlerisch intensive Arbeit der Compagnie aus nächster Nähe kennen zu lernen.

Bei exklusiven Werkeinführungen, Gesprächen und Vorträgen erweitern die Freunde des Balletts ihr Wissen über den Tanz. Sie besuchen Ballettproben und pflegen einen persönlichen Kontakt zu den Tänzerinnen und Tänzern sowie der Ballettleitung, auch bei gemeinsamen Festen und Ausflügen, zu denen die Ballettfreunde die Compagnie einladen.

Mit ihren Beiträgen und Spenden fördern die Ballettfreunde die Compagnie, indem sie zum Beispiel Deutschunterricht, Physiotherapie oder Fitnessprogramme für die Tänzerinnen und Tänzer finanzieren. Darüber hinaus werden weitere Projekte finanziell gesichert, die wichtig für die künstlerische Arbeit des Balletts sind.

In der Info-Post, in Rundbriefen und auf der Homepage werden die Ballettfreunde regelmäßig und fortlaufend über das Ballett am Rhein und die Aktivitäten der Ballettfreunde unterrichtet.

Reisen zu Vorstellungen anderer Tanz-Ensembles im In- und Ausland runden das vielfältige Angebot ab.

Für die Zukunft plant der Vorstand, tanzbegeisterte *junge Ballettfreunde* für die Arbeit des Balletts am Rhein zu gewinnen.

Das detaillierte Veranstaltungsprogramm und Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie auf unserer Homepage www.ballettfreunde-dor.de

Highlights der Saison 2017

- Ballettreise nach Heidelberg
- Große Jubiläumsfeier *20 Jahre Ballettfreunde* mit der Compagnie
- Gemeinsamer Frühlingsausflug mit der Compagnie ins Museum K21

Highlights der Saison 2018

- *Märchen und Mythen*: Gesprächsabend mit Martin Schläpfer über seine Konzeption des Schwanensees, eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift *tanz*
- Ballettreise nach Kopenhagen
- Förderung der Plattform Young Moves

Ausblick für 2020

Ballettreise nach London

Kontaktdaten

Balletthaus
Merowingerstraße 88
40225 Düsseldorf

Telefon: +49 211 8925-392
Fax: +49 211 8925-343
buero@ballettfreunde-dor.de
www.ballettfreunde-dor.de

Verantwortlich:
Egon Schawe (1.Vorsitzender)
Oliver Königsfeld (Geschäftsführer)

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.11 Freunde des Düsseldorfer Schauspielhauses e.V.



Der Freundeskreis des Düsseldorfer Schauspiel-

hauses richtet sich an alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer mit Interesse am Theater und versteht sich als Bindeglied zwischen dem Theater und seinem Publikum. Der Freundeskreis bietet unterschiedliche Anlässe zum Austausch und tieferen Einblick in die künstlerischen Prozesse und Inszenierungen des Düsseldorfer Schauspielhauses. Er bietet sich als analoger Kommunikationsraum an für alle, die das Theater als Live-Erlebnis lieben und den persönlichen Austausch digitalen Räumen vorziehen. Ein- bis zweimal im Quartal findet der Stammtisch für alle Mitglieder statt. Moderiert durch Mitglieder des fds sind Regisseurinnen und Regisseure, Schauspielerinnen und Schauspieler oder Dramaturginnen und Dramaturgen eingeladen, Einführungen in entstehende Produktionen zu geben und in einen intensiven Austausch zu künstlerischen Ideen zu kommen. Vor den großen Premieren der Spielzeit lädt der Freundeskreis zu Stückeinführungen durch den Generalintendanten und die stückführenden Dramaturginnen und Dramaturgen ein. Längst steht der Freundeskreis des Düsseldorfer Schauspielhauses auch Theaterbegeisterten aus ganz NRW offen. Umgekehrt lädt er selbst regelmäßig im Rahmen von Theaterreisen dazu ein, herausragende Inszenierungen an anderen Bühnen in NRW zu erleben oder das Düsseldorfer Ensemble auf internationalen Gastspielen in aller Welt zu begleiten. Außerdem steht in jedem Jahr eine mehrtägige Theaterreise in eine andere deutsche oder europäische Kulturmetropole auf dem Programm. Bei gemeinsamen Museumsbesuchen, teilweise in Kooperation mit den Freundeskreisen anderer Kulturinstitute, nimmt der fds zudem am umfangreichen Kulturleben der Stadt Düsseldorf und des Landes NRW außerhalb des Theaters teil.

Kontaktdaten

Freunde des Düsseldorfer Schauspielhauses e. V.
Düsseldorfer Schauspielhaus
Niederkasseler Kirchweg 36
40547 Düsseldorf

Telefon: +49 1606066035
Fax: +49 211 8523589
E-Mail: fds@duesseldorfer-schauspielhaus.de

Verantwortlich:
Dr. Hans Michael Strahl

3.12 Freunde Museum Kunstpalast e. V.



Seit 1965 sind die Freunde des Kunstpalastes als gemeinnütziger

Verein offiziell im Vereinsregister eingetragen und unterstützen die Arbeit des Kunstpalastes finanziell und ideell. Von Anfang an hat der Verein die zentrale Aufgabe darin gesehen, die Sammlung des Kunstpalastes durch den Erwerb von bedeutenden Kunstwerken zu erweitern. Diese werden als Dauerleihgaben dem Museum zur Verfügung gestellt. So gehören dem Freundeskreis über 200 Werke verschiedener Künstlerinnen und Künstler – von Ernst Ludwig Kirchner bis Andy Warhol und Joseph Beuys. Vielfältige Veranstaltungen, Reisen, Projekte und pädagogische Formate bilden das rege Vereinsleben ab. Auch die jüngeren Generationen sollen für den Kunstpalast begeistert werden. Deshalb gehört unser junger Freundeskreis, die KUNSTFANS, der 2007 gegründet wurde und seitdem eine wichtige Arbeit für die jungen Kunstbegeisterten und damit den Nachwuchs des Vereins leistet, zum festen Bestandteil des Vereinslebens. Der Kunstpalast ist das wichtigste städtische Museum der Landeshauptstadt und mit seiner Geschichte und Gegenwart eine feste Säule im kulturellen Leben Düsseldorfs. Über 1.000 Kunstfreunde sind bei uns aktiv – Jung und Alt, profunde Kunstkennerinnen und -kenner und interessierte Kunst-einsteigerinnen und -einsteiger, Studierende und Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Medien.

Strukturelle Veränderungen hat der Verein in der Mitgliederversammlung 2018 erfahren. Die Mitglieder stimmten einer Änderung der Vereinssatzung zu. Die bestehenden vier Mitgliedskategorien (reguläre Mitgliedschaft, Familien- und Firmenmitgliedschaft, Kunstfans) wurden um die Fördermitgliedschaft ergänzt. Diese trägt mit 300 Euro Jahresbeitrag wesentlich zur Stärkung der Spendenbeiträge an das Museum bei. Für die KUNSTFANS wurde das Höchstalter von 35 auf 30 Jahre gesenkt und neue Mitgliedschaften werden fortan als Dauermitgliedschaften geführt. Außerdem wurde die Koordinationsstelle durch eine Geschäftsführerin mit Frau Jantien Bierich abgelöst. Zur weiteren Unterstützung wurde eine Assistenz (50 Prozent) eingestellt. Mit der Ernennung Felix Krämers zum neuen Generaldirektor der Stiftung wurde dem Museum und auch dem Freundeskreis frischer Wind eingehaucht. Neben dem Vereinslogo wurden alle weiteren Vereinsmedien neu gestaltet.

Veranstaltungen/Highlights 2017/2018

Den Mitgliedern wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Ausstellungs-, Atelier-, Sammlungs- und Messebesuchen, Galerierundgängen, Gesprächen mit Kunstschaffenden, Kuratorinnen sowie Kuratoren und Kunstreisen geboten. In den Jahren 2017 und 2018 hat der Verein seine Mitglieder zu insgesamt fast 75 eigenen exklusiven Veranstaltungen eingeladen. Neben Führungen in allen großen Ausstellungen des Kunstpalastes standen Tagesausflüge zu Museen der Umgebung oder Atelierbesuche zum Beispiel bei der Künstlerin Pia Fries auf dem Programm. Ein besonderer Höhepunkt 2017 war die Benefizauktion zum Abschied des ehemaligen Generaldirektors Beat Wismer und ihm gewidmeten Ankauf des Werks *Günther Förg, Ohne Titel, 1992*. Die Auktion brachte ein neues Rekordergebnis. Im Jahr 2018 entwickelte der Verein das neue Format *Ankauf Art Düsseldorf*, das jährlich einen neuen Ankauf durch eine Fachjury garantiert. Im ersten Jahr fiel die Wahl auf *Natalie Czech, A poem by repetition by Bruce Hainley, 2013* und *Stefan Wissel, What Goes Up ..., 2010*.

3. Freundeskreise & Fördervereine

Die Kunstfans wurden 2017 und 2018 zu insgesamt über 20 Veranstaltungen inner- und außerhalb des Museums eingeladen. Zu den besonderen Programmpunkten gehörten gemeinsame Termine mit dem FFT, den Opern- und Ballettscouts der Deutschen Oper am Rhein und dem tanzhaus nrw.

Kontaktdaten

Freunde Museum Kunstpalast e. V.
Ehrenhof 4-5
540479 Düsseldorf

Telefon: +49 211 56642504
E-Mail: Jantien.Bierich@kunstpalast.de

Verantwortlich:
Jantien Bierich (Geschäftsführerin Freunde des Kunstpalastes)

3.13 Vereinigung Freunde Schloss und Park Benrath e. V.



© Hardo Bruhns

Der Verein mit heute rund 320 Mitgliedern entstand 2009 aus dem Zusammenschluss der in den frühen 90 Jahren gegründeten Fördervereine

- Rettet Torhaus und Ostflügel von Schloss Benrath e. V., dessen Satzungsziel im Namen definiert ist und der Gründungsmitglied der im Jahr 2000 entstandenen Stiftung Schloss und Park Benrath wurde,
- Freunde von Schloss und Park Benrath e. V., dessen Satzungsziele für den vereinigten Förderkreis übernommen wurden.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig

- die Förderung von Kunst und Kultur in Zusammenhang mit Schloss und Park Benrath durch ein Programm, unter anderem mit Musikveranstaltungen, Exkursionen und Vorträgen.

- den Denkmalschutz und die ideelle und materielle Förderung von Schloss und Park Benrath, zum Beispiel: die Unterstützung von Veröffentlichungen und museumspädagogischen Aktivitäten, die Erhaltung und Erweiterung der historischen Ausstattung des Schlosses sowie den Ausbau seiner bedeutenden Sammlung Frankenthaler Porzellane aus der zwischen 1755 und 1800 betriebenen Manufaktur des Kurfürsten Carl Theodor von der Pfalz.

Für seine Ziele haben der heutige Verein und seine Vorgänger bis heute rund 1,6 Millionen Euro eingeworben und zu Gunsten von Schloss und Park Benrath eingesetzt.

Der Verein hat Sitz und Stimme im Kuratorium der Stiftung Schloss und Park Benrath.

3. Freundeskreise & Fördervereine

Highlights 2017/2018

Wie in den Vorjahren hat der Verein für die Öffentlichkeit und seine Mitglieder vielfältige Aktivitäten unternommen:

Veranstaltungen 2017

- Neujahrsempfang und Konzert
- *Moskauer Glanz der Zarenzeit*, Führung durch die Ausstellung im Hetjens-Museum
- Mitgliederversammlung
- *Otto Dix – Der böse Blick*, Führung durch die Ausstellung im K20
- Einführung zur Jahresreise nach Danzig
- Jahresreise: *Danzig – Schmuckstück der Ostseeküste*
- *Peter Joseph Lenné und sein Werk in der Rheinprovinz*, Vortrag von Dr. Rita Hombach, Köln
- Preview: *Neue Gärten! Gartenkunst zwischen Jugendstil und Moderne*, Ausstellung im Gartenkunstmuseum
- *Schlösser, Kirchen und Klöster in der Eifel. Herbstreise.*
- *Tintoretto – A Star was born*, Führung durch die Ausstellung im Wallraf-Richartz-Museum, Köln
- *Macht und Mitgift: Anna Catharina Constantia und Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg*, Vortrag von Dr. Inge Zacher
- Adventliches Treffen
- Festliches Konzert zwischen den Jahren

Veranstaltungen 2018

- Neujahrsempfang und Neujahrskonzert
- *Edouard Manet*, Führung durch die Ausstellung im Von-der-Heydt-Museum, Wuppertal
- Mitgliederversammlung
- Exkursion zum Künstlerbahnhof Rolandseck (Arp-Museum), Remagen und Rhöndorf
- Einführung zur Jahresreise nach Berlin
- Jahresreise: *Berlin – wie Sie es bisher nicht kennen.*
- Besichtigung des neu gestalteten Souterrains im Corps de Logis

- *Burgen, Schlösser und Musikgenuss in Westfalen. Herbstreise.*
- Preview zur Ausstellung *Japanische Gärten in Deutschland* im Gartenkunstmuseum
- Besuch der Kosmetiksparte der Firma Henkel
- *Anna Maria Luisa de' Medici – Botschafterin der Künste zwischen Düsseldorf und Florenz*, Vortrag von Dr. Inge Zacher und Theodor Kersken
- Adventliches Treffen
- Festliches Konzert zwischen den Jahren

Veröffentlichungen

Die Diana-Uhr in Schloss Benrath. Von Inge Zacher (Privatdruck, 8 Seiten, Format DIN A5), mit Fotos von Hardo Bruhns. Herausgeber: Hardo Bruhns für die Vereinigung Freunde Schloss und Park Benrath e.V.

Wandkalender 2017 (DIN A3, quer, Auflage circa 200 Stück) mit Fotos vom Schlosspark Benrath; Fotos, Gestaltung und Herausgeber: Hardo Bruhns für die Vereinigung Freunde Schloss und Park Benrath e.V.

Wandkalender 2018 (DIN A3, quer, Auflage circa 200 Stück) mit Fotos vom Schlosspark Benrath; Fotos, Gestaltung und Herausgeber: Hardo Bruhns für die Vereinigung Freunde Schloss und Park Benrath e.V.

Kontaktdaten

Vereinigung Freunde Schloss und Park Benrath e.V.

Benrather Schlossallee 102
40597 Düsseldorf

Telefon: +49 211 7186165

E-Mail: info@freunde-schloss-benrath.de

Website: www.freunde-schloss-benrath.de

Verantwortlich:

Adelheid Klahold (Vorsitzende)

04

**Sonstige
Stiftungen
des Kultur-
dezernats**

4. Sonstige Stiftungen

Für die Landeshauptstadt Düsseldorf haben Stiftungen und ihre Stifterinnen und Stifter eine große Bedeutung.

In den Jahren 2017 und 2018 haben diverse unselbständige Stiftungen durch zahlreiche Ankäufe aus Stiftungsmitteln kulturelle Einrichtungen unterstützen können.

Die unselbständige Stiftung Monjau/Levin hat in dem Zeitraum zwei didaktische Museumskoffer im Auftrag entwickelt, von denen der eine dem Stadtmuseum und der andere der Mahn- und Gedenkstätte zugeordnet ist. Hierdurch soll Schülerinnen und Schülern an Düsseldorfer Schulen anhand der Kinderzeichnungen aus dem Unterricht von Julo Levin im Kontext der Entstehungsgeschichte und der Biografie die aktive Auseinandersetzung mit der Thematik ermöglicht werden.

Im Jahr 2017 stand die Verleihung des Jutta Cuny-Franz Memorial Awards an. Den mit 10.000 Euro dotierten Erinnerungspreis erhielt Anjali Srinivasan.

Aus Mitteln der unselbständigen Bertold Heinze Stiftung wurde im Jahr 2017 anlässlich des Tour-de-France-Starts in Düsseldorf ein Kinderschreibwettbewerb durchgeführt.

Der Schwerpunkt der kommunalen Stiftungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf liegt im kulturellen Bereich. Von den 43 kommunalen Stiftungen haben 24, also über 50 Prozent, einen kulturellen Satzungszweck.

Das Stiftungsmanagement der Landeshauptstadt Düsseldorf ist organisatorisch an die Kämmerei angebunden. Die Stifterinnen und Stifter werden in allen Fragen vom Erstgespräch bis hin zur Stiftungsgründung unterstützt.

Die ZERO foundation feierte im Oktober 2018 das zehnjährige Bestehen der Stiftung und die Gründung der ZERO-Bewegung vor 60 Jahren. Zu diesem Anlass konnte das ZERO-Haus an der Hüttenstraße der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Über 2.000 Besucherinnen und Besucher machten an drei Tagen von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Neben den beiden großen selbständigen Stiftungen – Stiftung Schloss und Park Benrath und Stiftung Museum Kunstpalast – werden eine Vielzahl weiterer selbständiger und unselbständiger Stiftungen durch das Kulturdezernat und die Kämmerei der Stadt Düsseldorf betreut:

- 4.1 Stiftung Glasmuseum Hentrich
- 4.2 Stiftung Roland Weber für Schloss Benrath
- 4.3 Jutta Cuny-Franz Foundation
- 4.4 Stiftung Knecht-Drenth
- 4.5 Paul-Girardet-Stiftung
- 4.6 Goethe-Museum/Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 4.7 Stiftung Monjau/Levin
- 4.8 Carl und Ruth Lauterbach-Stiftung
- 4.9 Stiftung Zaun/Klagges
- 4.10 Schmolz und Bickenbach Stipendium
- 4.11 Eheleute Dr. Karl Emil und Lilli Brüggemann-Stiftung
- 4.12 Stiftung imai – inter media art institute
- 4.13 Bertold Heinze Stiftung
- 4.14 ZERO foundation
- 4.15 Dr. Günter Lontzen-Stiftung
- 4.16 Stiftung Metzeler – Kakiemon
- 4.17 Stiftung Sammlung Kemp
- 4.18 Wim Wenders Stiftung

Zweck all dieser als gemeinnützig anerkannten Stiftungen ist die Förderung von Kunst und Kultur, im Einzelnen ergeben sich die Stiftungszwecke aus der jeweiligen Stiftungssatzung.

Im Jahr 2017 erwirtschafteten die unselbständigen Stiftungen im kulturellen Bereich Erträge in Höhe von insgesamt rund 110.000 Euro. Für kulturelle Zwecke wurden rund 137.000 Euro verausgabt, so dass in Vorjahren nicht verausgabte und angesparte Mittel entsprechend dem Stiftungszweck eingesetzt werden konnten. Für das Jahr 2018 ergaben sich Erträge von rund 122.000 Euro, die im Umfang von 86.000 Euro für kulturelle Zwecke verwandt wurden. Die nicht verwendeten Erträge wurden den Rücklagen der einzelnen Stiftungen zugeführt und sind in den Folgejahren zu verausgaben. Die Höhe der Erträge pro Jahr wird durch das anhaltend niedrige Zinsniveau und den Umstand beeinflusst, dass im Einzelfall Stifterpreise alle zwei Jahre ausgelobt werden.

Kulturreport 2017/2018

4.1 Stiftung Glasmuseum Hentrich

Die unselbständige Stiftung Glasmuseum Hentrich wurde mit Wirkung zum 1. Januar 1995 von Prof. Helmut Hentrich und Udo van Meeteren errichtet. Das Glasmuseum Hentrich, eine Abteilung des Kunstpalastes, besitzt eine der bedeutendsten öffentlichen Glassammlungen der Welt. Objekte des Glasmuseums sind international als Leihgaben zu Themenausstellungen sehr gefragt.

In den Jahren 2017 und 2018 wurden dem Stiftungszweck entsprechend Glasobjekte gekauft. Gleich zwei besondere Stärken des Glasmuseums, nämlich die Jugendstilsammlung und der Bereich Glasdesign wurden mit zwölf Teilen aus einem Service des Wiener-Werkstätte-Künstlers Koloman Moser (1868–1918) aus dem Jahr 1900 ausgebaut. Zehn Gläser der Rheinischen Glashütten-AG Köln-Ehrenfeld zeigen eindrucksvoll, wie Gestalter schon in den 1880er-Jahren dekorativem Beiwerk den Rücken zuehrten und sich auf Form und Farbnuancen des Glasmaterials konzentrierten.

Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2018 rund 1,8 Millionen Euro.

4.2 Stiftung Roland Weber für Schloss Benrath

Der Gartenarchitekt Roland Weber setzte im Jahr 1990 die Landeshauptstadt Düsseldorf als Alleinerbin ein und verfügte, dass mit dem Nachlass die unselbständige Stiftung Roland Weber für Schloss Benrath errichtet werden soll. Roland Weber verstarb im Oktober 1997. Zweck der im Jahre 1998 errichteten Stiftung sind die Förderung und der Erhalt von Kulturwerten sowie die Denkmalpflege für Schloss Benrath. Insbesondere soll der Ankauf von Mobiliar- und Einrichtungsgegenständen aus der Zeit der Errichtung des Schlosses Benrath durch die Stiftung ermöglicht werden. Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2018 rund 1,5 Millionen Euro.

Aus den Stiftungsmitteln wurden satzungsgemäß in den Jahren 2017 und 2018 Veranstaltungen und Ausstellungen der Stiftung Schloss und Park Benrath unterstützt sowie Ankäufe getätigt.

4.3 Jutta Cuny-Franz Foundation

Die Jutta Cuny-Franz Foundation wurde ursprünglich 1984 von Dr. Ruth-Maria Franz in Wien begründet und wird seit März 1994, ausgestattet mit einem Anfangsvermögen von 100.000 D-Mark, als unselbständige Stiftung bei der Stadt Düsseldorf verwaltet. Mit der Stiftung soll die Erinnerung an die Glaskünstlerin Jutta Cuny-Franz, die tödlich verunglückte Tochter der Stifterin, wachgehalten werden. Düsseldorf wurde aufgrund der herausragenden Stellung des Glasmuseums Hentrich, das über eine der vier bedeutendsten Glassammlungen der Welt verfügt, von der in Wien lebenden Stifterin zum Sitz der Stiftung erkoren. Nach dem Tod der Stifterin 2008 flossen der Stiftung Mittel in Höhe von 210.000 Euro aus dem Verkauf ihrer Wohnung in Wien zu. Zur Erfüllung des Stiftungszwecks stellte die Stifterin außerdem regelmäßig weitere Mittel aus ihrem persönlichen Vermögen zur Verfügung; eine Praxis, die sich auch nach ihrem Tod fortsetzt, indem Mittel einer weiteren von ihr zu Lebzeiten errichteten Stiftung abgefordert werden können.

4. Sonstige Stiftungen

Zweck der Stiftung ist die internationale Förderung der Glaskunst. Alle zwei Jahre werden der mit 10.000 Euro dotierte Jutta Cuny-Franz Erinnerungspreis sowie zwei Förderpreise von je 1.500 Euro verliehen. Im Jahr 2017 ging der Hauptpreis an die indische, in Dubai lebende Künstlerin Anjali Srinivasan, während die Förderpreise an Thomas Kuhn aus Deutschland und Madisyn Zabel aus Australien vergeben wurden.

Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2018 rund 340.000 Euro.

4.4 Stiftung Knecht-Drenth

Im Oktober 1997 wurde von den Eheleuten Tijmen Knecht und Helen M. Knecht-Drenth die Stiftung Niederländische Glassammlung Knecht-Drenth als unselbständige Stiftung in der Verwaltung der Stadt Düsseldorf errichtet. Auch diese Stiftung wurde mit einem Anfangskapital von 100.000 D-Mark (51.129 Euro) ausgestattet (Zustiftung 2007/2008: 100.000 Euro). Zeitgleich schenkten die Eheleute der Stadt Düsseldorf ihre Sammlung von fast 1.000 Gläsern vorwiegend niederländischer Herkunft mit einem Wert von rund 180.000 Euro. Einige der Gläser werden seitdem vereinbarungsgemäß in der Dauerausstellung präsentiert. Am 26. Dezember 2009 verstarb Tijmen Knecht in Oisterwijk, Niederlande.

Aus den Mitteln der Stiftung konnte 2017 ein niederländisches Weinglas aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts mit der Darstellung einer Geburtsszene erworben werden.

Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2018 rund 176.000 Euro.

Etwa alle drei bis vier Jahre findet eine Ausstellung aus den Beständen der Stiftung im Glasmuseum Hentrich statt. Aus den Stiftungsmitteln werden regelmäßig Glasobjekte für die Sammlung des Glasmuseums Hentrich angekauft.

4.5 Paul-Girardet-Stiftung

Die unselbständige Paul-Girardet-Stiftung wurde in den 1970er Jahren von dem Verleger Paul Girardet zugunsten des Kunstmuseums (heute Stiftung Museum Kunstpalast) errichtet. Das Stiftungskapital beträgt rund 51.000 Euro. Die Erträge werden regelmäßig über mehrere Jahre angespart, um Werke zu erwerben. Im Jahr 2018 wurden aus diesen Mitteln Werke der Künstlerin Marsha Cottrell zu einem Gesamtwert von 25.000 Euro beschafft.

4.6 Goethe-Museum/Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung

1953 errichteten die Töchter des Verlegers Prof. Dr. Anton Kippenberg unter dem Namen Goethe-Museum/Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung eine selbständige rechtsfähige Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Düsseldorf. Zweck der Stiftung ist es, die Goethe-Sammlung Kippenberg zu erhalten, zu ergänzen und zu erweitern sowie Wesen und Werk Goethes einer Öffentlichkeit nahezubringen. Die Stadt hat der Stiftung hierfür geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Zunächst war die Stiftung im Kavaliershaus des Schlosses Jägerhof untergebracht, heute residiert das Goethe-Museum mit der Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung im Schloss Jägerhof. Organe der Stiftung sind das Kuratorium und der Vorstand. Die Stadt stellt das notwendige Personal für die Aufgaben der Stiftung, der bei der Stadt angestellte Wissenschaftler ist gleichzeitig zum Vorstand der Stiftung berufen. Über die Sammlung hinaus verfügt die Stiftung über kein eigenes Vermögen. Sie hat allerdings Ansprüche gegen die Stadt Düsseldorf auf Gewährung *auskömmlicher Geldmittel* zur Erweiterung der Sammlung.

In den Jahren 2017 und 2018 hat die Stadt Düsseldorf jeweils 120.000 Euro als Zuschuss an den Sonderhaushalt der Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung geleistet.

Kulturreport 2017/2018

4.7 Stiftung Monjau/Levin

Im Januar 1992 schloss Mieke Monjau mit der Stadt Düsseldorf einen Erb- und Stiftungsvertrag ab, in dem sie sich verpflichtete, der Stadt Düsseldorf von Todes wegen den gesamten in ihrem Eigentum stehenden Nachlass von Franz Monjau und Julo Levin zu übertragen. Gleichzeitig setzte Mieke Monjau die Stadt Düsseldorf als Erbin ihres persönlichen Vermögens ein. Die Stadt Düsseldorf ist im Gegenzug unter anderem die Verpflichtung eingegangen, einige Werke der Stiftung Monjau/Levin im Wechsel in der Dauerausstellung des Stadtmuseums zu zeigen sowie möglichst alle zwei Jahre Wechselausstellungen im Stadtmuseum oder an anderer Stelle durchzuführen.

Mieke Monjau ist am 5. Januar 1997 verstorben. Ihr Nachlass wurde wie erbver-traglich vereinbart in die unselbständige Stiftung Monjau/Levin eingebracht. Die Stiftung wird von der Stadt Düsseldorf treuhänderisch verwaltet. Zweck der Stiftung ist, die Erinnerung an Franz Monjau und Julo Levin, unter anderem durch Ausstellungen und wissenschaftliche Aufarbeitung des Nachlasses, wachzuhalten. Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2018 rund 289.000 Euro.

Am 27. November 2014 wurde am Julo-Levin-Ufer im Düsseldorfer Hafen eine Gedenkstele zu Ehren von Julo Levin im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung feierlich enthüllt. Die Konzeption und Gestaltung der Stele wurde aus Stiftungsmitteln finanziert. In den Jahren 2017 und 2018 wurde der im Stadtmuseum befindliche schriftliche Nachlass von Mieke Monjau weiter erschlossen.

4.8 Carl und Ruth Lauterbach-Stiftung

Im Februar 1993 errichtete die Fotografin und Witwe des Künstlers und Sammlers Carl Lauterbach, Ruth Lauterbach, die unselbständige Carl und Ruth Lauterbach-Stiftung.

Die Stiftung wird von der Stadt Düsseldorf verwaltet. Zweck der Stiftung ist insbesondere die Förderung des Archivs Lauterbach. Ruth Lauterbach stattete die Stiftung mit einem Anfangskapital von 1.000.000 D-Mark (511.290 Euro) aus. 1997 verstarb Ruth Lauterbach, die Stiftung wurde Alleinerbin.

Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2018 rund 1,7 Millionen Euro.

4.9 Stiftung Zaun/Klagges

1978 wurde die Stadt Düsseldorf Alleinerbin von Regine Zaun. Sie war die Witwe von Fritz Zaun, dem früheren Generalmusikdirektor der Düsseldorfer Symphoniker. In ihrem Testament hat Regine Zaun festgelegt, dass der Rest ihres Nachlasses zugunsten notleidender Künstlerinnen und Künstler verwendet werden soll.

Die im Jahr 2011 verstorbene Emmy Klagges hat durch ihr Testament verfügt, dass ihr gesamter Nachlass an das Kulturratamt fällt und somit kulturellen Zwecken dienen soll.

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat in seiner Sitzung am 6. Juni 2013 aus dem Nachlass Zaun und der Erbschaft von Emmy Klagges die unselbständige Stiftung Zaun/Klagges errichtet. Das Stiftungsvermögen belief sich zum 31. Dezember 2018 auf rund 290.000 Euro. Die Stiftung hat in den beiden Jahren 2017 und 2018 unterstützungsbedürftige Düsseldorfer Künstlerinnen und Künstler satzungsgemäß unterstützt.

4. Sonstige Stiftungen

4.10 Schmolz und Bickenbach Stipendium

Das Schmolz und Bickenbach Stipendium wurde im Dezember 1966 mit einem Stammkapital von 11.900 D-Mark (6.084 Euro) errichtet. Aufgabe der Stiftung ist die Förderung des Studiums am Robert-Schumann-Institut, der heutigen Robert Schumann Hochschule. Die Stiftungserträge sollen jährlich einer Studentin oder einem Studenten für hervorragende Leistungen als Stipendium zur Verfügung gestellt werden.

4.11 Eheleute Dr. Karl Emil und Lilli Brüggmann-Stiftung

Im Dezember 1989 errichteten die Eheleute Dr. Karl Emil und Lilli Brüggmann von Todes wegen die rechtlich selbständige Eheleute Dr. Karl Emil und Lilli Brüggmann-Stiftung mit Sitz in Düsseldorf. Zweck der Stiftung ist die Förderung musikbegabter Künstlerinnen und Künstler im Kunstgesang, im Orgel- und Klavierspiel sowie in der Komposition aus den Stadtgebieten Düsseldorf und Mönchengladbach. Einziges Organ der Stiftung ist der Vorstand, der aus den Kulturdezernenten beider Städte und dem Testamentsvollstrecker, einem Notar aus Köln, besteht.

Für Fördermaßnahmen, die grundsätzlich zu gleichen Teilen auf Düsseldorf und Mönchengladbach aufzuteilen sind, standen im Berichtszeitraum jährlich rund 14.000 Euro für Düsseldorf zur Verfügung. Mit diesen wurden Musikprojekte gefördert.

Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2018 etwa 1,1 Millionen Euro.

4.12 Stiftung imai – inter media art institute

Die gemeinnützige Stiftung imai ist in Düsseldorf und NRW zu einer zentralen Anlaufstelle für zeitbasierte Kunst geworden. Das Kernstück der Stiftung ist das hochrangige Archiv, das 50 Jahre Medienkunst widerspiegelt und in seiner Breite in keiner anderen musealen oder privaten Sammlung zu finden ist. Das Archiv steht auf Anfrage allen Interessierten zur Recherche zur Verfügung.

2017 wurde das mehrjährige Digitalisierungsprojekt abgeschlossen, in dem über 1.800 audiovisuelle Werke nach heutigem Standard digitalisiert und für die Langzeitarchivierung vorbereitet worden sind. Der Landschaftsverband Rheinland hat die Maßnahme mit insgesamt 175.500 Euro finanziert.

Die Forschung über die Medienkunstagentur 235, deren Videoarchiv die Basis zur Stiftungsgründung war, wurde fortgesetzt. Die Ergebnisse sind auf der internationalen Tagung *Video Art Distribution. From an Alternative Art Market to Commercialisation* vorgestellt worden, die die Stiftung imai am 8. und 9. Mai 2018 organisiert hat. Die Gerda Henkel Stiftung hat sowohl das Forschungsprojekt als auch die Tagung gefördert.

In Kooperation mit KIT – Kunst im Tunnel war die Ausstellung *Watch out! Stiftung imai und KIT zeigen junge Medienkunst* dort vom 13. Oktober bis 11. November 2018 zu sehen. 2017 wie auch 2018 veranstaltete die Stiftung imai zahlreiche Abendveranstaltungen, die im Rahmen der von ihr initiierten Reihe VIDEO BOX im Haus der Universität stattfanden. Durch weitere Kooperationen und Einladungen war die Stiftung imai auf mehreren Ausstellungen und Festival präsent, so zum Beispiel bei dem Düsseldorf Photo Weekend, den Kurzfilmtagen Oberhausen, der Videonale Bonn und der FIKTIVA. Im Bildungsbereich bestanden Kooperationen mit der Hochschule Düsseldorf, der Heinrich-Heine-Universität, der Hochschule Niederrhein Krefeld/Mönchengladbach und der Frankfurt University of Applied Sciences.

Gemeinsam mit dem institut bild.medien der Hochschule Düsseldorf wurden Fördergelder beim BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) in Höhe von 227.000 Euro akquiriert, um eine innovative Website für das Videokunstarchiv der Stiftung zu entwickeln. Der Projektstart war im März 2018.

Kulturreport 2017/2018

4.13 Bertold Heinze Stiftung

Am 1. Februar 2007 hat der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf die unselbständige Bertold Heinze Stiftung zugunsten der Stadtbüchereien Düsseldorf angenommen. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kultur und Erziehung sowie Volks- und Berufsbildung. Hierzu unterstützt die Stiftung ausschließlich die Stadtbüchereien im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Düsseldorf als Einrichtung, die für alle zugänglich ist und der Förderung der Bildung und Erziehung dient. Im Mittelpunkt stehen das Buch und die Förderung des Leseverhaltens.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht:

- Ankauf von Kinder- und Jugendbüchern für die Stadtbüchereien
- Förderung von Veranstaltungen, welche die Verbesserung der Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen zum Ziel haben
- Durchführung von Lesungen zur Förderung junger Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autoren

Daneben kann die Stiftung auch andere Projekte innerhalb der Stadtbüchereien Düsseldorf unterstützen, die die Förderung der Lesekompetenz oder die Verbreitung von Kinder- und Jugendbüchern und die Steigerung ihrer Bedeutung als Informations- und Unterhaltungsmedium zum Ziel haben. (Auszug aus der Satzung.)

In den Berichtsjahren konnten aus Mitteln der Bertold Heinze Stiftung verschiedene Leseförderprojekte finanziert werden. 2017 wurde anlässlich des Tour-de-France-Starts in Düsseldorf ein Kinderschreibwettbewerb durchgeführt. Die Siegerin des Wettbewerbs gewann mit ihrem Beitrag – dem Anlass entsprechend – ein Fahrrad.

Daneben wurde aus Stiftungsmitteln im Jahr 2018 der Medienbestand des Lesegartens, eines Angebots für ein- bis dreijährige Kinder und deren Eltern, ergänzt und ausgebaut.

Am 25. Oktober 2018 ist der Gründer der Stiftung, Bertold Heinze, nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Sein Nachlass wird der Stiftung zugutekommen. Dieser wird zurzeit noch abgewickelt, so dass die Höhe des Stiftungsvermögens noch nicht feststeht.

4.14 ZERO foundation

Im Dezember 2018 jährte sich die Gründung der ZERO foundation zum zehnten Mal. Die von der Landeshauptstadt Düsseldorf unterstützte Stiftung wurde 2008 vom Museum Kunstpalast zusammen mit den Künstlern Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker gegründet. Kunstwerke im Gesamtwert von rund fünf Millionen Euro werden durch Ausstellungen und Publikationen einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Die Stadt Düsseldorf unterstützt die Stiftung und damit das kulturelle Erbe der ZERO-Bewegung, die in der Landeshauptstadt ihren Anfang nahm, mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 300.000 Euro.

Stiftungszweck der ZERO foundation ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Stiftungszweck wird vorrangig verwirklicht durch die Förderung der unter der Bezeichnung ZERO berühmten und mit Schwerpunkt in Düsseldorf entstandenen Künstlerbewegung.

Mit einem kleinen Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten seit der Gründung wichtige Dokumente und Fotos gesammelt werden; über 1.400 Publikationen befinden sich in der Bibliothek. Die Stiftung steht im wissenschaftlichen Austausch mit internationalen Partnern. Dank der großzügigen Stiftungen der drei Gründungskünstler Piene, Mack und Uecker wie auch weiterer Künstlerinnen und Künstler, Sammlerinnen und Sammler sowie Freunde ist die Stiftung Eigentümerin von mehr als 100 Kunstwerken.

4. Sonstige Stiftungen

2017/2018 betreute die ZERO foundation den Umbau und die Modernisierung des ZERO-Hauses, Hüttenstraße 104 in Düsseldorf. Im Mai 2018 gedachte die ZERO foundation mit einer Commemoration im Schmela-Haus in Düsseldorf des 90. Geburtstages des 2014 verstorbenen Künstlers Otto Piene. Im Juni 2018 bezog das Team das modernisierte ehemalige ZERO-Atelierhaus. Das Haus bietet auf vier gleich großen Etagen eine Ausstellungsfläche, einen Archivraum, die Bibliothek, einen Veranstaltungsraum mit dem davon abgetrennten Feueratelier von Otto Piene sowie Büroflächen.

Das Archiv der Stiftung ist im Rahmen des Umzugs der ZERO foundation in einem geeigneten Depotraum eingerichtet worden. Die neuen, größeren Räume mit optimaler Temperatur und Luftfeuchtigkeit dienen der Langlebigkeit der Materialien. Die digitale Erfassung der Archivbestände soll 2019 intensiviert werden. Dadurch wird es den Besucherinnen und Besuchern sowie den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Zukunft erleichtert werden, erste Recherchen über die Internetseite d:kult online zu unternehmen.

Das ZERO-Haus wurde im Oktober 2018 in Anwesenheit der Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW offiziell eröffnet. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Stiftung und in Erinnerung an die Gründung der ZERO-Bewegung vor 60 Jahren konzipierte und realisierte das kleine Team der Stiftung das ZERO-Fest *ZERO. Please Turn! Open House. Conference. Open-Air Exhibition*. Erstmals sahen über 2.000 Besucherinnen und Besucher an drei Tagen das ZERO-Haus; zum anderen fanden am Fürstenplatz und in den umgebenden Straßen Kunstinstallationen und -interventionen statt, die ZERO im Stadtteil bekannt machten. Ein wissenschaftliches Symposium in der Kunstakademie brachte Kunsthistorikerinnen und -historiker aus aller Welt nach Düsseldorf.

Die Jahre 2017 und 2018 waren geprägt vom Umzug der Stiftung in das neue Haus, von der Feier zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung und dem Aufbau des neuen Archivs.

4.15 Dr. Günter Lontzen-Stiftung

Im Mai 2009 wurde von Todes wegen von Dr. Günter Lontzen die selbständige Dr. Günter Lontzen-Stiftung gegründet. Zweck der Stiftung ist der Ankauf von bedeutenden internationalen Keramiken ab 1900 zugunsten des Hetjens-Museums. Das Gründungskapital beträgt etwa 2.470.000 Euro. Die selbständige Dr. Günter Lontzen-Stiftung wird treuhänderisch von der Kämmerei der Landeshauptstadt Düsseldorf verwaltet. Aus Stiftungsmitteln wurden Ankäufe getätigt.

Das Stiftungsvermögen belief sich zum 31. Dezember 2018 auf rund 2,6 Millionen Euro.

4.16 Stiftung Metzeler – Kakiemon

Im Jahr 2011 wurde die unselbständige Stiftung Metzeler – Kakiemon mit dem Zweck der Förderung von Kunst und Kultur gegründet. Dieser wird insbesondere verwirklicht durch die Förderung kultureller, künstlerischer und wissenschaftlicher Projekte im In- und Ausland, vor allem in den Bereichen Porzellan und Porzellanmalerei durch das Hetjens-Museum. Die Stiftung ist mit einem Anfangskapital von 40.000 Euro ausgestattet, das je zur Hälfte von einem Sammlerehepaar und der Landeshauptstadt Düsseldorf aufgebracht wurde. Umfangreiche Einzelstücke, die das Sammlerehepaar bereits in früheren Jahren der Stadt Düsseldorf geschenkt hatte, wie auch das 2011 angekaufte Meissener Porzellan im Kakiemon-Stil wurden der Stiftung als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt.

Kulturreport 2017/2018

4.17 Stiftung Sammlung Kemp

Seit März 2011 ist die Stiftung Museum Kunstpalast um 1.200 Werke reicher – von Beuys über Graubner und Cy Twombly bis Vostell. Der Sammler Willi Kemp hat gemeinsam mit der Stiftung Museum Kunstpalast die Stiftung Sammlung Kemp errichtet, die einen vielseitigen und qualitätsvollen Einblick in die zeitgenössische Kunst seit 1950 gibt. Düsseldorf konnte sich damit gegen die Konkurrenz aus Essen, Duisburg und Stuttgart durchsetzen, die ebenfalls Interesse an dieser großen deutschen Privatsammlung zeitgenössischer Kunst zeigte. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt im Informel, also in der abstrakten Kunst Europas und Amerikas nach 1945.

Für die Stiftung Museum Kunstpalast bedeutet der Zuwachs durch diese Sammlung eine enorme Bereicherung, auch Lücken in der Sammlung konnten so geschlossen werden. Die unselbständige Stiftung Sammlung Kemp ist eine Unterstiftung der Stiftung Museum Kunstpalast.

Teile der Sammlung werden im Wechsel von drei bis sechs Monaten ständig im Erdgeschoss des Neubaus im Museum Kunstpalast präsentiert.

4.18 Wim Wenders Stiftung

Die Wim Wenders Stiftung wurde im Jahr 2012 gegründet und ist seit 2014 in der Birkenstraße 47 in Düsseldorf ansässig. Stiftungszweck ist die Förderung und Verbreitung des filmischen, künstlerischen, fotografischen und literarischen Werkes von Wim Wenders sowie die Förderung von innovativer filmischer Erzählkunst.

2017 beging die Stiftung ihr fünftes Gründungsjubiläum und lud zum Festakt am Stiftungsstandort Düsseldorf ein. Gemeinsam mit dem Jahrestag wurde die Verleihung des Wim-Wenders-Stipendiums der Film- und Medienstiftung NRW gefeiert. In den ersten fünf Jahren hat die Jury unter Vorsitz von Wim Wenders bereits 21 Stipendien mit einer Gesamtfördersumme von 495.000 Euro verliehen. Weiterhin wurden auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung in 2017 und 2018 Druckkostenzuschüsse für zwei Dissertationen, eine außerordentliche Projektförderung für die Junge Filmwerkstatt (2017) sowie eine Zusatzförderung für Stipendiaten (2018) gewährt. Im November 2018 übernahm Wim Wenders ein Namenspatronat für das Düsseldorfer Gymnasium in der Schmiedestraße; die Stiftung wird die Modellschule in den kommenden Jahren bei der Filmbildungsarbeit beraten und begleiten. Im Herbst 2018 realisierte die Wim Wenders Stiftung in Kooperation mit den Kölner Hochschulen ifs und KHM sowie mit der Filmwerkstatt Düsseldorf zwei ganztägige Masterclasses, für deren Teilnahme sich junge in NRW ansässige Filmschaffende qualifiziert hatten. Die Stiftung beteiligte sich auf zahlreichen internationalen Filmretrospektiven (unter anderem in Italien, Kroatien, Frankreich, der Schweiz) und Gast-Lectures (zum Beispiel in Harvard und an der Cinémathèque française in 2018).

Aus Anlass seines 30. Geburtstages konnte der Filmklassiker *Der Himmel über Berlin* im Jahr 2018 dank nationaler und internationaler Förderung aufwendig in 4K restauriert und im Rahmen der Berlinale im Februar 2018 wiederaufgeführt werden (NRW-Premiere am 29. April 2018 in Köln). In diesem Zuge wurden DVD und Blu-ray durch neuaufgearbeitetes und bislang unveröffentlichtes Bonusmaterial aus dem Archiv der Stiftung ergänzt.

4. Sonstige Stiftungen

05

**Kulturamt &
Freie Träger
der Kultur
einrichtungen**

5. Kulturamt & Freie Träger

Daten

Freie Träger der Kultureinrichtungen	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	758.029	624.410
Veranstaltungen/Vorstellungen	4.129	4.245
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Transferaufwendungen	7.026	7.484

Das folgende Kapitel stellt exemplarisch geförderte Einrichtungen/Projekte der freien Szene vor. Die Besucherzahlen und die Veranstaltungszahlen beziehen sich auf alle Zuschussnehmerinnen und Zuschussnehmer der Jahre 2017 und 2018 (vgl. auch die Listen der weiteren Zuschussnehmerinnen/ Zuschussnehmer in den Anlagen zum Kulturreport).

Kulturreport 2017/2018

5.1 Kulturamt



Das Kulturamt bildet die zentrale Vermittlungsinstanz zwischen Politik, Verwaltung, Kulturinstitutionen und der freien Szene.

Die Zentralen Dienste übernehmen als verwaltungsinterne Schnittstelle Aufgaben wie die Geschäftsführung des Kulturausschusses, die Aufstellung und Überwachung des Haushaltsplans sowie die Koordination von d:kult, dem digitalen Kunst- und Kulturarchiv. Die Kulturelle Bildung entwickelt, koordiniert und führt kulturelle Bildungsprogramme mit schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen im Rahmen der Bildungsregion Düsseldorf durch. Die Künstlerförderung legt ihren Schwerpunkt auf die mehrspartige Beratung und Förderung der Kunst- und Kulturszene (Bildende Kunst/ Film, Tanz/Theater, Literatur, Musik) und koordiniert die internationalen Kooperationen und den internationalen Künstleraustausch. Mit der Abteilung Kulturbauten hat das Kulturamt die Bauherrnverantwortung für die kulturell genutzten und häufig unter Denkmalschutz stehenden Gebäude in Düsseldorf übernommen.

Seit 2017 arbeitet das Kulturamt an der Fortsetzung der Kulturentwicklungsplanung (KEP) und an der Umsetzung von einzelnen Maßnahmen, unter anderem steht die Entwicklung von zeitgemäßen und transparenten Förderkriterien auf der Agenda. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zentralisierung von Verwaltungsaufgaben der

städtischen Museen, die künftig in der Verantwortung des Kulturamtes liegen sollen.

Geförderte Projekte/Veranstaltungen (Auswahl)

- Approximation Festival: 24./25. November 2017
- Asphalt Festival: 14. bis 23. Juli 2017 und 12. bis 22. Juli 2018
- Bücherbummel auf der Kö: 8. bis 11. Juni 2017 und 7. bis 10. Juni 2018
- die digitale duesseldorf: 10. bis 26. November 2017 und 9. bis 25. November 2018
- duesseldorf festival: 13. September bis 2. Oktober 2017 und 12. September bis 3. Oktober 2018
- Düsseldorfer Literaturtage: 6. bis 18. Juni 2017 und 4. bis 17. Juni 2018
- Düsseldorfer PoesieDebütPreis: 01. Oktober 2017, ausgezeichnet wurde Maren Kames für ihren Gedichtband halb taube halb pfau
- Hall of Fame – GraffitiKunst: September 2017 und September 2018
- Impulse Theaterfestival: 22. Juni bis 1. Juli 2017 und 13. bis 24. Juni 2018
- Internationale Tanzmesse NRW: 29. August bis 1. September 2018
- Kulturherbst – Kooperationsprojekt zusammen mit dem Seniorenrat und dem Seniorenreferat: Oktober bis Januar 2017 und 2018
- Kunstpunkte: 15./16. und 23./24. September 2017 und 14./15. und 22./23. September 2018

5. Kulturamt & Freie Träger

- Nacht der Museen – Kooperationsprojekt zusammen mit dem k/c/e Marketing³ Frankfurt: 25. März 2017 und 14. April 2018
- New Fall Festival: 16. November bis 19. November 2017 und 25. Oktober bis 28. Oktober 2018
- Open Source Festival: 8. Juli 2017 und 14. Juli 2018
- Take-off – Junger Tanz Düsseldorf: 1. bis 10. März 2017 und 23. März bis 9. April 2018
- west-off – Theaternetzwerk Rheinland: 18. Oktober bis 09. Dezember 2017 und 24. Oktober bis 24. November 2018
- 40 Grad Urban Art Festival: 12. August bis 26. August 2017

Durch die Förderung des Kulturamtes wurden in den beiden Berichtsjahren insgesamt weit über 8.000 Veranstaltungen der freien Szene bezuschusst, die knapp 1,4 Millionen Besucherinnen und Besucher verzeichneten. Hiervon wurden 329 Projekte mit 1.200 Veranstaltungen

aus dem Etat der spartenbezogenen Fachbeiräte (Untergremien des Kulturausschusses) mitfinanziert.

Seit 2018 fördert das Kulturamt außerdem innerhalb der *3-jährigen Konzeptförderung* Projekte im Bereich Tanz und Theater mit einem Zuschussbetrag von 145.000 Euro pro Jahr.

Förderpreisträger

- Darstellende Kunst: Ann-Kathrin Adam/Rymon Zacherei (Rayboom) (2017), Stine Hertel/Andrè Kaczmarczyk (2018)
- Bildende Kunst: Liza Dieckwisch/Robert Olawuyi (2017), Ae Ran Kim/Christoph Westermeier (2018)
- Musik: Heinzen-Mead/Gato Preto (2017), Martin Tchiba/Natalia Lentas (2018)
- Literatur: Marlene Röder (2017), Tobias Steinfeld (2018)
- Wissenschaft: Dr. Annika Herr (2017)

Kulturamt	2017	2018
Veranstaltungen	102	105
Förderfälle	276	260
Anzahl der Beschäftigten*	27	52
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	3.081	3.930
Aufwendungen	16.789	17.584
davon Transferaufwendungen	7.026	7.484
Ergebnis	13.708	13.654

* erstmals in 2018 mit den Beschäftigten der Kulturbauabteilung (ehemals Amt für Gebäudemanagement)

Kontaktdaten

Kulturamt
Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-91
E-Mail: kulturamt@duesseldorf.de
Website: www.duesseldorf.de/kulturamt

Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags 9–14 Uhr
freitags 9–12 Uhr

Verantwortlich:
Marianne Schirge (Kulturamtsleitung)
Michael Dimitrov (Verwaltungsleitung)

5.2 asphalt Festival gGmbH



asphalt ist ein Sommerfestival der Künste und präsentiert innerhalb von elf Tagen ein dichtes und spannungsgeladenes Programm aus zeitgenössischen nationalen und internationalen Gastspielen und Koproduktionen aller Genres – Theater, Musik, Tanz, Literatur und bildende Kunst. Das grenz- und disziplinüberschreitende Element gehört hierbei ebenso zur DNA der Festivalausrichtung wie die Idee des offenen Raums im Sinne des Dialogs. asphalt bietet Platz für sinnliche Kunsterlebnisse, überraschende Perspektiven und neue Begegnungen. Jedes Jahr bringt das Festival hochkarätige Künstlerinnen und Künstler sowie Ensembles nach Düsseldorf, die auf vielfältige Weise soziale und politische Themen künstlerisch erforschen und darstellen. Für jede Festivalausgabe werden besondere Spielorte zumeist abseits klassischer Theater- und Konzertsäle gesucht und gefunden, etwa die von vielen Besucherinnen und Besuchern geliebten Festival- und Industriezentren *Alte Farbwerke* und *Weltkunstzimmer* in Flingern-Süd. Auch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum sind elementarer Bestandteil von asphalt. Seit seiner Premiere im Jahr 2012 wächst das Festival beständig und hat sich mittlerweile internationales Renommee erworben. Gründer und künstlerische Leiter des asphalt Festivals sind der Regisseur und Schauspieler Christof Seeger-Zurmühlen und der Komponist und Musiker Bojan Vuletić.

Highlights 2017/18

2017

Das 5. asphalt Festival fand vom 14. bis 23. Juli 2017 statt. Es stand unter dem Leitthema *Stadtgestalten: Wem gehört die Stadt, wer gestaltet sie und für wen?*

Ausgewählte Produktionen

- Uraufführung der theatralen Stadtexpedition *Babylon Im- und Export* des Düsseldorfer Theaterkollektivs per.Vers über schwindende Diversität der Innenstädte und Gentrifizierung
- Crossover-Konzert mit dem deutschen Rapper Curse und dem kammermusikalischen Takeover-Ensemble
- In der griechischen Theaterperformance *Clean City* erzählten fünf Migrantinnen, die in Athen als Reinigungskräfte arbeiten, von ihrem Alltag, Globalisierung und Heimat, Sehnsucht und Familie.
- La Compagnie de Soi aus Paris präsentierte mit *Heroes* eine fesselnde Choreografie im Stil des Urban Dance.
- Etablierung zweier neuer Festivalreihen: Das Format *Kunststörer* umfasste Performances im öffentlichen Raum, die buchstäblich den Alltag mit Kunst stören – etwa Stadtklaviere in U-Bahn-Stationen, Voguing-Battles auf

5. Kulturamt & Freie Träger

der Kö, spontane Haustürkonzerte in verschiedenen Stadtteilen oder Grasgemälde am Rheinufer. Im Biergarten asphaltParadies im Hinterhof des Weltkunstzimmers fanden allabendlich *Nachtkonzerte* verschiedener Solomusikerinnen und -musiker sowie Bands zu vorgerückter Stunde und bei freiem Eintritt statt.

2018

Das 6. asphalt Festival fand vom 12. bis 22. Juli 2018 statt. Das Festivalthema lautete *Crossing Borders* und kreiste um die Fragen aktueller politischer, gesellschaftlicher und klimatischer Entwicklungen in Europa und weltweit.

Highlights

- Deutsche Erstaufführung der Barockoper *The Fairy Queen* von Henry Purcell mit 14 Musikerinnen und Musikern des Nederlands Blazers Ensembles sowie Puppenspielerinnen und -spielern, Sängerinnen und Sängern, Tänzerinnen und Tänzern der niederländischen Duda Paiva Company
- *While I Was Waiting*, das gefeierte Theaterstück der syrischen Theatermacher Mohammad Al Attar und Omar Abusaada, wurde in arabischer Originalsprache mit deutschen Übertiteln gezeigt.
- Die russische Polit-Punk-Gruppe Pussy Riot zeigte ihre energiegeladene Performance *Riot Days*.
- *48 hours to react*: Sechs Künstlerinnen und Künstlern sowie Ensembles aus den Genres Tanz und Musik wurde das Ultimatum gestellt, innerhalb von zwei Tagen und Nächten auf ein von der Festivalleitung ausgesuchtes brisantes Politikerzitat zur Flüchtlingsdebatte mit einer künstlerischen Arbeit zu reagieren.
- Theaterstar Philipp Hochmair beeindruckte in zwei furiosen Kafka-Soli: *Amerika* und *Der Prozess*.

asphalt Festival gGmbH	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	4.500	6.400
Veranstaltungen	42	51
Publikationen	3	3
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	295	344
Aufwendungen	295	344
Ergebnis	-	-
Städtischer Zuschuss	83	84

Kontaktdaten

asphalt Festival gGmbH
Bachstelzenweg 6
40468 Düsseldorf

Telefon: +49 211 23949798
E-Mail: info@asphalt-festival.de
Website: www.asphalt-festival.de

Social Media:
www.facebook.com/asphalt.festival
www.instagram.com/asphaltfestival

Verantwortlich:
Christof Seeger-Zurmühlen (Geschäftsführer)
Bojan Vuletić (Geschäftsführer)

Kulturreport 2017/2018

5.3 BBK Düsseldorf e.V. – Kunstforum



Der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) e.V. ist mit seinen bundesweit mehr als 12.000 Mitgliedern, 15 Landesverbänden und mehr als 60 Bezirks- und Regionalgruppen nicht nur der größte, sondern auch einer der einflussreichsten Künstlerinnen- und Künstlerorganisationen in der EU. Die Stärkung der VG Bild-Kunst zählt zu den Ergebnissen der erfolgreichen Verbandsarbeit, ebenso wie die Durchsetzung des Künstlersozialgesetzes 1983. Neben seinem dauerhaften Engagement auf politischer Ebene ist der BBK in vielen Organisationen und Gremien präsent, die für Kunstschaffende besondere Relevanz haben. Dies sind (Auszug): Beirat und Widerspruchsausschuss der Künstlersozialkasse, Sachverständigenkreis Kunst am Bau beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Vorstand und Verwaltungsrat der VG Bild-Kunst, Deutscher Kulturrat, Internationale Gesellschaft der bildenden Künste, Initiative Urheberrecht, Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel. Ferner ist der BBK bereits seit Beginn des Förderprogramms *Kultur macht stark* einer der Bündnispartner des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Der BBK Düsseldorf e.V. als örtlicher Bezirksverband und einer der Gründungsmitglieder des Dachverbands erfüllt in dieser Interessengemeinschaft seit über fünf Jahrzehnten eine anerkannt wichtige kulturpolitische Aufgabe in der Landeshauptstadt. Mit dem BBK-Kunstfo-

rum unterhält der BBK Düsseldorf e.V. eigene Ausstellungs- und Veranstaltungsräume im Kreativcenter in der Birkenstraße 47 in direkter Nachbarschaft zur Sammlung Philara und der Filmwerkstatt.

Aktivitäten 2017/2018

Im Jahr 2018 gab es einen fast vollständigen Austausch des Vereinsvorstands. Mehr als ein Jahrzehnt trug die Doppelspitze aus Wilfried H. G. Neuse (Vorstandssprecher) und Hanne Horn (Stellvertretende Vorstandssprecherin) maßgeblich dazu bei, dass das BBK-Kunstforum mit seinem Ausstellungsprogramm eine anerkannte Größe in der Kunst- und Kulturlandschaft Düsseldorfs wurde und überregionale Bekanntheit erreichte. Unter der neuen Leitung wird das bisherige Ausstellungskonzept weitergeführt. Gleichwohl wurde im Jahr 2018 der Grundstein dafür gelegt, dass der BBK in Düsseldorf zukünftig wieder stärker kulturpolitisch in Erscheinung tritt und ein kontinuierliches Veranstaltungsprogramm mit Fortbildungsmaßnahmen und Fachvorträgen realisiert.

Besondere Aktivitäten und Ausstellungen 2017/2018 (Auszug)

- XII. Bienal Internacional de la Acuarela – der BBK zu Gast im Museo Nacional *Alfredo G. Rojo*, Mexiko (Dezember 2016 bis Februar 2017)

5. Kulturamt & Freie Träger

- Die Zeiten des Skandals sind vorbei? – Gemeinschaftsausstellung des BBK Düsseldorf und des Kunstvereins 68elf e.V. in der Kunsthalle Lindenthal, Köln (April 2017)
- augenfällig/fresh positions – traditionelle Ausstellung von Studierenden der Kunstakademie (Juni 2017)
- Winterkunst 2017 – traditionelle Ausstellung aller Mitglieder (Dezember 2017)
- Visualization Humboldt – internationales Projekt, Ausstellung unter der Schirmherrschaft der Deutschen Botschaft im CCEN in Managua und in der Casa de los Tres Mundos in Granada, Nicaragua (Januar 2018)
- Kunstgäste – der GKK-Krefeld zu Gast im BBK-Kunstforum (März 2018)
- Rendezvous – BBK Düsseldorf trifft ... Ideenspeicher – Ausstellung des Kunstarchivs Peter Kerschgens (Mai 2018)
- Rechtsberatung zur EU-Datenschutzgrundverordnung – Seminar mit dem Fachanwalt Martin Boden (Mai 2018)
- Kulturamt und Künstlerförderung in Düsseldorf – Seminar (Mai 2018)
- Die Neuen der GEDOK A46 – Gastausstellung (Juli 2018)
- Kulturpolitik für Künstlerinnen und Künstler – Podiumsdiskussion mit Kulturpolitikerinnen und -politikern aller Parteien im Rat der Stadt (September 2018)
- Parallel – BBK Düsseldorf trifft BBK Oberfranken – Parallelausstellung in Düsseldorf und Bayreuth (November 2018)

BBK Düsseldorf e. V. – Kunstforum	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	3.150	3.200
davon Kinder und Jugendliche	180	185
Ausstellungen	19	17
Veranstaltungen	9	12
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	–	–
davon städtischer Zuschuss	26	26

Kontaktdaten

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK)
 Bezirksverband Düsseldorf e.V. und
 BBK Kunstforum e.V.
 Birkenstraße 47
 40233 Düsseldorf

Telefon: +49 211 354461
 E-Mail: bbk@bbk-kunstforum.de

Social Media:
www.facebook.com/bbk.kunstforum
www.instagram.com/bbk.kunstforum

Öffnungszeiten BBK-Kunstforum:
 freitags bis sonntags 15 – 18 Uhr
 Öffnungszeiten BBK-Büro:
 montags 15 – 19 Uhr

Verantwortlich:
 Nick Esser (Vorstand, Sprecher)
 Karin Dörre (Vorstand, Stellvertretende
 Sprecherin)

5.4 Düsseldorf Festival gGmbH



© Susanne Diesner

Das düsseldorf festival! – veranstaltet durch die Düsseldorf Festival gGmbH – richtet sich inhaltlich auf spartenübergreifende Kulturformen aus.

Hierzu zählen Tanz, Musiktheater, Bewegungstheater und Neuer Zirkus (Nouveau Cirque). Bindeglied aller Disziplinen ist immer die Musik. Neben dieser inhaltlichen Fokussierung will das düsseldorf festival! verstärkt, nach seinen Möglichkeiten, Koproduktionen oder Eigenproduktionen von internationalen Musiktheaterproduktionen im Rahmen des Festivals präsentieren. Ziel ist es nicht nur, das Festival bei internationalen Beteiligten im Netzwerk zu verankern, sondern auch, es als Solitär der Kulturlandschaft NRWs weiterhin zu etablieren.

Hinzu kommt das Bestreben, das Festival mit einer höchstmöglichen Barrierefreiheit bei maximaler inhaltlicher Qualität durchzuführen.

In 2017 zeigte das Festival eine Europapremiere, fünf Deutschlandpremierer und drei NRW-Premieren. Darunter waren Tanzpremierer der koreanischen Choreografin Eun-Me Ahn, in der Blinde und Sehende auf der Bühne gemeinsam agierten, eine Klangperformance des Schweizer Künstlers Dimitri de Perrot, ein furioser Tanzabend des Choreografen Jose Montalvo und ein Konzert mit dem New Yorker Keybor-der Cory Henry. Das Festival koproduzierte gemeinsam mit dem Düsseldorfer Theaterkollektiv Per.Vers das Projekt *Babylon Im- und Export* und präsentierte in Kooperation mit dem Festival PODIUM Esslingen Dunkelkonzerte mit dem Vision String Quartet.

5. Kulturamt & Freie Träger

In 2018 zeigte das Festival drei Deutschland-premieren und sieben NRW-Premieren, darunter Abende mit den belgischen Choreografen Michèle Anne de Mey und Sidi Larbi Cherkaoui, den Musikern Liniker aus Brasilien und Daara J Family aus dem Senegal, der neuen Kompanie Shechter II des großen englischen Choreografen Hofesh Shechter und dem berühmten schwedischen Cirkus Cirkör. Das Festival koproduzierte gemeinsam mit dem Düsseldorfer Theaterkollektiv Per.Vers das Projekt *Garten minus Zäune*. In Kooperation mit dem PODIUM Esslingen zeigte das Festival zahlreiche Konzerte in neuen Formaten wie mit dem Stegreif.orchester, der Cembalistin Elina Albach oder dem ausschließlich Rockalben interpretierenden Streichquintett Wooden Elephant. Das Festival präsentierte darüber hinaus zahlreiche Arbeiten Düsseldorfer Künstlerinnen und Künstler wie Daniela Georgieva, Arturo Castro, Rabih Lahoud und dem Theater Kontrapunkt.

Wiederkehrend realisiert das düsseldorf festival! Konzerte mit dem Chor der Andreaskirche, der Kantorei der Johanneskirche, dem Chor der Neanderkirche und den Ensembles provocale Düsseldorf und ars cantandi.

Düsseldorf Festival gGmbH	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	20.000	21.000
Veranstaltungen	72	70
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	1.305	1.287
davon städtischer Zuschuss	80	80
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	104	135

Kontaktdaten

Düsseldorf Festival gGmbH
Bolkerstraße 14-16
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 8282660
E-Mail: info@duesseldorf-festival.de
Website: www.duesseldorf-festival.de

Social Media:
www.facebook.com/duesseldorfestival

Verantwortlich:
Christiane Oxenfort
(Intendanz/Geschäftsführung)
Andreas Dahmen
(Intendanz/Geschäftsführung)

5.5 Düsseldorfer Marionetten-Theater gGmbH



Das Düsseldorfer Marionetten-Theater im Palais Wittgenstein ist eines der wenigen deutschen Figurentheater mit festem Haus und eigenem Ensemble und eines der ältesten Kulturinstitute in Düsseldorf.

Seit 1981 unter der künstlerischen Leitung von Anton Bachleitner knüpft das Düsseldorfer Marionetten-Theater an die Tradition des *Theaters Rheinischer Marionetten* der Familie Zangerle an.

Im Repertoire des Düsseldorfer Marionetten-Theaters befinden sich 22 abendfüllende Inszenierungen unterschiedlichster Art, von fantastischer Literatur über Kunstmärchen und Fabeln bis hin zum klassischen und modernen Musiktheater; einen Schwerpunkt des Repertoires bilden Adaptionen von Michael-Ende-Werken.

In aufwendiger Ausstattung umfasst das Repertoire *Jim Knopf* ebenso wie Shakespeares *Sommernachtstraum*. Mit über 1.300 Vorstellungen ist Michael Endes *Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch* längst zum Kultstück avanciert, dicht gefolgt von Mozarts Oper *Die Zauberflöte*.

Alles, was auf der Bühne zu sehen ist, entsteht weitgehend in den Werkstätten des Theaters. In circa 220 Vorstellungen pro Jahr zeigt das fünfköpfige Ensemble lebendiges und zeitgemäßes Figurentheater für Erwachsene und Kinder ab acht Jahren.

Highlights 2017/18

Wiederaufnahmen 2017 und 2018

- Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch (M. Ende)
- Die Schöne und das Biest (J.-M. Leprince de Beaumont)
- Die unendliche Geschichte (M. Ende)
- Norbert Nackendick (M. Ende)
- Ein Sommernachtstraum (W. Shakespeare)
- Die Zauberflöte (W. A. Mozart)
- Das Gauklermärchen (M. Ende)
- Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer (M. Ende)
- Jim Knopf und die Wilde 13 (M. Ende)
- Der Golem (G. Meyrink)
- Die Entführung aus dem Serail (W. A. Mozart)
- Krabat (O. Preußler)
- Momo (M. Ende)

(Wegen Nutzungsverbot und Baumaßnahmen in Sachen Brandschutz in den Produktionsstätten, der Probebühne und dem Fundus im Kellergeschoss konnte auch 2017 und 2018 keine neue Inszenierung produziert werden.)

Weitere Veranstaltungen und künstlerische Projekte

Am 25. März 2017 nahm das Marionetten-Theater zum ersten Mal an der *Nacht der Museen* (mit 2.800 Besucherinnen und Besuchern) teil, ein zweites Mal 2018 mit ebenfalls überwältigendem Publikumsinteresse.

Die Puppenpatinnen und -paten wurden zum Puppenpaten-Treffen eingeladen (2017: 119 Patinnen und Paten; 2018: 112 Patinnen und Paten). Der Freundeskreis Düsseldorfer Marionetten-Theater e. V. wächst weiter (2017: 145 Mitglieder, 2018: 147).

Der Tag der offenen Tür fand 2017 und 2018 mit jeweils rund 400 Besucherinnen und Besuchern großes Publikumsinteresse. 2018 wurden zwei öffentliche Theaterführungen durchgeführt (2017 fanden wegen Brandschutzmaßnahmen keine öffentlichen Führungen statt).

5. Kulturamt & Freie Träger

Das Marionetten-Theater nahm 2017 und 2018 am *Hohe-Straße-Fest* teil, war in beiden Jahren mit einem eigenen Stand auf dem *Bücherbummel* vertreten und gewann einen Preis beim *Artifestival 2017*.

Mit der Ausstellung *Phantasiewelten* aus dem Düsseldorfer Marionetten-Theater (16. November 2017 bis 12. Januar 2018) war das Düsseldorfer Marionetten-Theater mit Figuren und Bühnenbildern in der Altstadt-Filiale der Stadtsparkasse Düsseldorf. Vom 17. September 2017 bis zum 15. April 2018 waren Figuren aus der *Krabat*-Inszenierung in der Ausstellung *Krabat. Mensch. Mythos. Marke* im Sorbischen Museum Bautzen zu sehen.

Zum Spielzeitbeginn 2017 warben die Düsseldorfer Marionetten in einer Schaufenster-Aktion in zehn Geschäften rund um den Carlsplatz.

Darüber hinaus konnte 2017 die Marionetten-Inszenierung *Die unendliche Geschichte* professionell aufgezeichnet werden und ist als DVD im Theatershop erhältlich.

Düsseldorfer Marionetten-Theater gGmbH	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	11.714	12.537
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)*	2.000	2.150
Vorstellungen	200	212
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	547	529
davon städtischer Zuschuss	253	253
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	23	35

* Zahlen geschätzt

Kontaktdaten

Düsseldorfer Marionetten-Theater gGmbH
Bilker Straße 7 (im Palais Wittgenstein)
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 328432
E-Mail: info@marionettentheater-duesseldorf.de
Website: www.marionettentheater-duesseldorf.de

Social Media:
www.facebook.com/duesseldorfer.marionettentheater
www.instagram.com/marionettentheaterduesseldorf

Kartenvorverkauf:
dienstags bis samstags 13 – 18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
Regelmäßige Vorstellungen:
mittwochs bis samstags 20 Uhr,
samstags auch um 15 Uhr

Verantwortlich:
Anton Bachleitner (Theaterleitung)

5.6 Filmwerkstatt Düsseldorf e. V.



Die Filmwerkstatt ist ein Ort der Produktion, Vermittlung und Präsentation zeitbasierter Medien.

Filmreihen, Ausstellungen und intermediale Formate präsentieren wir im eigenen Werkstattkino sowie in unseren Studioräumen. Aus zahlreichen innerstädtischen Kooperationen ist ein Netzwerk entstanden, mit dessen Hilfe wir die Diskurse über die komplexen gesellschaftlichen, technischen, ökonomischen und ökologischen Entwicklungen unserer Zeit führen und öffentlich machen.

Unsere Arbeit konzentriert sich auf die künstlerische Aneignung dieser Themen mit den Mitteln zeitbasierter Medien. Durch die besondere Verbindung von Produktion, Präsentation und Vermittlung stellt die Filmwerkstatt einen spezifischen Austausch zwischen Theorie und Praxis her. Mit den Arbeitsstipendien im Filmlabor, dem Technikverleih sowie Masterclasses, Workshops und Seminaren fördern wir Kreative aus Düsseldorf und NRW.

In der Jungen Filmwerkstatt bieten wir Jugendlichen ab 15 Jahren über Kunstvermittlungsprojekte, die eigenständig und in Kooperation mit Kultureinrichtungen und Schulen durchgeführt werden, Unterstützung im Umgang mit digitalen Medien.

Aktivitäten-Auswahl 2017/18

Vorträge und Masterclasses

- Joshua Oppenheimer – Skype Lecture
- Masterclass Melanie Gilligan – Kooperation Julia Stoschek Collection
- Tetsumi Kudo – Kooperation Kunstverein Düsseldorf
- Masterclass Guy Ben-Ner – Kooperation Galerie Konrad Fischer
- 100 Jahre Estland – Daniel Vaarik, NO55 Ash and Money, Vortrag, Film, Konzert – Kooperation FFT
- Masterclass Johan Grimont
- Masterclass Wim Wenders – Kooperation Wim Wenders Stiftung
- Masterclass Jon Rafman – Kooperation Julia Stoschek Collection
- Oswaldo Lares – Music de Venezuela 1972–80, Konzert und Vortrag

Vermittlung/junge Filmwerkstatt

- 24h To Take – 24 Stunden Jugend-Videowettbewerb
- Open Studios Open Minds/Künstlerfilme
- Be.Seven – Koop Tonhalle Düsseldorf
- Film im Unterricht: Portrait – Kooperation Lise-Meitner-Gymnasium
- Wer ist wir? – Kooperation zakk
- Urban Loops and Drones – Kooperation Tonhalle Düsseldorf
- Don't believe the hype – Kooperation zakk

Filmreihen

- Blue Collar and White Trash – Trumps Amerika
- Omer Fast – Filme
- Ironie und Einsamkeit – Kooperation Kunstakademie und HSD
- Joshua Oppenheimer – alle Filme
- FilmLab Festival 2017
- Hypernorm – Film- und Diskursreihe
- Episodenfilme – eine Anthologie
- Kämpfe – Kooperation Kunstakademie Düsseldorf
- Wim Wenders

5. Kulturamt & Freie Träger

Ausstellungen

- Chris Marker, Leonore Mau & Hubert Fichte
- 11 Stunden – Klasse Prof. Gregor Schneider
- Melanie Gilligan – Substitution
- FMP – Free Music Produktion
- Narcisa Hirsch – Kooperation Black Box
- Diaphane Mediale – Kooperation Heinrich-Heine-Universität
- Guy Ben-Ner – Screening und Talk – Kooperation Galerie Konrad Fischer
- Hort Ademeit – Eine dokumentarische Praxis
- Performing Words, Uttering Performance – Kooperation D’Est und Kunstverein Düsseldorf
- Visual Music Studies – Kooperation IMM
- TRANSLOKALE – Abschied der Objekte/ Teil des Projektes: Von fremden Ländern in eigenen Städten

Konzerte

- Takase/Schlippenbach – Kooperation Approximation Festival
- Music and Images mit Phil Niblock – Konzert und Talk – Koop HSD
- Phew/Stefan Schneider – Kooperation Nippon Performance/FFT
- Decha, Miki Yui & Guillaume Cailleau – Kooperation Nippon Performance/FFT
- Soundtrips NRW – Paul Lovens
- Machida/Papageorgiadis
- Soundtrips NRW – Ingrid Laubrock/Tom Rainey
- Open Source Festival+ – Kuso Gvki

Filmwerkstatt Düsseldorf e. V.	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	4.523	4.547
Veranstaltungen	194	181
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	191	227
davon städtischer Zuschuss	67	72
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	57	62

Kontaktdaten

Filmwerkstatt Düsseldorf e. V.
Birkenstraße 47 (im Hof)
40233 Düsseldorf

Telefon: +49 211 4080701
E-Mail: mail@filmwerkstatt-duesseldorf.de
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Social Media:
www.facebook.com/filmwerkstatttus47

Büro-/Sprechzeiten:
montags bis donnerstags 10 – 13 Uhr
montags, mittwochs und donnerstags auch
14 – 16 Uhr
Geräteverleih:
montags 10 – 12 Uhr und freitags 10 – 12 Uhr

Verantwortlich:
Jan Wagner (Leitung)

Kulturreport 2017/2018

5.7 FFT Düsseldorf – Forum Freies Theater e. V.



Das Forum Freies Theater (FFT) wurde 1999 gegründet und ist die Plattform für professionelles freies Theater in der NRW-Landeshauptstadt Düsseldorf. Als Institution bietet das FFT freier Kunst nicht nur Raum zur Präsentation, sondern gestaltet ihn aktiv und schafft einen ständigen Austausch. Kunst, Forschung und Bildung sind Aktionsflächen des FFT, auf denen es sich mit gesellschaftlichen Diskursen auseinandersetzt. Im Fokus stehen dabei die Themen Demokratisierung, Postkolonialismus und Vernetzung/Digitalität.

Kunst

Das FFT erforscht und ermöglicht als Kurator und Akteur neue Formate und Ausdrucksmöglichkeiten an den Schnittstellen von Theater, Performance, Tanz, bildender Kunst und Musik. Es arbeitet mit Düsseldorfer, regionalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern sowie Künstlerinnen- und Künstlergruppen zusammen.

Bildung

Als Förderer und Vermittler ermöglicht das FFT Menschen einen direkten Zugang zur Kunst. Durch Projekte mit Jugendlichen und in enger Zusammenarbeit mit Schulen wird ein selbst-

bewusster Umgang mit unterschiedlichen Ausdrucksformen der Kunst gefördert.

Forschung

Das FFT setzt sich mit neuen Technologien und gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander, ebenso wie mit Diskursen, in denen es noch keinen Common Sense gibt. Im Zusammenspiel von Kunst, Publikum und Hochschulen werden Ideen und Perspektiven für ein zukünftiges Zusammenleben entwickelt.

Aktivitäten

- Unter der Überschrift *Das Theater der Digital Natives* konnte das FFT in den Jahren 2017 und 2018 mit neuartigen Vermittlungsformaten wie *ON/LIVE* und *Game ON Stage Reloaded*, einer Neuauflage der Kooperation mit dem Künstlerinnen- und Künstlerkollektiv *machina eX*, den Beitrag der freien darstellenden Künste zu aktuellen gesellschaftlichen Transformationsprozessen gezielt stärken. Dies wurde ermöglicht durch die Förderung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des *Bündnisses internationaler Produktionshäuser*.

5. Kulturamt & Freie Träger

- Zur Geschichte und Gegenwart von (post-)kolonialen Strukturen initiierte das FFT zwei Rechercheprojekte: Claudia Bosse arbeitete im Stadtarchiv zur Geschichte der GeSoLei und Vorgänger-Ausstellungen. Jörg Lukas Matthaei untersuchte die marokkanische Migration am Beispiel des Ellerstraßen-Viertels. Beide veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Recherchen in Form von szenischen Interventionen im Stadtraum.
- Mit großem öffentlichem Interesse wurde das Projekt *LIFFT* (Literatur im FFT) der neuen Düsseldorfer Initiative Konglomerat (unter anderem Stephan Kaluza, Georg Schiller, Verena Meis) aufgenommen, das Autorinnen und Autoren sowie (junge) Regisseurinnen und Regisseure zusammenbringt, um das Verhältnis von Text und Bühne zu intensivieren.
- 2018 stand für das FFT im Zeichen des Düsseldorfer Stadtumbaus, in dessen Zuge das FFT ab 2021 eine neue Spielstätte am Konrad-Adenauer-Platz 1 erhalten wird. Aus diesem Grund widmete sich das FFT verstärkt den Themen Stadtentwicklung und urbanes Leben. Das mehrjährig angelegte Stadtforschungsprojekt *Stadt als Fabrik* veranstaltete Anfang Juni 2018 in der ehemaligen Hauptpost, die zum kulturellen Zentrum umgebaut wird, unter dem Motto *Wie Logistik und Masterpläne das Leben in der Stadt verändern* eine mehrtägige Konferenz mit internationalen und lokalen Teilnehmenden. Diese war zugleich auch ein Beitrag zum Ausstellungsprojekt *Von fremden Ländern in eigenen Städten*, mit dem über mehrere Wochen das Düsseldorfer Bahnhofsviertel bespielt wurde.

FFT Düsseldorf – Forum Freies Theater e. V.	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	20.191	22.228
Vorstellungen/Veranstaltungen	374	369
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	2.351	2.242
davon städtischer Zuschuss	965	970
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	907	941

Kontaktdaten

FFT Juta
Kasernenstraße 6
40213 Düsseldorf

FFT Kammerspiele
Jahnstraße 3
40215 Düsseldorf

Telefon: +49 211 878687-0
E-Mail: info@fft-duesseldorf.de
Website: www.fft-duesseldorf.de

Social Media:

Facebook: www.facebook.com/fftduesseldorf
Instagram: www.instagram.com/fftduesseldorf
Twitter: www.twitter.com/fftduesseldorf

Verantwortlich:

Kathrin Tiedemann (Geschäftsführung und Künstlerische Leitung)
Linda Kuhlen (Marketing)

5.8 Heine Haus – Verein zur Förderung des Heinrich Heine Geburtshauses e. V.



Das Geburtshaus von Heinrich Heine, das nach umfangreicher Sanierung 2006 unter dem Namen Heine Haus neu eröffnet werden konnte, wird seitdem in einer Public Private Partnership von der Landeshauptstadt Düsseldorf, Literaturhandlung Müller & Böhm und dem Verein zur Förderung des Heinrich-Heine-Geburtshauses als Literaturhaus betrieben. 2016 hat der Kulturausschuss entschieden, dass das Haus zukünftig auch Literaturhaus Düsseldorf heißen soll.

Mit seinen prominenten Lesungen spricht das Programm viele Literaturbegeisterte an, auch über die Stadtgrenzen hinaus. In 2017 und 2018 waren unter anderem folgende Autorinnen und Autoren zu Gast: Büchnerpreisträger Marcel Beyer, Nobelpreisträgerin Herta Müller und die Friedenspreisträger Jan und Aleida Assmann (in der Reihe: Preisträger im Heine Haus), Annie Ernaux, Connie Palmen, Éric Vuillard (in der

Reihe: Literatur der Nachbarn), Peter Bichsel, Jan Wagner, Robert Seethaler (in der Reihe: Neue Deutsche Literatur) sowie Gila Lustiger (in der Reihe: Zeitzeugen) und beim PoesieFest Eugen Gomringer, der Meister der Konkreten Poesie – um nur einige Namen zu nennen. Neu dazugekommen ist die Veranstaltungsreihe *Literaturhaus Heine für Große & Kleine*, die sich an Kinder und Jugendliche richtet. Sie wurde fulminant 2018 mit Axel Scheffler eröffnet. Erstmals arbeitet das Heine Haus nun auch mit ausgewählten Schulen zusammen im Rahmen des Kinder- und Jugendprogramms.

Das Heine Haus hat in den Jahren bis 2018 erwartungsgemäß seinen Ruf als das Literaturzentrum der Landeshauptstadt weiter etablieren können. Oft reichen die 120 Plätze des Veranstaltungsraumes nicht aus, um dem Besucherandrang gerecht zu werden. Immer wieder werden Veranstaltungen bei unseren

5. Kulturamt & Freie Träger

Partnern wie dem Düsseldorfer Schauspielhaus (Lesung mit Daniel Kehlmann) oder der Kunstsammlung NRW (Lesung mit Martin Walser) in deren Räumen realisiert, eine kollegiale Zusammenarbeit zur allseitigen Bereicherung im Dienst der Literatur. Diese positive Entwicklung ist durch den Ausbau des jährlichen PoesieFestes im Heine Haus deutlich gestärkt worden. Zudem konnte in 2017 zum zweiten Mal mit Unterstützung der Landeshauptstadt, die die

Mittel dafür bereitstellt, der mit 5.000 Euro dotierte PoesieDebütPreis Düsseldorf im Heine Haus Literaturhaus Düsseldorf im Rahmen des PoesieFestes verliehen werden.

Alle Aktivitäten des Hauses werden von regionaler wie auch überregionaler Presse sehr gut wahrgenommen und in der Berichterstattung immer wieder positiv begleitet.

Heine Haus	2017	2018
Besucherinnen und Besucher*	6.000	9.400
Veranstaltungen	38	52
Ausstellungen	2	1
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahme insgesamt	142	188
davon städtischer Zuschuss	110	145
davon sonstiger öffentlicher Zuschuss Dritter	15	15

* Die Zahlen der Besucherinnen/Besucher beziehen sich auf den Veranstaltungsraum. Die reale Besucherzahl des Heine Hauses ist höher, ist allerdings nicht zu ermitteln, da der Eintritt kostenlos ist.

Kontakt Daten

Heine Haus – Verein zur Förderung des
Heinrich Heine Geburtshauses e.V.
Bolkerstraße 53
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 20054294
E-Mail: info@heinehaus.de
Website: www.heinehaus.de

Social Media:
www.facebook.com/heinehaus

Öffnungszeiten:
montags bis freitags: 10 – 19 Uhr
samstags 10 – 16 Uhr und
abends bei Veranstaltungen 19 – 22 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Selinde Böhm (Programmleitung und
Geschäftsführung)

5.9 Jazz in Düsseldorf e. V.



Die Jazz-Schmiede ist die wichtigste Spielstätte für den zeitgenössischen Jazz im Großraum Düsseldorf und veranstaltet seit 1995 kontinuierlich regelmäßige Konzerte, derzeit weist die Veranstaltungs-Chronik so bis heute über 3.000 Termine auf.

Der Programmstruktur der Jazz-Schmiede liegt als zentrale Idee die Abbildung der gesamten aktuellen Szene mit einer breiten Fächerung der nebeneinander existierenden Stilistiken zugrunde, Schwerpunkte liegen hierbei auch in der Förderung der regionalen Szene durch die organisierten *Jam Sessions* und der Nachwuchsförderung durch die Schaffung gezielter Auftrittsmöglichkeiten. Die publikumsfreundlichen und sozialverträglichen Eintrittspreise ermöglichen hierbei eine maximal breite Zugänglichkeit zur Kultur, der freie Eintritt zu den *Jam Sessions* und der bewusst niedrig gehaltene Eintritt der *New Faces*-Konzerte lockt immer wieder neues und neugieriges Publikum in die Schmiede.

Konzerte und Veranstaltungen 2017/2018

- Jährlich während der Spielzeit von September bis Ende Mai 120 Konzerte, bei insgesamt circa 150 Veranstaltungen. In der

Jazz-Schmiede spielen vom Newcomer bis zu den Stars, vom Duo bis zur renommierten Großformation alle Besetzungen.

- Jeden Dienstag *Jam Session*, ein fester Treffpunkt, besonders auch bei jüngeren Zuhörerinnen und Zuhörern und Besucherinnen und Besuchern
- *Jazz und Weltmusik im Hofgarten* – die älteste *umsonst&draußen*-Sommer-Festival-Reihe in Düsseldorf an vier Juli-/August-Samstagen
- Anfang 2018: Zusammenschluss mit dem Verein *globalklang*, dadurch Erweiterung des Schmiede-Programms um eine feste Worldmusic-Reihe
- 2017: Festival *Spot on Jazz* in Kooperation mit dem Robert-Schumann-Saal. Zwei besondere Spielorte – Club und Konzertsaal – und terminlich die oft bestehende Lücke im kulturellen Angebot im Frühjahr abdeckend
- *Wissenschaft trifft auf Jazz trifft auf Wissenschaft*. Eine Kooperation mit dem *Haus der Universität*, um den Jazz mit verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen ins Gespräch und zu Gehör zu bringen.

5. Kulturamt & Freie Träger

Highlights

- 2017 und 2018 erneute Auszeichnung mit dem APPLAUS, der *Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten*: Verleihung des bedeutendsten Spielstättenpreises durch Kulturstaatsministerin Monika Grütters zur Würdigung „kulturell herausragender Livemusikprogramme, die maßgeblich zum Erhalt der kulturellen Vielfalt in Deutschland beitragen“
- 2018: Auszeichnung mit der *Spielstättenprogrammprämie des Landes NRW* – nach der Auszeichnung mit dem Bundes-Spielstättenpreis APPLAUS die zweite bedeutende Auszeichnung für die programmatische Arbeit der Jazz-Schmiede
- 2018: Jubiläum *40 Jahre Jazz und Weltmusik im Hofgarten*, seit 1978 wird das Grün des Parks in den Sommerwochen an vier Samstagen musikalisch belebt. Den Hofgarten zeichnet dabei nicht nur eine besondere Stimmung aus. Das Spielen im Park hat auch den Vorteil, immer wieder zufällige Passanten anzulocken und zum Verweilen zu verführen.
- Konzert-Archiv: Seit Anfang 2017 werden alle Konzerte in der Jazz-Schmiede aufgezeichnet (Video). Zurückliegende Veranstaltungen können auf der hierzu neu gestalteten Schmiede-Homepage betrachtet werden und werden in den kommenden Jahren zu einer umfangreichen und in dieser Form einzigartigen Dokumentation des zeitgenössischen deutschen Jazz anwachsen.

Jazz in Düsseldorf e. V.	2017	2018
Besucherinnen und Besucher*	17.800	17.100
Veranstaltungen	152	150
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	279	281
davon städtischer Zuschuss	99**	113***
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	–	–

* Die Besucherzahl umfasst neben den Besucherinnen und Besuchern eintrittspflichtiger Veranstaltungen auch die Gäste der eintrittsfreien Sessions (jeden Dienstag) und der Hofgartenkonzerte.

** inklusive Zuschuss *Spot on Jazz* 4.655 Euro

*** inklusive Zuschuss *globalklang* nach Vereins-Zusammenschluss

Kontaktdaten

Jazz in Düsseldorf e.V.
Jazz-Schmiede Düsseldorf
Himmelgeister Straße 107 e
40225 Düsseldorf

Telefon: +49 211 3110564
E-Mail: info@jazz-schmiede.de
Website: www.jazz-schmiede.de

Social Media:
www.facebook.com/jazzschmiede
www.instagram.com/jazzschmiede
www.youtube.com/c/JazzSchmiedeDüsseldorf

Verantwortlich:
Peter Weiss (Künstlerischer Leiter)

5.10 Künstlerverein Malkasten



Der 1848 gegründete Künstlerverein umfasste die gesamte Künstlerschaft der Düsseldorfer Malerschule, deren Namen bis heute eng mit Düsseldorf verbunden sind. Emanuel Leutze, Friedrich Wilhelm von Schadow, Andreas und Oswald Achenbach, Karl R. Sohn und Theodor Hildebrandt, um nur einige wenige zu nennen, wählten als Ausdruck der Einheit unter den Künstlern den Namen *Malkasten*, da die Mitglieder wie die verschiedenen Farben in einem realen Malkasten gleichberechtigt neben- und miteinander agieren sollten. Die Tatsache, dass sich der Verein keinem ausdrücklichen künstlerischen oder gesellschaftspolitischen Ziel verschrieb, sondern sich vielmehr als neutrale *gesellige* Vereinigung auffasste, machte es möglich, dass der Malkasten von allen Gruppen der Düsseldorfer Künstler und Nichtkünstler als ein liberaler und toleranter Ort wahrgenommen wurde und somit ein nationales und internationales Renommee erhielt.

Mit dem Erwerb des geschichtsträchtigen Jacobi'schen Gartens in Düsseldorf (Malkastentpark) und dem Bau des 1867 eingeweihten Vereinshauses war der Malkasten endgültig als gesellschaftliche Institution in Düsseldorf etabliert. Der Künstlerverein Malkasten pflegt somit seit mehr als 170 Jahren seinen einzigartigen Standort und hat den Erhalt in seiner Satzung fest verankert.

Highlights 2017/2018

14 Ausstellungen wurden 2017 in den Räumlichkeiten des Künstlervereins Malkasten durchgeführt. Wilhelm Schürmann, Jeffrey Ladd, Jörg Eberhard, Moritz Baumgartl, Hiroshi McDonald Mori und Thomas Huber wurden im Jacobihaus gezeigt. Hinzu kam eine große Gruppenausstellung der Galerie Tedden und das mittlerweile sehr beliebte Kleine Format, an dem sich insgesamt 150 Mitglieder des Künstlervereins Malkasten beteiligt haben.

Christian Schreckenberger, Erhart Schröter, Jürgen Buhre, Michel Sauer, Anna Mirbach, Ekkehart Panek und Sebastian Bartel zeigten ihre Installationen oder Skulpturen in den Vitrinen und im Malkastentpark.

Regelmäßige Veranstaltungen und Diskussionen fanden wie immer dienstags statt. Über die Zukunft der Fotografie sprach Alan Bieber mit Heide Häusler, MdB Claudia Roth diskutierte mit Wilfried Schulz und Oliver Keymis über Kunst und Kultur und Corina Gertz präsentierte eine Publikation anlässlich 80 Jahren Künstlersiedlung Golzheim.

Auch im Jahr 2018 gab es eine Vielzahl von Ausstellungen. Daniel Poller und Christoph Westermeier zeigten eine besondere Installation im Jacobihaus und auch Jonathan Bragdon, Peter Rusam und Christoph Knecht. Allan Rand, Stephan Engelke, Andreas Erb, Mario Reis, Marie Ogoshi, Hella Lütgen, Klaus Hilsbecher, Ivan Geddert und Kevin Schnabelrauch waren die Protagonistinnen und Protagonisten in Gartenpavillon und Hentrich-Vitrine.

5. Kulturamt & Freie Träger

Neu auf dem Kunst- und Kulturparkett in Düsseldorf stellten sich Felix Krämer und Susanne Gaensheimer den jeweils 100 Fragen von Robert Hartmann.

In beiden Jahren fand das Sommerfest im Malkastenpark traditionell in Gemeinschaft mit der Kunsthalle Düsseldorf und dem Kunstpalast Düsseldorf statt.

Künstlerverein Malkasten	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	12.000	14.000
Veranstaltungen	39	44
Ausstellungen	14	15
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	267	283
davon städtischer Zuschuss	68	68
davon sonstige öffentliche Zuschüsse	–	–

Kontaktdaten

Künstlerverein Malkasten
Jacobistraße 6a
40211 Düsseldorf

Telefon: +49 211 356471
E-Mail: info@malkasten.org
Website: www.malkasten.org

Social Media:
www.facebook.com/Kuenstlerverein-Malkasten

Öffnungszeiten Büro:
montags bis freitags 10 – 16 Uhr

Öffnungszeiten Künstlerabend:
dienstags 19 – 22 Uhr

Verantwortlich:
Robert Hartmann (Vorsitzender)
Katja Stuke (2. Vorsitzende)

Ansprechpersonen:
Tatjana Zschirnt
Sabine Siegmund

5.11 Kultur Bahnhof Eller – Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e. V.



Im Januar 2017 wurde bekannt, dass die Kulturverwaltung den Bahnhof Eller an einen Investor verkaufen oder verpachten wollte. Dies hätte das Ende des Konzeptes und Modellfalles und auch der Institution Kulturbahnhof bedeutet. Mit dem Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e. V. hatte es nie ein Gespräch zu diesem Thema gegeben, obwohl der gemeinnützige Verein seit vielen Jahren durch einen Vertrag Betreiber der städtischen Einrichtung ist. Als Folge der Verkaufsabsicht ergab sich, dass dem Verein seitdem keinerlei Bestandszusage oder Planungssicherheit für das Programm des jeweils kommenden Jahres gegeben wird. Unser Förderantrag mit verbindlichem und detailliertem Programm muss jeweils bereits im Sommer dem Kulturamt vorliegen, aber erst am Jahresende entscheidet sich im Kulturausschuss, ob das Programm überhaupt noch durchgeführt werden kann.

Die offen diskutierte und in der Presse wiederholt beschriebene Existenzbedrohung für den Kulturbahnhof hatte zudem zur Folge, dass För-

deranträge des Freundeskreises bei Stiftungen oder Sponsoren sinnlos wurden. Bis heute liegt ein schwarzer Schatten über dem Projekt. Die Arbeit unter solchen Bedingungen ist extrem belastend.

Trotzdem hat der Bahnhof Eller seine Arbeit auf gleichbleibend hohem Niveau weitergeführt. Qualitätseinschnitte oder Kompromisse im Programm hat es nicht gegeben, abgesehen von Kürzungen bei den Einzelveranstaltungen. Die Ausstellungen wurden wie geplant durchgeführt. Wie immer gab es deutliche Wechsel von einer Ausstellung zur nächsten. Junge Künstlerinnen und Künstler wurden ebenso vorgestellt wie ältere oder bereits historische Künstler. Drei der insgesamt zwölf Ausstellungen hatten einen thematischen Ansatz, zwei weitere waren Gruppenausstellungen. Malerei wurde in vier Ausstellungen gezeigt, Grafik, Fotografie und Plastik in jeweils einer. Am erfolgreichsten waren 2017 *Rolf Escher* und *Irina und Marina Fabrizio*, 2018 *Mit spitzer Feder* und *Sommeratelier Nicolas Schützinger*.

5. Kulturamt & Freie Träger

Nach wie vor bekommt der Kultur Bahnhof Eller zahlreiche Ausstellungsanfragen von Künstlerinnen und Künstlern aufgrund seines hervorragenden Programms, seines guten Images und des schönen Ausstellungsraumes. Auch die Absicht, endlich die lang geplante Druckwerkstatt in einem bisher ungenutzten Anbau einzurichten, ist bei der Düsseldorfer Künstlerschaft auf großes Interesse gestoßen. Der dafür geeignete Anbau steht aber immer noch nicht zur Verfügung, weil im Berichtszeitraum leider nichts zur Sanierung der seitlichen Anbauten unternommen wurde. Die häufigen Presseberichte dazu sind allerdings geeignet, das Image des Kulturbahnhofs zu beeinflussen.

Ausstellungen 2017

- Rolf Escher: Die Sprache der Dinge – zeichnerische Entdeckungen
- Irina und Marina Fabrizio: Malerei
- Schnittstelle Istanbul: Sechs Künstlerinnen und Künstler aus Istanbul

- Sommeratelier 24: Die Düsseldorfer Malerin Lea Peters
- Cornelia Veit: Gesichter eines Dorfes
- Kunst und Literatur: Zu Interferenzen bildnerischer und sprachlicher Ausdrucksformen
- Außerdem sechs Einzelveranstaltungen

Ausstellungen 2018

- Mit spitzer Feder: Zeichnungen aus satirischen Zeitungen von 1848 bis heute
- I. K. Inha: Der Wegbereiter der finnischen Fotografie
- Wonderwall: Malerei von Sven Kroner und Simone Lucas
- Sommeratelier 25: Der Maler Nicolas Schützing: Die Anmut des Alltäglichen
- Tätige Form: Der Bildhauer Wolfgang Nestler
- Ella elle l'a: Die Klasse Maik und Dirk Löbber, Kunstakademie Münster
- Außerdem sechs Einzelveranstaltungen

Kultur Bahnhof Eller – Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e. V.	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	1.908	1.917
Ausstellungen	6	6
Veranstaltungen	6	6
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	52	55
davon städtischer Zuschuss	46	47

Kontaktdaten

Kultur Bahnhof Eller –
Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e. V.
Vennhauser Allee 89
40229 Düsseldorf

Telefon: +49 211 2108488
E-Mail: info@kultur-bahnhof-eller.de
Website: www.kultur-bahnhof-eller.de

Social Media:
www.facebook.com/Kultur-Bahnhof-Eller
YouTube: [kultur-bahnhof-eller](https://www.youtube.com/channel/UC1v1v1v1v1v1v1v1v1v1v1v)

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 15 – 19 Uhr

Verantwortlich:
Gerolf Schülke

Kulturreport 2017/2018

5.12 Literaturbüro NRW e. V.



© Literaturbüro NRW e. V., Petersdorff

Das Literaturbüro NRW fördert seit 1980 die Literatur in NRW. Aktuell gehören zum Programm: Literaturfestivals und literarische Reihen unter Einbindung lokaler, regionaler, deutschsprachiger und internationaler Autorinnen und Autoren, Literatur im öffentlichen Raum, Seminare zur Autorinnen- und Autorenweiterbildung, die Beratung und Vernetzung von regionalen Literaturakteurinnen und -akteuren sowie Veranstaltungen und Kooperationsprojekte für Kinder und Jugendliche mit dem Jungen Literaturbüro.

Ziel des Literaturbüros NRW ist es, einem breiten Publikum Zugang zu Literatur zu ermöglichen und sie attraktiv zu machen. Durch ein vielfältiges Programm aus Lesungen, Diskussionen und Publikationen werden Begegnungen und Literaturerlebnisse ermöglicht. Auch die Literaturproduktion wird gefördert: Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche sowie Seminare für Erwachsene sind die Formate. Beide Bereiche dienen auch der Förderung von Autorinnen und Autoren, schwerpunktmäßig aus Düsseldorf und NRW.

Mit den Projekten *Writers Room* und *SCHREIBBAR* erschloss das Literaturbüro neue internationale Zielgruppen im Bereich der Workshops (mit Publikationen).

Highlights 2017/2018

Düsseldorfer Literaturtage/Bücherbummel
Die 7. und 8. Düsseldorfer Literaturtage veranstaltete das Literaturbüro gemeinsam mit Bücherbummel auf der Kö e. V., dem Heinrich-Heine-Institut, der Zentralbibliothek und zakk. Unter den Motti *Liberté* und *Revolution* (beide im Heine-Kontext) boten die Literaturtage für rund 14 Tage im Juni Lesungen, Diskussionen und Ausstellungen an. Zu Gast waren unter anderem Friedrich Ani, Carolin Emcke, Theresia Enzensberger, Ulla Hahn, Christoph Peters, Marion Poschmann, Peter Stamm, Marlene Streeruwitz und Wolf Biermann.

Europa erlesen

In Zusammenarbeit mit dem Europaministerium des Landes NRW wurde die erfolgreiche Reihe fortgeführt, in der renommierte europäische Autorinnen und Autoren im Düsseldorfer Stadttor und in der NRW-Landesvertretung in Berlin aus ihren Werken lesen und über zentrale europäische Fragen diskutieren.

Autorinnen und Autoren 2017/2018: Steffen Möller, Hatice Akyün, Dagny Gioulami, Peeter Helme, Claude Lanzmann, Ilija Trojanow, Marlene Streeruwitz.

5. Kulturamt & Freie Träger

Weitere Projekte unter anderem

- *Frisch gepresst* NRW-Autorinnen und -Autoren stellen neue Bücher vor
- Offene Bücherschränke
- Literarischer Sommer (Deutschland/Niederlande)
- *Writers Room* Interkulturelles Autorinnen- und Autoren-Netzwerk
- Gastland der Frankfurter Buchmesse, 2017: Indonesien, 2018: Flandern/Niederlande
- www.literaturstadtduesseldorf.de

Junges Literaturbüro NRW

kopfweide. junge literaturtage: Herbstferienprogramm mit Schreibwerkstätten, Lesungen und Buchausstellung im Schloss Benrath;

2017/2018 unter anderem mit Finn-Ole Heinrich, Luna Al Mousli und Tamara Bach

Klasse(n)buch. Literaturprojekt in Düsseldorfer Schulen.

In beiden Jahren wurden neun bzw. acht Literaturprojekte an Düsseldorfer Grundschulen, Gesamtschulen, Gymnasien, einer Förderschule und einem Berufskolleg vermittelt.

SCHREIB-BAR. Kreativwerkstatt für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger in die deutsche Sprache mit Jugendlichen aus elf Nationen; zwei Publikationen.

Weitere Projekte und ausführliche Beschreibungen unter www.literaturbuero-nrw.de/ Rückblick.

Literaturbüro NRW e.V.	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	5.100	5.250
Veranstaltungen	100	95
Publikationen	4	3
Anzahl der Mitgliedschaften	87	88
Anzahl der Beschäftigten	5	5
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	2	2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	386	399
Aufwendungen	386	399
Ergebnis	-	-
Spenden an Literaturbüro NRW	7	-

Kontaktdaten

Literaturbüro NRW e.V.
Bismarckstraße 90
40210 Düsseldorf

Telefon: +49 211 82845-90 (LB)
+49 211 82845-91 (Junges LB)

E-Mail: info@literaturbuero-nrw.de
Website: www.literaturbuero-nrw.de

Social-Media:
www.facebook.com/Literaturbüro NRW

Verantwortlich:
Michael Serrer (Leiter)

5.13 New Fall Festival – SSC Festivals GmbH



Die New Fall Festival gGmbH ist eine gemeinnützige GmbH, die dem Zweck dient, Kunst, Popkultur und Nachwuchsmusikerinnen und -musiker in Düsseldorf zu fördern. Seit 2011 übt das New Fall Festival nun einen positiven Einfluss auf die regionale Musikszene aus und präsentiert besondere Künstlerinnen und Künstler an besonderen Orten Düsseldorfs.

Aktivität der letzten zwei Jahre

2018 verkleinerte sich das Festival und konzentrierte sich auf das Wesentliche: ein qualitativ hochwertiges und facettenreiches Programm in außergewöhnlichen Räumlichkeiten mit besonderer Atmosphäre. Nicht vermeintlich große Namen standen im Fokus. Vielmehr ging es um jene Künstlerinnen und Künstler, die den Festivalmacherinnen und Festivalmachern am Herzen liegen und die in den nächsten Jahren eine große popkulturelle Relevanz erfahren werden.

Highlights 2017/2018

- 2017: Tom Odell, Michael Kiwanuka, Megaloh, Fil Bo Riva, Platinverleihung für Alice Merton
- 2018: Drangsal, Ibeyi, Der Plan, Mac deMarco; wachsendes Umweltbewusstsein der Festivalgänger, dank Kooperation mit den Stadtwerken Düsseldorf und der Rheinbahn

5. Kulturamt & Freie Träger

New Fall Festival – SSC Festivals GmbH	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	circa 12.000	circa 5.500
Veranstaltungen	22	15
Anzahl Beschäftigter	10	6 (New Fall gGmbH)
Mitgliedschaften in Gremien	–	–
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	461	238
Aufwendungen	535	243
Ergebnis	74	5
Städtischer Zuschuss	71	71
sonstige öffentliche Zuschüsse (Land NRW)	40	40

Kontaktdaten

New Fall Festival Düsseldorf gGmbH
Birkenstraße 71
40233 Düsseldorf

Telefon: +49 211 5447130
E-Mail: nachgefragt@new-fall-festival.de
Website: www.ssc-group.net

Social Media:
www.facebook.com/newfallfestival
www.twitter.com/NewFallFestival
www.instagram.com/newfallfestival

Verantwortlich:
Hamed Shahi-Moghanni (CEO)

5.14 Open Source Festival gGmbH



Seit 2006 findet im Sommer jährlich das *Open Source Festival* (OSF) in Düsseldorf statt: DIE Plattform für Zustände und Perspektiven aktueller Popkultur – offen und vielfältig, dynamisch und innovativ, experimentell und substanzvoll. Den außergewöhnlichen Rahmen dafür bieten seit Beginn kreativ umgenutzte öffentliche Orte – bis 2008 zunächst das Strandbad Lörick, seit 2009 die Galopprennbahn Grafenberg.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist nicht nur Veranstaltungsort des OSF, sondern als eines der kulturellen Zentren NRWs gleichzeitig künstlerische Inspiration und eine bedeutende Quelle für dessen Programm. NRWs Kreativszene lebt und bewegt und ist ein wichtiges Beispiel dafür, dass Musik und Kunst gemeinsam neue Wege beschreiten können.

Die Veranstalter sehen sich der künstlerischen Tradition der Stadt Düsseldorf verpflichtet und haben mit dem OSF eine neue Plattform geschaffen, diese Tradition weiterzuentwickeln und weiter zu öffnen. Wichtig ist dem künstlerischen Leiter des Festivals, Philipp Maiburg, dass das Festival nicht die Vergangenheit aufgreift, sondern eine neue Plattform für das Jetzt der Szene bietet. Ziel ist es, NRW mit dem OSF als Standort und Treffpunkt für popkulturelle Strömungen und Trends in der internationalen Kulturlandschaft nachhaltig zu positionieren.

Aktivitäten 2017/2018

Open Source Festival 2017

Das 12. OSF fand am 8. Juli 2017 statt und war mit 7.000 Besucherinnen und Besuchern erneut ausverkauft.

In Zusammenarbeit mit dem Künstler Tim Berresheim konnte erstmals eine künstlerische Ausgestaltung der elektronischen Bühne realisiert werden.

postPOST-Ateliers

Von Februar 2017 bis März 2018 bot die OSF gGmbH rund 25 Ateliers für bildende Künstlerinnen und Künstler diverser Disziplinen auf dem Gelände der postPOST an.

Bicycle Film Festival

Viertägiges Filmfestival in Zusammenarbeit mit der Schicken Mütze im Februar 2017 an diversen Veranstaltungsorten.

#-Reihe

Veranstaltungsreihe mit Konzerten, Lesungen und Ausstellungen mittwochs im postPOST im Zeitraum von März bis November 2017.

postPOST final

Ausstellungsprojekt im postPOST mit Künstlerinnen und Künstlern der postPOST-Ateliers und weiteren Düsseldorfer Künstlerinnen und Künstlern im November 2017.

5. Kulturamt & Freie Träger

LKART Studios

Seit Januar 2018 bietet die OSF gGmbH 16 Ateliers für bildende Künstlerinnen und Künstler mit Schwerpunkt Medienkunst im ehemaligen Landeskriminalamt an. Seit Beginn vergibt die Julia Stoschek Collection Stipendien für zwei Ateliers.

Open Source Festival 2018

Am 14. Juli 2018 fand das OSF erneut auf vergrößerter Veranstaltungsfläche, die erstmals eine vierte Bühne – den NTS Radio Floor – beherbergte, statt und war abermals ausverkauft. Dank neuer Kooperationen mit 99seconds und Cardinal Sessions konnte vielen regionalen Künstlerinnen und Künstlern über den Festivaltag hinaus zu Aufmerksamkeit verholfen werden.

OSF Congress 2018

2018 wurde das OSF erstmals zweitägig und fand seine inhaltliche Erweiterung mit dem OSF Congress (OSFC) am Vortag des Festivals. Rund 500 Besucherinnen und Besucher kamen zu Keynotes, Talks und Panels zum Thema Kreativität. Von der Presse als Congress für *Wildes Denken* betitelt, konnte der OSFC das offene Konzept des Festivals auf einer theoretischeren Ebene anwenden und Gespräche, Austausch und Diskussion zwischen internationalen Speakerinnen und Speakern sowie Besucherinnen und Besuchern anregen.

OSF+

Veranstaltungsreihe mit Konzerten, Partys und Filmvorführungen seit Juni 2018 an diversen Veranstaltungsorten.

Open Source Festival gGmbH	2017	2018
Besucher und Besucherinnen	9.300	7.800
Veranstaltungen	23	8
Publikationen	–	–
Anzahl Beschäftigter	1	1
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	–	–
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	627	698
Aufwendungen	631	776
Ergebnis	4	78
Städtischer Zuschuss	104	104

Kontaktdaten

Open Source Festival gGmbH
Hoffeldstraße 12
40235 Düsseldorf

Telefon: +49 211 24792430
E-Mail: info@open-source-festival.de
Website: www.open-source-festival.de

Social Media:
www.facebook.com/opensourcefestival
www.instagram.com/opensourcefestival

Verantwortlich:
Philipp Maiburg (Künstlerischer Leiter)
Christian Fleischer (Geschäftsführer)

5.15 Puppentheater Helmholtzstraße e. V.



© Puppentheater Helmholtzstraße

Im Zentrum Düsseldorfs, im Stadtteil Friedrichstadt, liegt das Puppentheater Helmholtzstraße. Seit 1992 öffnet sich der Vorhang für große und kleine Theaterfans unter der Leitung von Manuela von Zacharewicz. Seit Anfang 2018 wird das Theater nun als gemeinnütziger Verein betrieben. Wir sind ein Kinderfigurentheater und möchten, je nach Inszenierung, schon die Kleinsten

ab zweieinhalb Jahren für die Welt des Theaters begeistern. In unserem kleinen Theater finden bis zu 90 Zuschauerinnen und Zuschauer Platz. Die fantasievoll, mit viel Liebe zum Detail gestalteten Räumlichkeiten sollen die Kinder in eine andere Welt entführen, fernab vom medienbestimmten Alltag. Hohen Wert legen wir auf die Qualität und Professionalität unserer Inszenierungen, ein Grund dafür, dass alles in der theatereigenen Werkstatt angefertigt wird. Angefangen bei den Geschichten über die Figuren bis hin zu den Bühnenbildern und Requisiten entsteht alles in Eigenarbeit. In unserem Repertoire findet man klassische Märchen modern interpretiert, aber auch selbstgeschriebene Inszenierungen. Unser Ziel ist es, Kultur bevorzugt in kulturferne Stadtteile zu bringen und auch sozial benachteiligten Kindern den Zugang zur Kultur zu ermöglichen.

Veranstaltungen 2017/2018

- Im Jahr 2017 wurde die Neuinszenierung *Das kunterbunte Weihnachtsfest* für die mobile Bühne produziert.
- Um ein bereiteres und abwechslungsreiches Programmangebot zu gewährleisten, wurden wir bei der Spielplangestaltung durch das Seifenblasen Figurentheater und die Puppenbühne Papperlapupp unterstützt.
- Preislich ermäßigte Familientage finden monatlich statt und sollen jedem einen Besuch im Puppentheater ermöglichen.
- Im Jahr 2018 wurde die Neuinszenierung *Michel backt Kuchen* produziert, die im Februar 2019 in unserem Haus Premiere feierte.

Wiederaufnahmen 2017/2018

- Lilly und das Kuschelmonster
- Der kleine Hasenfratz
- Ratz, der Bär
- Omas größter Schatz
- Prinzessin Lisabella
- Kasper und Struppi
- Kasper und der Weihnachtsmann
- Superhäuschen und der Fuchs
- Ach du liebe Zipfelmütze
- Der kleine Drache
- Der aller kleinste Weihnachtswichtel

5. Kulturamt & Freie Träger

Puppentheater Helmholtzstraße e. V.	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	14.777	15.082
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahren)	8.364	8.583
Veranstaltungen	286	265
Neue Inszenierungen	1	1
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	170	194
davon städtischer Zuschuss	77	89
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	5	17

Kontaktdaten

Puppentheater Helmholtzstraße e. V.
Helmholtzstraße 38
40215 Düsseldorf

Telefon: +49 211 372401
E-Mail: info@puppentheater.de
Website: www.puppentheater.de

Social Media:
[www.facebook.com/
puppentheaterhelmholtzstrasse](http://www.facebook.com/puppentheaterhelmholtzstrasse)

Öffnungszeiten:
Online einsehbar

Verantwortlich:
Manuela von Zacharewicz

5.16 Städtischer Musikverein zu Düsseldorf e. V.



© Susanne Diesner

Der Städtische Musikverein zu Düsseldorf e. V. ist eines der ältesten Kulturinstitute der Stadt und gründete sich im Jahre 1818 aus einer bürgerchaftlichen Bewegung heraus, die am 10. und 11. Mai 1818 die Niederrheinischen Musikfeste begründete. Im 19. Jahrhundert waren unter anderem Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann seine Leiter. Der Verein gab 1864 sein damaliges Orchester in die Hände der Stadt und es entstand das Städtische Orchester, die heutigen Düsseldorfer Symphoniker. Der Chor des damaligen Vereins kann eine lückenlose Geschichte von seiner Gründung bis heute belegen und ist der Konzertchor der Stadt und der Düsseldorfer Symphoniker. Der Chor entwickelte 2004 eine musikalische und bildungspolitische Zukunftsperspektive in Diskussionen mit dem Kulturamt. Daraus entstand das heute bundesweit hoch anerkannte Projekt *SingPause*. Die *SingPause*, ein Kooperationsprojekt des Städtischen Musikvereins mit den Düsseldorfer Grundschulen, konnte während des Berichtszeitraums sukzessive auf insge-

samt 66 Grundschulen und circa 16.000 Kinder (Stand: 31. Dezember 2018) ausgeweitet werden. Die Finanzierung der *SingPause* erfolgt mit Mitteln aus dem Kultur- und Schuletat und aus Spenden der Bürgerschaft an den Musikverein. Dieses vielfach preisgekrönte und beispielgebende Düsseldorfer Projekt wird mittlerweile in 15 Städten in Deutschland nach dem Vorbild Düsseldorfs praktiziert.

Highlights 2017/2018

Es begann 2017 mit Mozarts c-Moll-Messe, wurde fortgesetzt mit dem Menschenrechtskonzert und zwei Mitsingkonzerten in der Tonhalle, es folgten: Erstaufführung der 2. Symphonie von Mikis Theodorakis in seiner Anwesenheit, Militärmusikfest der Bundeswehr im ISS-Dome, Einheitskonzert in der Oper von Chemnitz, CD-Produktion mit Mahlers 3. Symphonie mit Adam Fischer.

5. Kulturamt & Freie Träger

Das Jahr 2018 war das einzigartige 200. Jubiläumsjahr des Musikvereins: Mendelssohns *Paulus* unter Axel Kober in Gedenken an die Uraufführung unter Mendelssohn im Jahre 1836, Bruckners und Haydns *Te Deum* unter Mario Venzago, CD-Produktion von Mahlers 8. Symphonie und Haydns *Schöpfung* unter Adam Fischer, Musikfest der Bundeswehr im ISS-Dome, *die Planeten* von Holst und Bernsteins *Mass* waren die Konzertereignisse. Hinzu kam eine Vielzahl von Veranstaltungen, kleinen

Konzerten und Ausstellungen: Open Air im Nordpark, Ausstellungen in der Tonhalle, dem Heinrich-Heine-Institut und dem Stadtmuseum. Internationales Symposium im Stadtmuseum, Work-Shops im HHI zum Jahresmotto *Musik-Vereint – Musik von Bürgern für Bürger*, Festakt der Stadt mit Vorstellung des Buches *Der Bürger erhebt seine Stimme* als Forschungsauftrag der Stadt an die Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und vieles mehr.

Städtischer Musikverein zu Düsseldorf e. V.	2017	2018
Besucherinnen und Besucher*	35.000	45.000
Veranstaltungen	15	45
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	184	188
davon städtischer Zuschuss**	184	188

* Zahlen geschätzt (ohne SingPause)

** einschließlich Zuschüsse für SingPause

Kontaktdaten

Städtischer Musikverein zu Düsseldorf e. V.
gegründet 1818
Ehrenhof 1
40479 Düsseldorf

Telefon: +49 2103 944815
E-Mail: info@musikverein-duesseldorf.de
Website: www.musikverein-duesseldorf.de

Social-Media:
www.facebook.de/Städtischer-Musikverein-zu-Düsseldorf-eV-gegr-1818

Verantwortlich:
Manfred Hill (Vorsitzender)

5.17 tanzhaus nrw e.V.



Das tanzhaus nrw, ansässig in einem ehemaligen Straßenbahndepot, ist mit zwei Bühnen und acht Tanz- und Produktionsstudios ein internationales Zentrum für zeitgenössischen Tanz. Auf 4.000 Quadratmetern ist es sowohl Spiel- und Produktionsort als auch Akademie mit 4.000 Besucherinnen und Besuchern wöchentlich. Tanzschaffende repräsentieren generationenübergreifend das, was das Haus im Kern ausmacht: das gemeinschaftliche Erleben von Tanz unter dem Dach einer einzigen Institution. Zentrales Anliegen ist die kreative Auseinandersetzung mit dem Körper und seiner Rolle in den Gesellschaften der Gegenwart.

Das Akademieangebot umfasst 717 Kurse und Workshops in 19 Tanztechniken und ist als Einrichtung der Erwachsenenweiterbildung NRW, versehen mit einem zertifizierenden Gütesiegel, als solche anerkannt. Der Spielbetrieb mit 200 wechselnden Aufführungen folgt verschiedenen Programmlinien von Festivals,

thematischen Reihen, Gastspielen und experimentellen Plattformen. Mit der Idee der Factory Artists – das sind bis Ende 2019 Choy Ka Fai, Claire Cunningham und Ligia Lewis – sucht das tanzhaus nrw die intensive Zusammenarbeit mit Choreografinnen und Choreografen. Jährlich 50 Künstler-Residenzen und das Junge Tanzhaus, das sich dem Tanz für junges und mit jungem Publikum widmet, runden das Profil des Hauses ab.

Aktivitäten

Mit der thematischen Setzung der Reihe Ceremony Now! lenkte das tanzhaus nrw die Aufmerksamkeit erneut auf die Auseinandersetzung des Genres Tanz mit gesellschaftlichen Strömungen. Ceremony Now! widmete sich in verschiedensten Inszenierungen Ritualen der Vergemeinschaftung. Mit Kreationen von Ingri Fiksdal und Bouchra Ouizguen gastierten zudem Stücke in Düsseldorf, die für den Außenraum konzipiert waren: Ingri Fiksdal platzierte ihr eindrückliches *Night Tripper* in ein Waldstück nahe dem Unterbacher See, Bouchra Ouizguen bespielte mit ihrem Frauenensemble öffentliche Plätze der Düsseldorfer Innenstadt. Die Idee, sich aus dem Haus in die Stadt hinein zu bewegen, verfolgten auch die Residenzen im Realen, bei denen Künstlerinnen und Künstler die Diakonie Flingern, eines der Zentren Plus des Deutschen Roten Kreuzes sowie ein Fitness-Studio für ihre Recherchen nutzten.

Mit der Reihe Response-Ability widmete sich das tanzhaus nrw der Ethik der Begegnung. Die Inszenierungen machten durch eine intelligente Form der Einladung ihr Publikum zum Teil des Geschehens, wie zum Beispiel bei Yasmeen Godders *Simple Action*. Performerinnen und Performer mit Trisomie 21 waren die Protagonistinnen und Protagonisten bei Saša Asentić, Tänzerinnen und Tänzer mit Behinderungen standen im Mittelpunkt der radikalen Arbeit von Doris Uhlich, und Factory Artist Claire Cunningham brachte die längst überfällige Auseinandersetzung mit Religion und Behinderung in Gang, begleitet durch Audiodeskription, Gebärdensprache und Video-Übersetzung.

5. Kulturamt & Freie Träger

Anfang 2018 feierte das tanzhaus nrw sein 40-jähriges Bestehen und 20 Jahre seiner Aktivitäten an der Erkrather Straße mit dem Gastspiel *Rosas Danst Rosas* von Anne Teresa De Keersmaecker sowie mit einem Trailer, in dem die Community des tanzhauses nrw einübte,

was mit Beyoncé's Plagiat begann und seitdem als Re:Rosas durch das Netz pulsiert. Ein für drei Wochen durchgängig gespielter Kreativ-Container vor dem Haus ergänzte die Feierlichkeiten genauso wie ein aufwendig produziertes Geburtstags-Journal.

tanzhaus nrw e. V.	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	166.000	179.000
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	6.426	6.826
Veranstaltungen im Bühnenbereich	200	251
durchgeführte Angebote der Akademie	724	784
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	4.494	4.579
davon städtischer Zuschuss	1.065	1.065
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	1.850	1.908

Kontaktdaten

tanzhaus nrw e.V.
Erkrather Straße 30
40233 Düsseldorf

Telefon: +49 211 17270-0
E-Mail: info@tanzhaus-nrw.de
Website: www.tanzhaus-nrw.de

Social Media:
www.facebook.com/tanzhausnrw
www.instagram.com/tanzhausnrw
www.vimeo.com/tanzhausnrw

Verantwortlich:
Bettina Masuch (Künstlerische Leitung und
Geschäftsführung)

Kulturreport 2017/2018

5.18 Theater an der Luegallee



Das Theater an der Luegallee wurde am 1. Januar 1980 eröffnet. Es existiert also seit 39 Jahren. Mit 75 Plätzen und einer circa 5 Meter x 3 Meter großen Bühne gehört es zu den kleinen Bühnen in Düsseldorf. Dennoch bietet es täglich (außer montags) ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Ausschließlich professionelle Darstellerinnen und Darsteller zeigen allabendlich neben zeitgenössischen Stücken, Komödien und Krimis eine bunte Vielfalt, von musikalischen Revuen bis hin zu literarischen Lesungen. Ein großer Teil der Programme und Stücke wird selbst geschrieben und inszeniert. In der Regel werden während einer Spielzeit sechs bis sieben Neuinszenierungen auf die Bühne gebracht. Der besondere Charme des Theaters besteht außer in seiner konventionellen Ausstattung (klassische rote Theatersessel) auch in seiner intimen Größe und der Integration der Theke in den Theaterraum, was einen zwanglosen persönlichen Kontakt mit den Gästen ermöglicht. Der Reiseführer *Marco Polo* schreibt in seinem Geheimtipp zu Düsseldorfs Kulturstätten über das Theater an der Luegallee unter anderem: „... ein Theater mit dem Charme einer Pariser Vorstadtbühne“.

Durch die Vielfalt unserer Programme erreichen wir unterschiedliche Zielgruppen. Gesellschaftspolitisch interessierte Menschen werden durch zeitgenössische – in der Regel aktuelle – Stücke erreicht. Menschen, die ein gutes Unterhaltungsprogramm suchen, finden bei uns Komödien und musikalische Revuen. Besonders am Herzen liegen uns literarisch Interessierte, die wir durch eine große Anzahl von Lesungen und szenischen Lesungen sowie durch literarisches Kabarett erreichen. Comedy findet man auf unserer Bühne nicht, da andere Theater in Düsseldorf diesen Bereich ausreichend abdecken. Programme für Kinder und Jugendliche – auf und vor der Bühne – ergänzen das Programm. So gestalten Schulkinder für und mit Schulkindern ein musikalisches Vormittagsprogramm und auch die *Pänz in de Bütt* treten bei uns auf.

5. Kulturamt & Freie Träger

Unter anderem zeigten wir sehr erfolgreich im Jahr 2017 allein an literarischen Programmen

- Verzeihen Sie, ich bin eine Stricknadel (von Hermann Harry Schmitz)
- Alte Liebe (von Elke Heidenreich, Bernd Schröder)
- glossen links (Glossen und Jazz)
- Haverkamp solo (literarisches Kabarett)
- Muttertags-Programm (Lyrik und Frühlingsgeschichten)
- Stollen und Plätzchen (Lyrik und Adventsgeschichten)
- Das Kriminalkomitee (Düsseldorfer Krimiautoren lesen aus ihren Romanen)
- Wotans Wahn (Kabarett im 3. Reich)

Im Jahr 2018 Programmhilights (unter anderem)

- Hommage an Hanns Dieter Hüsch (W. Haverkamp und E. Grosche)
- Im Dunkeln ist gut munkeln (Chansons der 20er Jahre)
- Wenn nicht jetzt, wann dann? (Stück über Emanzipation und Befreiung)
- Die Lüge (Salonkomödie von Florian Zeller)
- Tangoyim (jiddische Lieder)

Wir bemühen uns, mit unseren Programmen durch Abwechslung und Vielfalt Gäste von sechs bis 90 Jahren zu erreichen. Es wurden in den Jahren 2017 und 2018 insgesamt 59 verschiedene Programme in 420 Vorstellungen angeboten.

Theater an der Luegallee	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	10.804	8.319
Veranstaltungen	232	188
Neue Inszenierungen	7	6
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	182	151
davon städtischer Zuschuss	31	31

Kontaktdaten

Theater an der Luegallee
Luegallee 4 (Eingang Burggrafenstraße)
40545 Düsseldorf

Telefon: +49 211 26103971
E-Mail: info@theaterluegallee.de
Website: www.theaterluegallee.de

Social-Media:
www.facebook.com/theaterluegallee

Verantwortlich:
Ingrid Wanske (Theaterleitung)
Joachim Meurer (Theaterleitung)

5.19 Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e. V.



Es war der Wunsch der Düsseldorfer Kunstschaffenden nach einem repräsentativen Ausstellungsgebäude, ähnlich dem *Grand Palais* in Paris, der im Jahr 1898 den Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen ins Leben rief.

Unter Vorsitz des späteren Akademiedirektors Fritz Roeber bildeten Künstler und Industrie eine Ausstellungsgesellschaft, eine Art Keimzelle des Düsseldorfer Messegedankens, und richteten 1902 die *Industrie- und Gewerbeausstellung für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke, verbunden mit einer Deutsch-Nationalen Kunstausstellung* aus. Letztere fand im neu errichteten Kunstpalast statt, Glanzstück unter den zahlreichen Ausstellungsbauten, für dessen Baukosten von immerhin 1.300.000 Goldmark Düsseldorfer Kunstschaffende sowie Bürgerinnen und Bürger durch Zeichnung von Anteilscheinen tief in die Tasche gegriffen hatten.

Die 1904 veranstaltete *Große Kunst- und Gartenbauausstellung Düsseldorf* erwirtschaftete einen solch hohen Gewinn, dass es möglich wurde, allen Anteilseignern ihre Einlagen zurückzuzahlen. Den nunmehr schuldenfreien Kunstpalast übergaben die Kunstschaffenden der Stadt Düsseldorf, die dem Verein im Gegenzug ein dauerndes Ausstellungsrecht in diesem Gebäude einräumte. Die ab 1906 veranstalteten Ausstellungen erhielten nun endgültig den Namen *Große Kunstausstellung Düsseldorf*.

Nach dem Krieg nutzte die Messegesellschaft Nowea das Gebäude, ab 1951 begann der Verein hier erneut mit der Ausrichtung der jährlichen Ausstellungen, die seit 1978 wieder den Titel *Große Kunstausstellung Düsseldorf* tragen.

Nach langer Diskussion hat der Rat der Stadt Düsseldorf am 30. Mai 1998 dann den Abriss des betagten Gebäudes beschlossen, um mit Unterstützung der E.ON AG und des Landes Nordrhein-Westfalen an gleicher Stelle einen neuen Kunstpalast zu errichten.

Das Land Nordrhein-Westfalen, der Rat und Kulturausschuss Düsseldorfs bekräftigen, dass die *Große Kunstausstellung NRW Düsseldorf* hier ein neues/altes Domizil bekommt und dass sich dieser Ausstellung im neuen Gebäude ganz andere Möglichkeiten der Präsentation bieten, auf die sich die Ausstellungsbesucherinnen und -besucher stets freuen können.

Highlights 2017/2018

DIE GROSSE Kunstausstellung NRW Düsseldorf 2017 präsentierte Künstlerinnen und Künstler aus Düsseldorf, NRW und den Nachbarländern im Museum Kunstpalast. Um den Qualitätsansprüchen der zu bespielenden Räumlichkeiten gerecht werden zu können, hatte eine siebenköpfige Fachjury in einer zweitägigen Jurysitzung aus rund 650 Bewerbungen 148 Künstlerinnen und Künstler mit etwa 300 Werken ausgewählt.

Den Kunstpreis der Künstler erhielt 2017 der Düsseldorfer Hermann Focke. Den Förderpreis erhielt Daniel Kuge.

Wie in den Vorjahren dieser traditionsreichen Ausstellung ist es dem Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e. V. wichtig, ein möglichst breites, qualitativ hochwertiges Spektrum an Kunst in den Sparten Malerei, Grafik, Plastik, Objekt, Installation, Foto und Video zu zeigen.

5. Kulturamt & Freie Träger

DIE GROSSE Kunstausstellung NRW Düsseldorf 2018 präsentiert circa 160 Künstlerinnen und Künstler in den Sparten Malerei, Grafik, Plastik, Objekt, Installation, Foto und Video. Alle Teilnehmendenbeiträge wurden von einem fachkompetenten Gremium juriert. *DIE GROSSE* konnte damit den Qualitätsansprüchen einer solchen Ausstellung in den zu bespielenden Räumlichkeiten gerecht werden. Vertreten war eine Reihe von prominenten Namen, aber gerade auch viele eher unbekannt, neu zu entdeckende. Ergänzt wurde die Ausstellung durch einige Arbeiten von Ausstellerinnen und Ausstellern aus anderen Bundesländern sowie den Niederlanden.

Den Kunstpreis der Künstler erhielt 2018 die Malerin Sybille Pattscheck, den Förderpreis Carmen Schaich.

Wir konnten wieder über 11.500 Besucherinnen und Besucher begrüßen und erreichten erneut einen Besucherrekord. Die 2.500 Gäste der sehr erfolgreichen Eröffnung sprengten

beinahe die räumlichen Möglichkeiten des Museums. Bei einer Laufzeit von drei Wochen entspricht dies einem Durchschnittsbesuch von mehr als 500 Personen pro Tag. Neben den Ankäufen der Stadt und des Landes gab es wieder zahlreiche Privatkäufe, wobei die Anzahl der Verkäufe des *kleinen Formats* dieses Mal besonders erfreulich war.

Statistik/Finanzdaten

Die Ausstellungen DIE GROSSE 2017/2018 in Zahlen:

Es wurden für circa 12.000/14.000 Euro Kataloge verkauft. Neben den Ankäufen der Stadt in Höhe von 83.000/85.000 Euro gab es Privatankäufe in Höhe von circa 10.000/16.500 Euro; auch das Land NRW erwarb Kunstwerke in Höhe von 15.000 Euro. Die Ankäufe sind Künstlerförderung im besten Sinne.

Als Publikumsmagnet erwiesen sich in 2017/2018 die Donnerhall- und die Matinee-Sonderveranstaltungen.

Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e. V.	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	12.000	14.000
Veranstaltungen	4	4
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	235	268
davon städtischer Zuschuss	83	85
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	15	15

Kontaktdaten

Verein zur Veranstaltung von
Kunstausstellungen e. V.
Sittarder Straße 5
40477 Düsseldorf

Telefon: +49 211 4930035
E-Mail: info@diegrosse.de
Website: www.diegrosse.de

Social-Media:
www.facebook.com/diegrossenrw
www.instagram.com/diegrossenrw

Verantwortlich:
Michael Kortländer (Ausstellungsleiter)

Kulturreport 2017/2018

5.20 zakk – Zentrum für Aktion, Kultur & Kommunikation gGmbH



Das Kulturzentrum zakk in Flingern bietet auch über 40 Jahre nach seiner Gründung ein vielfältiges Angebot in den Bereichen aktuelle Musik, Wort und Bühne, Projekte und Politik sowie Treffpunkt und Party. Hier gibt es sowohl Veranstaltungen als auch Angebote zum Mit- und Selbermachen. zakk kooperiert mit über 100 Initiativen und Institutionen in der Stadt. zakk arbeitet genre- und szeneübergreifend und richtet sich an alle Generationen. Interkultur wird als Querschnittsaufgabe verstanden, für diesen Bereich gilt zakk als *Kompetenzzentrum* weit über Düsseldorf hinaus.

Highlights

In den Jahren 2017/18 konnte zakk sowohl die Vielfalt als auch die Qualität des Kulturangebotes steigern. Zusätzlich zu Konzerten, Lesungen, Kabarett, Informations- und Diskussionsveranstaltungen konnten vermehrt soziokulturelle Projekte realisiert werden.

Die Projekte sind Zeichen einer modernen, nachfrageorientierten Kulturarbeit, die auf gesellschaftliche Veränderungen reagiert. Dazu gehört es, besonderen Zielgruppen spezielle Angebote zu machen, Netzwerke zu spannen

und gemeinsam mit Kooperationspartnern zu arbeiten. Drei Jahre lang sind wir zum Beispiel mit dem Projekt *zakk.findet.stadt* in Stadtteile mit geringem kulturellem Angebot gegangen, um dort zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern niedrigschwellige Veranstaltungen vor Ort zu organisieren.

Das auf drei Jahre angelegte Projekt *update*, unterstützt von der Aktion Mensch, zeigt die Veränderungen im Bereich der Kulturarbeit mit Geflüchteten. Am Anfang war es wichtig, kulturelle *Welcome-Stationen* anzubieten und Vertrauen aufzubauen. Mittlerweile steht im Vordergrund, Menschen mit Fluchterfahrung zu befähigen, Kultur selber zu produzieren und nicht nur zu konsumieren. Mit zwei unterschiedlichen Projekten haben wir begonnen, digitale Kulturwelten auszuloten. Zum einen beschäftigen wir uns zusammen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Künstlerinnen und Künstlern mit Fragen der künstlichen Intelligenz und mit digitalen Räumen. Zum anderen experimentieren wir gerade mit der 360-Grad-Aufnahme-Technik. Macht es zukünftig Sinn, Veranstaltungen ins Netz zu streamen, erreichen wir dadurch neues Publikum?

5. Kulturamt & Freie Träger

Neben der Nachwuchsförderung, dem Düsseldorfer Pop Day und dem Internationalen Musiksommer hat sich im Musikbereich mittlerweile auch das *Lieblingsplatte Festival* etabliert, bei dem wichtige Alben der deutschen Popmusikgeschichte noch einmal live aufgeführt werden. 2018 trat zum Beispiel mit Male die erste deutsche Punkband im zakk auf, mit Unterstützung von Campino als Gastsänger.

Im Literaturbereich ist neben klassischen Lesungen vor allem die Bühnenliteratur präsent, mit Einzelacts wie Hazel Brugger oder Torsten

Sträter, aber auch die Poetry-Slams und die *Poesiepause* in Schulen. Dass junge Erwachsene und Jugendliche sich durchaus für Politik interessieren, zeigen Veranstaltungen wie das Edelweißpiratenfestival, das komplett von jungen Menschen organisiert wird.

Mädchenkultur, Internationaler Frauentag und die Werkstätten zu den Rebellinnen sind viele kleine Beiträge, die zakk immer wieder zum Thema Feminismus, Frauen- und Mädchenrechte organisiert.

zakk – Zentrum für Aktion, Kultur & Kommunikation gGmbH	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	151.963	152.715
Veranstaltungen	922	894
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen	3.283	3.201
davon städtischer Zuschuss	903	952

Kontaktdaten

zakk – Zentrum für Aktion, Kultur & Kommunikation gGmbH
Fichtenstraße 40
40233 Düsseldorf

Telefon: +49 211 9730010
E-Mail: info@zakk.de
Website: www.zakk.de

Social Media:
www.facebook.com/zakk.ddorf
www.instagram.com/zakk_duesseldorf

Verantwortlich:
Jochen Molck (Geschäftsführer)

Anlagen

Folgende Zuschussnehmerinnen/ Zuschussnehmer und Projekte haben im Jahr 2017 einen Zuschuss aus dem Kulturerat der Landeshauptstadt Düsseldorf erhalten:

- Asphalt Festival gGmbH
- Approximation Festival e. V.
- Arbeitskreis Kultur im Stadtbezirk 8 e. V.
- Bachverein Düsseldorf e. V.
- BBK Bezirksverband Düsseldorf e. V. – Kunstforum
- Ben J. Riepe Kompanie e. V.
- Benrather Kulturkreis e. V.
- Billinger/Schulz GbR
- Bücherbummel
- Café Philosophique e. V.
- Capacity e. V.
- Chorverband Düsseldorf e. V.
- City Beats
- damenundherren e. V.
- D-Dorf Pop Day
- Dead Parrot Theatre
- Deutsch-Griechischer Literatursalon
- Die Digitale Festival
- düsseldorf festival! – Düsseldorf Festival gGmbH
- Düsseldorf Jugend musiziert
- Düsseldorfer Būdchentag
- Düsseldorfer Geschichtsverein e. V.
- Düsseldorfer Marionetten-Theater gGmbH
- EKG Eller
- EKG Emmaus-Kirche
- EKG Johanneskirche
- EKG Kaiserswerth
- EKG Kreuzkirche
- EKG Lutherkirche
- EKG Neanderkirche
- EKG Oberkassel
- EKG Urdenbach
- EKG Wersten
- Ev. Oster-Kirchengemeinde
- Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde
- Fabien Prioville Dance Company GbR
- Farbfieber e. V.
- FFT Düsseldorf – Forum Freies Theater e. V.
- Figuralchor Düsseldorf e. V.
- Filmfest Düsseldorf e. V./Filmfest Heinrich-Heine-Universität
- Filmwerkstatt Düsseldorf e. V.
- Förderkreis Industriepfad Düsseldorf-Gerresheim e. V.
- fred – freies Ensemble Df
- GbR Internetseite Freie Szene
- GEDOK A46 e. V.
- Gesellschaft für Christl.-Jüd. Zusammenarbeit e. V.
- globalklang e. V.
- Goethe-Institut
- Golzheimfest
- halfpastselberschuld
- Hall of Fame
- Haltepunkt Düsseldorf-Gerresheim e. V.
- HartmannMüller GbR
- Heine Haus – Der Verein
- Heinrich-Heine Universität Düsseldorf
- Heinrich-Heine-Salon e. V.
- Hinterhoflesungen
- IDO Festival
- Institut Français
- Internationale Tanzmesse
- Jazz Ensemble Düsseldorf
- Jazz im Garten
- Jazz in Düsseldorf e. V.
- Jüdische Gemeinde Düsseldorf
- Junger Kammerchor Düsseldorf e. V.
- Junger KonzertChor Düsseldorf e. V.
- Kabawil e. V.
- karen boesser Projects
- Kasperkoffer
- Kasette
- KGV Düsseldorfer Rheinbogen
- KIT Water Musik gUG
- KKG Heilige Familie
- KKG St. Agnes
- KKG St. Antonius und Benediktus
- KKG St. Antonius und Elisabeth
- KKG St. Franziskus-Xaverius
- KKG St. Gertrud
- KKG St. Lambertus
- KKG St. Margareta
- KKG St. Maximilian
- KKG St. Remigius
- Klangraum 61
- Kultur Bahnhof Eller – Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e. V.
- Kulturbüro Kiefernstraße
- Kunst im Hafen e. V.
- Kunstarchiv Kaiserswerth
- Künstlerverein Malkasten
- Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- Landesmusikrat NRW e. V.
- LIFFT – Literatur im FFT
- Literaturbüro NRW e. V.
- Literaturtage
- Lucas Und GbR

- MAP Markus Ambach Projekte
- Metzgerei Schnitzel Kunstverein e. V.
- Montagsprosa
- Music Art Urban Life Booking
- Musik 21 e. V.
- Neue Bühne Düsseldorf e. V.
- Neue Düsseldorfer Hofmusik
- Neuer Tanz e. V.
- New Fall Festival – SSC Festivals GmbH
- Next Level
- notabu.ensemble Neue Musik
- onomato Künstlerverein
- Open Source Festival – Open Source Festival gGmbH
- PARKHAUS
- Paul-Spiegel-Filmfestival
- plan.d.
- plöger/winkler/becker & palmen
- Popkultur in Düsseldorf e. V.
- Puppentheater Helmholtzstraße
- Raining – The Music Factory
- Robert Schumann Hochschule Düsseldorf
- Robert-Schumann-Forschungsstelle e. V.
- Robert-Schumann-Gesellschaft e. V.
- Rock gegen Rechts Düsseldorf e. V.
- SeTA Seniorentheater e. V.
- SingPause
- Sinti Union Düsseldorf e. V./Sinti-Jazz-Festival
- Solaris 53 e. V.
- Sommerkult HHU
- Songslam Düsseldorf
- Soundtrips NRW
- Städtischer Musikverein zu Düsseldorf e. V.
- subbotnik GbR
- tanzhaus nrw e. V.
- tatraum projekte schmidt
- Theater an der Luegallee
- Theater der Klänge e. V.
- Theater Kontra-Punkt
- Theaterkollektiv per.Vers.GbR
- Verband deutscher Schriftsteller e. V.
- Verein Düsseldorfer Künstler e. V.
- Verein Düsseldorf-Palermo e. V.
- Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e. V.
- Weltkunstzimmer
- WP8 e. V.
- zakk – Zentrum für Aktion, Kultur & Kommunikation gGmbH

Und circa 90 weitere Einzelkünstlerinnen/Einzelkünstler/Projekte.

Folgende Zuschussnehmerinnen/ Zuschussnehmer und Projekte haben im Jahr 2018 einen Zuschuss aus dem Kulturerat der Landeshauptstadt Düsseldorf erhalten:

- Asphalt Festival gGmbH
- Approximation Festival e. V.
- Arbeitskreis Kultur im Stadtbezirk 8 e. V.
- Bachverein Düsseldorf e. V.
- Baustelle Schaustelle e. V.
- BBK Bezirksverband Düsseldorf e. V. – Kunstforum
- Ben J. Riepe Kompanie e. V.
- Benrather Kulturkreis e. V.
- Billinger/Schulz GbR
- Bücherbummel
- Callshop Radio
- Capacity e. V.
- Chorverband Düsseldorf e. V.
- City Beats
- D-Dorf Pop Day
- Dead Parrot Theatre
- Deutsch-Griechischer Literatursalon
- Die Digitale Festival
- düsseldorf festival! – Düsseldorf Festival gGmbH
- Düsseldorf Jugend musiziert
- Düsseldorfer Būdchentag
- Düsseldorfer Geschichtsverein e. V.
- Düsseldorfer Marionetten-Theater gGmbH
- EKG Emmaus-Kirche
- EKG Johanneskirche
- EKG Kaiserswerth
- EKG Kreuzkirche
- EKG Lutherkirche
- EKG Neanderkirche
- EKG Oberkassel
- EKG Thomaskirche
- EKG Urdenbach
- EKG Wersten
- Fabien Prioville Dance Company GbR
- Farbfieber e. V.
- FFT Düsseldorf – Forum Freies Theater e. V.
- Figuralchor Düsseldorf e. V.
- Filmfest Düsseldorf e. V./Filmfest Heinrich-Heine-Universität
- Filmwerkstatt Düsseldorf e. V.
- Förderkreis Industriepfad Düsseldorf-Gerresheim e. V.
- GbR Internetseite Freie Szene
- GEDOK A46 e. V.
- Gesellschaft für Christl.-Jüd. Zusammenarbeit e. V.
- Goethe-Institut
- Golzheimfest
- halfpastselberschuld
- Hall of Fame
- Haltepunkt Düsseldorf-Gerresheim e. V.
- Heine Haus – Der Verein
- Heinrich-Heine Universität Düsseldorf
- Heinrich-Heine-Salon e. V.
- Hinterhoflesungen
- Hochschule Düsseldorf
- IDO Festival
- Institut Français
- Internationale Tanzmesse
- Jazz Ensemble Düsseldorf
- Jazz im Garten
- Jazz in Düsseldorf e. V.
- Jüdische Gemeinde Düsseldorf
- Junger Kammerchor Düsseldorf e. V.
- Kabawil e. V.
- Kasperkoffer
- Kasette
- KIT Water Music gUG
- KKG Heilige Familie
- KKG St. Antonius und Benediktus
- KKG St. Antonius und Elisabeth
- KKG St. Franziskus-Xaverius
- KKG St. Lambertus
- KKG St. Margareta
- KKG St. Mariä Empfängnis
- KKG St. Maximilian
- Klangraum 61
- Komödie Düsseldorf GmbH
- Kompositionsstipendium Kantoren
- Kultur Bahnhof Eller – Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e. V.
- Kulturbüro Kiefernstraße
- Kunst im Hafen e. V.
- Kunstarchiv Kaiserswerth
- Künstlerverein Malkasten
- Landesmusikrat NRW e. V.
- Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein K.d.ö.R.
- LAUTcompany
- LIFFT – Literatur im FFT
- Literaturbüro NRW e. V.
- Literaturtage
- Lucas Und GbR
- MAP Markus Ambach Projekte
- Metzgerei Schnitzel Kunstverein e. V.
- Montagsprosa
- Montserrat Gardó Castillo/Petr Hastik GbR
- Musik 21 e. V.
- Neue Bühne Düsseldorf e. V.

- Neue Düsseldorfer Hofmusik
- Neuer Tanz e. V.
- New Fall Festival – SSC Festivals GmbH
- Next Level
- notabu.ensemble Neue Musik
- onomato Künstlerverein
- Open Source Festival – Open Source Festival gGmbH
- PARKHAUS
- Paul-Spiegel-Filmfestival
- Philharmonische Gesellschaft Düsseldorf e. V.
- plan.d.
- plöger/winkler/becker
- Popkultur in Düsseldorf e. V.
- projekt.il GbR
- projektCHOR Düsseldorf e. V.
- Puppentheater Helmholtzstraße
- Raining – The Music Factory
- Robert-Schumann-Forschungsstelle e. V.
- Robert-Schumann-Gesellschaft e. V.
- Rock gegen Rechts Düsseldorf e. V.
- SeTA Seniorentheater e. V.
- SingPause
- Sinti Union Düsseldorf e. V./Sinti-Jazz-Festival
- Solaris 53 e. V.
- Sommerkult HHU
- Songslam Düsseldorf
- Soundtrips NRW
- Städtischer Musikverein zu Düsseldorf e. V.
- subbotnik GbR
- tanzhaus nrw e. V.
- TAO Chor e. V.
- tatraum projekte schmidt
- TFF Theater Film Fest gUG
- Theater an der Luegallee
- Theater der Klänge e. V.
- Theater Kontra-Punkt
- Theater Traumgesicht e. V.
- Theaterkollektiv per.Vers. GbR
- Verband deutscher Schriftsteller e. V.
- Verein Düsseldorfer Künstler e. V.
- Verein Düsseldorf-Palermo e. V.
- Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst e. V.
- Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e. V.
- Weltkunstzimmer
- zakk – Zentrum für Aktion, Kultur & Kommunikation gGmbH

Und circa 80 weitere Einzelkünstlerinnen/Einzelkünstler/Projekte.



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Kulturamt
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

Verantwortlich Hans-Georg Lohe

Redaktion Diana Wolf, Marko G. Zaic

Bildnachweise Vorwort: Landeshauptstadt
Düsseldorf/Norbert Hüttermann
(Oberbürgermeister Thomas Geisel)/Jürgen
Wogirz (Kulturdezernent Hans-Georg Lohe)
XIII/20-.2

www.duesseldorf.de



© Aquazoo/Patrick Appelhans